Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 357

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

Ausstellung pro 1868.

Lotterie.

IV Abthlg. No. 19. D.

Vol.

357

Blatt.	Datum.		No. fremde.	No. diesseitige.	
			1883		
1.	20.	4.		717.	Aronsohn. Vorschläge für Braunschweig. Lotterie.
2.	5.	5.		865.	Heintze, Offerte für die diesjährige Lotterie.
6	15.	5.		953	Heintze ist bis 17 Mai in Wien anwesend.
7.	8.	25.	5.	1047.	Heintze, Modification seiner Vorschlägen ad I. 865.
9	20.	26.	5.	1065.	c. Vorlegung mit a., Bericht d. Bank-Commissaire vom 24/5. b., Vertrag mit Heintze, c., Bericht an den Minister, Lotterie-Antrag betreffend.
21.	3.	5.		1100	c.b. Vorlegung mit den Beischriften der vollzogenen Verträge.
22-23	8.	6.	I. 758.	1255.	Minister des Innern genehmigt die in Vorschlag gebrachte Verloosung.
24-26.	14	6.		1294.	cc. Vorlegung zur weiteren Veranlassung.
27	20.	6.		1344.	cc. Vorlegung wegen des Modells zu den Lotterie Medaillen.
28	17	6.	I. 9402	1355	Polizei Praesidium weitere Mitteilungen in der Lotterie Angel.
29/30.	21.	6.	G. 1775.	1370.	do genehmigt Forbelow.
31-37.	25.	6.		1378	Heintze offerirt Anzahlungscaution und erbittet Genehmigung die Genehmigung zum Vertriebe in den übrigen Deut. Staaten.
38-40	26.	6.		1395.	Colmar/Medaillen Münze erbittet Uebertragung der Ausprägung der Lotterie Medaillen.
41.	2.	7.		1455	R. Diller, Dresden, do do.
42.	4.	7.		1538	E. Enke berichtet über das Modell zu den Medaillen.
43/4	—			1544.	Kupfer offerirt Werke zum Ankauf f. d. Verloosung.
45.	27.	6		1405	Heintze bittet um Regulirung d. Angelegenheit. Ueberlassung 145 Kamillons zu Einsendungszwecken.
46-48.	7.	7		1494	Derselbe bittet Genehmigung einer Veröffentlichung betreff Loosverkauf
49	16.	7.		1564	H. Hoffmeister giebt Nachricht, dass er die Reliefs zu den Medaillen fertig hat
50-51	18.	7		1571	Münz-Direction erbittet die Allerhöchste Genehmigung zur Ausprägung der Medaillen für unentbehrlich.
52-53.	25.	7.		1587	H. Hoffmeister beantragt Auszahlung von 600 M für gefertigten Entwurf zur Verloosungs-Medaille

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1888		
54.	23 7.		1609	Bildhauer Götz bittet für sein angekauftes Bildwerk um einige 100 M. Vorschuß.
55.	23 7		1621	K. Hofmeister wünscht für seine Rechnung 5 gold. à 15-20 silberne Medaillen.
56.	25. 7		1630	C. Heintze bittet zu genehmigen, daß Loose am Montag zum Eintritt herausgegeben.
57-58.	26. 7.		1636	An C. Heintze. Aufforderung an Generalkasse 30000 M zu zahlen.
59.	28. 7		1648	Vorlegung der Hofjournal von Heintze präsentirt eine Quittung der Generalkasse über 30000 M.
60.	28. 7		1664	K. Hofmeister bittet den Präsidenten um Anweisung zur Zahlung von 500 M.
61-66.	30. 7	U.M. 3108.	1673	Minister monirt den Zahlungsmodus von Heintze.
67-68	8. 8		1713	Gef. Registratur d. Kultusministeriums wird um Retour-gabe des Hofmeister'schen Entwurfs ersucht.
69-71.	15. 8		1735	K. Dielitz ersucht um Auszahlung des Betrages für seine angekauftes Bild.
72-77	15. 8	U.M. 3353	1744	Minister genehmigt für zur Lotterie angekaufte Kunst-werke Zahlungsanweisung nach Abschluß.
78.	16. 8.	U.M. 3422	1746	Minister benachrichtigt wegen Vertrieb der Loose in den Bundesstaaten
79	16. 8.		1768	Ministerium zu Oldenburg genehmigt Vertrieb von Loosen
80-81.	22. 8		1771.	Hofmeister wünscht ein Ursprungs-Zeugniß betr. seiner Bijouterie.
82.	18. 8		1793	Regierung in Dessau genehmigt Vertrieb von Loosen in Anhalt
83.	17. 8	U.M. 3410.	1799	Minister weist Generalkasse an 500 M an Hofmeister zu zahlen.
84-86.	17. 8.		1804	An Generalkasse, betr. Auszahlung der Betrages an Künstler deren Werke zur Verloosung angekauft sind.
87-88.	25. 8	U.M. 3501	1812	Minister theilt mit, daß Se Majestät die Ausprägung der Medaillen genehmigt hat.
89-91.	1. 9.		1823	Vorlegung. Königl Münze hat je 25 goldene und silberne Medaillen geliefert

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
92.	27 8	U.M. 3520	1826	Minister sieht d. gefäll. Dielitz durch seinen Erlaß vom 15/8 U.M. 3353 als erledigt an.
93-94.	30. 8		1830	Hofmeister erinnert an die für seine Rechnung bestellten Medaillen.
95.	2 9.		1832.	Notiz über Herausgabe von Medaillen.
96.	"		1834.	Heintze erbittet beglaubigte Abschrift der Lotterie-Concession
97.	4. 9.	3544	1837.	Minister, Genehmigung verschiedener Stunden zum Loosvertrieb.
98.	6. 9.		1844.	Heintze hat 15000 M. gezahlt.
99-101.	"		1861	eo. Vorlegung mit Rechnung angekaufter Kunstwerke.
102.	7 9.	3663	1873	Minister, Genehmigung verschiedener Stunden zum Loosvertrieb.
103. 104.	11. 9.		1891.	eo. Vorlegung mit 4 Rechnungen angekaufter Werke.
105.	17 9.		1905.	eo, daß die Münze je 100 Medaillen geliefert habe.
106 108.	"		1925.	eo. Vorlegung mit Rechnung angekaufter Kunstwerke.
109.	19. 9.	3767.	1938.	Minister, Genehmigung verschiedener Stunden zum Loosvertriebe
110. 111.	22. 9.		1944.	eo. daß Heintze 200 Medaillen erhalten habe.
112-115.	26 9.		1964.	Heintze bittet, Vorlegung des Genehmigt-termins zu bewirken.
116.	"	3597.	1979.	Museums-Verwaltung erbittet zwei Freikarten. Medaillen.
117 118.	1. 10.		1993.	Goetz hat Zeitung erbeten für seine Rotunde.
119.	"	3779	2002	Minister, Genehmigung zum Loosvertriebe im Großherzogthum Baden.
120. 122.	4. 10.		2014.	Vorlegung mit 1 Rechnung; Anweisung verschiedener Rechnungen
123. 124.	7. 10.		2034.	eo. Vorlegung mit weiteren Ankäufen für die Verloosung.
125. 127.	6 10.		2050.	eo. Vorlegung mit Genehmigung des Polizei-Präsidenten zur Vorlegung des Genehmigt-termins bis zum 19/20 November.
128. 131.	10. 10.		2067.	eo. Vorlegung mit 1 Rechnung und Notiz über Ankäufe.
132.	"	U.M. 3672	2072	Minister, Genehmigung zum Loosvertriebe innerhalb des Königr. Württemberg.
133.	11. 10.		2089	Großherzogl. Badischer Hofmarschallamt wünscht 8 M. Pässe für Vertreter des Loosvertriebs.
134/6.	10.	U.M. 3604.	2091.	Minister des Innern, Genehmigung zur Vorlegung des Genehmigt-termins.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. einheimische.	
137	8 10.		2102.	L. Ritter sendet für Ankäufe gemalte Aquarelle.
138. 140.	13. 10.		2108.	ex, desgl. und ersucht Gemälde in Ansicht zu erhalten und gestellt werden.
141.	14. 10.	14921.	2136.	Kgl. Bayerisches Staats-Ministerium des Innern, Genehmigung der Lotterie innerhalb des Bezirks Lugano.
142. 144.	16. 10.		2137.	Heinze erbittet diverse Kupferstiche im Interesse der Lotterie
145.	18. 10.		2140.	Akademie der Wissenschaften, gütige wieder Rückgabe des Cat I No 2091.
146.	19 10.		2148.	Kgl. Münze sendet verschiedene einen Teil der Medaillen zu, liefert.
147 148.	17 10.	4113.	2162.	Generalcommando, Ersuchen Direction, Genehmigung der Mitwirkung der Truppen bei der Ziehung.
149.	24 10.		2191.	C. Heinze erbittet Nachlassung weiteren 200 Stück für diesen Medaillen.
150.	25. 10.	21063.	2229.	Ministerium des Innern des Großh. Baden Genehmigung zum Lotterie innerhalb bis zum 19/20 November 1888.
151.	25. 10.		2230.	K. Walz sendet ad I. 2067 zwei Quittungen.
152. 153.	29. 10.		2231.	ex. Zusammenstellung der gezogenen ad I. 1744. 1804. 1861. u 1925 bezeichneten Gewinne mit Bezeichnung als Benennungsstücke gewünscht.
154.	31. 10.		2234.	Schwartz liefert 5 Wappen-Anhänger der Ausstellung.
155. 158.	1. 11.		2246.	ex, dass Heinze gestern Abend die Bücher gewünschten und nicht benötigt wieder zurückgestellt habe.
159. 160.	2. 11.		2250.	Glavenbeck & Peters liefern 2 Bronzeabgüsse.
161.	1.	4.4.T. 4157.	2255.	Minister, Genehmigung zum Lotterie innerhalb des Königreichs Bayern.
162	2. 11.	4476.	2261.	Minister, desgl. innerhalb des Königreichs Bayern.
163.	6. 11.	IG 325.	2301.	Polizei Präsidium, desgl. ad I. 2162 der Fuhrmann Maurer belangt.
164	13 11.		2326.	P. Raby, Lieferung von 2500 Stück nebst Rechnung.
165.	15. 11.		2366.	A. Calendrelli bringt Zeichnung in Erinnerung.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. einheimische.	
166.	17. 11.		2373.	Heinze sendet Abschrift des Genehmigung erhalten
166a	19. 11.		2377	" Schl. 2500 Coupons des Akademien cirkuliert.
167-171.	"		2387.	ex Vorlegung der Genehmigung vom 17. November 1888.
172.	21. 11.		2391.	ex, dass zu den Ratum für Kaiser Friedrich die Portal fehlen.
173.	23. 11.		2409.	Glavenbeck & Peters liefern dasselben wunschgemäß.
174. 176.	"		2410.	ex. dass Heinze eine Gemäldeliste gefunden habe.
177 181.	24 11.		2386.	Gemäl. Ankäufe, die Aufstellung der Ausstellungs Räume ist zu den Akten zu nehmen.
182	28. 11.		2439.	Dieterle, Rechnung über Glasgemälde.
183-84	30. 11		2388	Protokoll betreffs Abnahme des Ziehungsakts
185-87.	30. 11		2398	Münz-direction sendet Liquidation für Medaillen.
188-91.	13. 11		2417	Dellhardt sendet Protokolle, Manuscript für Gemäldeliste
192			2445.	ex. Vorlagen d. Liquidation d. Kosten für Ziehungsgeschäft zur weiteren Veranlassung.
192a	30. 11		2454	Präsident Neese zahlt Mk für 4 Medaillen
193	6. 12		2474	Dr Jordan " 60. " 3 gold. "
194	13. 12		2509	Kaufm. Karsten " 10. " 2 silb. "
195	13. 12		2512	Gesch. K. Kgl Baumann " 50 " 10 " "
196	18. 12		2530	Präsid v. Neese zahlt 20 M für 4 silb Med.; Winkler 20 M für 1 gold. Med., d Führer 5 M für 1 silb. Med.
197	17. 12		2532	Minister wünscht Mitteilung wieviel Honorar Heinz Hoflieferant für Katalog gezahlt worden ist
198.	17. 12		2559	Silb. Medaillen Kaufleute: Hass 2 St. = 10 M, Gerber 3 = 15 M Winkler 2 = 10 M, Rabe 2 = 10 "
199-200	22. 12		2561	Direction d. Waisenhauses in Braunschweig sendet vollzogene Quittung
201.	23. 12		2570	Protokoll betreff. Gemälde der Akademie
1889				
202.	8. 1.		29	Cramer zahlt 40 M für 2 gold. Medaillen.
203.	15. 1.		68	Vorlegung betreff. angekaufte Werke z. Lotterie
204	22. 1.		120	Baumann Nachf., Rechnung de 25,00 M.
205	23. 1		126	Gesch. K. Kgl Hasens zahlt 40 M für 2 gold. Medaillen
206-7.	2. 2.		207	Generalkasse sendet Kassenzeichnung über Kosten d. Lotterie im Betrage von 257 M 50 ₰

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1889		
208-10	2. 2		208.	Vorlegung, betreff der von Heintze zu tragend. Lotteriekosten
211-14	27. 1.		220	Münz-Direction sendet Liquidation d. Medailleur Schultz über 1095 M, sowie der Münzkasse über 60 M.
215.	6. 2.		241.	C. Heintze zahlt 243,97 M. als Hälfte d. Prägungskosten
216.	13. 2.		251	Grohmann zahlt 35 M. für 1 gold. u. 1 silb. Medaille.
217.	14. 2.		312	Vorlegung betr. Rückgabe 1 gold Medaille von Grohmann
218/220	25. 2.		347.	Vorlegung mit Kassenschein verkaufter Gegenstände.
221	13. 3.		440.	Quittung über die zur Generalkasse abgeführten 350 M. für diese verkauften Gegenstände.
222.	9. 3.		416.	v., daß Grohmann 1 goldene Medaille zurückgab habe.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1889		
223	15. 3.		435	Vorlegung mit Kassenschein des Inspectors Schwerdtfeger
224/29	15. 3.		450	Vorlegung mit Kassenschein der Einnahmen und Ausgaben für die akad. Lotterie.
230	5. 4.		618	" betr. 3 verkaufte Medaillen
231	8. 4.		648	" " 4 " "
232	9. 4.		651	" ad I. 450
233	11. 4.		670	" betreff 1 verkauften Medaillon à 10 Albildchen
234	7. 5.		846	" betreff verkaufte Medaillen 130 M.
235-37	14. 5.		876	" die Verausgabung der Gewinne betreffend
238	3. 6.		990	" über 1 verkaufte silb Medaille a 5 M.
239.	31. 5.		993	General-Director der Königl Museen sendet für Ueberweisung der silb. Medaille.
240-43.	20. 5.		911	Vorlegung ad I 651 bezw. I 876.
244-45	26. 4.		771	Gener. Verwaltung d. Kgl Museen ersucht um Ueberweisung einer Medaille vorjähriger Lotterie
246	14. 8.		1699	Heintze macht Gebot auf eine abgeschlagene Medaillen
247	24. 8.		1741	Derselbe " " "
248	10. 9.		1820	Heintze zahlt für Medaillen 1941 M.
249	21. 9.		1874	Vorlegung, Heyden wünscht 10 Aquarell zum Ansicht
250	12. 10.		2003	Vorlegung ad I. 876.
251.	16. 10.		2022	" Strassmann zahlt 5 M für 1 Medaille
252.	19. 10.		2195	" Flock " 10 " 2 "
253.	5. 12.		2334.	Heyden hat 1 Werk v. Ponscheff. geschenkt.
		1890.		
254-55	31. 3.		588	Vorlegung mit Kassenschein über Verkäufe von Münzsorten.
256	15. 4.		688	Vorlegung, Zweig zahlt 450 M. für 2 Bildnis
		1891.		
257	31. 1.		222	Heintze bittet um Erlaubniß bei der Königl Münze 500 Dreikaiser-Medaillen prägen zu lassen
258	4. 2.		244	Vorlegung, Cremer zahlt 3 M für eine Medaille
259	10 2		277	Heintze, betr ad. 222

260	31. 3.		528	Vorlegung ad I. 588 vom 5. 4. 90.
261	1. 12.		1668	ex, dass 18 M. für 6 Medaillen zusammengesetzt worden seien.
262	29. 4.		1141	ex, dass 21 M. „ 7 dto dto dto
263.	5. 5.		1183	Quittung der Generalkasse, über 21 M.
264.	22. 5.		1294	ex, dass 6 M. für 2 Medaillen zusammengesetzt sind.
265.	2. 7.		1503	Vorlegung betr. die Verwendung der übrig gebliebenen Lotterieloose.

5

1

D.

Zu den Akten.
B. 20. 4. 88.

Einstellungs-Lotterie. I. 717. pr. 20/4 88.

1. Die Einstellung muss eine allgemeine Lotterie sein, an der sich Jedermann betheiligen kann.
2. Die Einsätze werden in der Weise erhoben, dass bei jeder Ausgabe von Loosen der Betrag des Einsatzes, welcher für Loose, das Stück [illegible] zu berechnen ist, zu dem Preise der Loose zugeschlagen wird.
3. Dem Gewinn werden 10% Gebühren zur Deckung der Verwaltungskosten des Königl. Polizeiamts des Kreises hinzugefügt.
4. Jedes Loos participirt mit verhältnissmässig der Höhe des Einsatzes einem Betrag von mindestens 3000 M. Höhere Gewinne sind dem gleichfalls zu verhältnissmässig zu vertheilenden Objekte fest ..... M. nicht zu überschreiten.
5. Der Preis des Loses wird auf 1 Mark bestimmt. Die Loose sind einzeln bei dem Vorstand und den Mitgliedern nicht theilbar.
6. Die Loose sind von dem Einsatzpflichtigen unter Angabe des Einsatzes zu beziehen. Die Abgabe für die Lösung des Einsatzgeschäfts wird mit dem Einsatzgeschäfte entrichtet (s. 3)
7. Sobald die Loose für eine Einsatzangelegenheit vollständig oder verkauft sind, wird zur Verlosung geschritten. Die Ziehung findet unmittelbar vor der Einsatzung eines Einsatzgegenstandes später in dem Lokale des Polizeiamts des Kreises in einem weiteren zu diesem Zwecke anberaumten Termin von Vorstand der nächsten Stufe der Einsatzpflichtigen Person statt.
8. Werden die Loose bis zur Ziehung nicht vollständig verkauft so behält zunächst einen Beamten des Polizeiamts des Königl. Polizeiamts des Kreises bis zu 3% ein, sodass die Höhe des genannten Betrages sich bis zu 6% einmindert. Es scheiden dabei diejenigen der verkauft geblieben

Berlin, den 5. Mai 1865.

J. 1758 II
Kultus
M.

1865.

An
den Senat der Königl. Akademie der
Künste
Hierher

Der Verfolg meines unter dem
27. Februar an den Senat gerichteten Be-
richts vom 1864 wegen Übertragung der Gene-
ralia der Akademischen und meiner allge-
meinen Kataloge für die diesjährige Kunst-
Ausstellung bin ich mir noch weiterer Überlegung
nämlich folgende Vorschläge zu
machen.

1) Für den Fall, daß der
Senat mir die Generalia des
Katalogs übertragt, bin ich bereit, auf
Verlangen der für veranstalteten Aus-
stellungs-Kataloge in Vertretung
für treten. Für das Verlagsrecht des
Katalogs fordere ich den Betrag
von 300 Mark und verpflichte mich
durch den Genossenschaftlichen Vertrag mit
mir jeder Einzelne Künstler zum
gehörigen Exemplar der Kataloge
Verlangen.

Sonst wird es über die folgenden Nummern bedarf.
Die Preise erhalten nur Jene Künstler, welche Mitglieder der Genossenschaft sind, die zur Zeit der Ausschreibung ihren Wohnsitz in Berlin hatten. Sollte dieses Verhältniß während der Ausstellung nicht bestehen, so ist der Senat der Akademie der Künste zurückberufen. Tritt dieses bei einzelnen Preisgekrönten nicht ein, so kündigt die Akademie spätestens 6 Wochen vor Schluß der Ausstellung vorher ihren Austritt an.

4. Über die Zuerkennung der Auszeichnungen wird das Gutachten mit entscheidet über welche Künstler die Zuerkennung von Auszeichnungen stattfinden soll, vorgelegt.

Welche Bilder welche nicht binnen 3 Wochen nach dieser Benachrichtigung abgenommen sind Sachverständige welche nicht binnen Frist Bericht und über welche abgestimmt werden soll bei Verlust zur Verfügung der Königl. Akademie der Künste.

2) Wird mein Antrag zu 1. genehmigt, so offeriere ich für den zu verausgabenden Anschaffungsbetrag folgendes:

a) Ich fasse der Königl. Akademie für 150 000 Lose à 1 Mark der Summe von M 87,500.-, und zwar M 42,500 beim Abschluß des Vertrages mit der Maßgabe, daß binnen 8 Tagen nach Eröffnung der Anschaffung anderweit für diese Summe Silber, Diamanten und Kupferstiche angekauft sein müssen. Außerdem bezahle ich der Buchhandlung noch M 750.-.

b) Nochmals nach Eröffnung der Anschaffung folgt mein weiteres Zahlungsmandat M 45,000.- und am Schluß der Anschaffung die Restsumme mit nochmals 225,000 Mark

c) Der Königl. Akademie bleibt mein Dank für gütige Übernahme Montags Lose à 1 Mark von dem Tagesblatt und allen übrigen Verkaufsstellen zu danken, welche zum einmaligen Besuche der Ausstellung berechtigen und welche mit Losen versehen sind, wogegen ich jeden Losen der Königl. Akademie mit 20 Pf. Zuschlag, den somit für Ausstellungs-Übernahme zu bestimmen überlasse ich der Akademie.

d) Die eingegangenen Medaillen erhalten Sie Ihnen, sondern einen Tagesblatt, wo sie bis Ende 1886 behalten werden. Dann am Tage der Ziehung mit allen Losen versehen sind, stelle mir das Recht zu, von einzelnen Serien der Königl. Akademie 5000.- Lose für 5000 M zu protokollen resp. zurückzuziehen.

e) Die Medaillen dürfen Ihnen Zahlungsfähigkeit fehlen, widrigenfalls dieselben ich selbst zurückziehe vor., für Stimmung an

4

Plan
der Kunstausstellungslotterie pro 1888.

2	Gewinne	à M 5000 =	10 000	Mk
2	do	à M 4000 =	8000	.
2	do	à M 3000 =	6000	.
2	do	à M 2500 =	5000	.
1	do	à 2000 =	6000	,
3	do	à 1500 =	4500	.
3	do	à 1000 =	4000	.
4	do	à 800 =	3200	.
Die Gewinne von 50 -			46, 1	
		500 Mark	17000	.

500 goldene Gewinnungen à 20 = 10,000

2000 silberne à 5 = 10,000

zus. Mk. 80,000

Ich bitte zum Absatz der mir verfallenen Lotterien mir sogenannte Anzeigeblätter — wie sie jüngsthin hat eine Firma von Frankfurt der Königl. Lotterie Direktion zu verfolgen, da mir dadurch zu große Kosten entstehen. Ich will aber dennoch zur Tragung der Hälfte der Drucksache entsprechenden Kosten willig sein, wenn der Absatz dadurch auf die Dauer bestehen sollte.

Schließlich erlaube ich mir, Ihnen noch einige Lotterieplane gefälligst beizufügen.

Eine Ziehung der Gewinne erfolgt unter Ihrem Vorsitze.

Um baldigen Bescheid bittend, zeichne ich

Mit Hochachtung

Carl Heintze

Unter den Linden 3

Citissime!

d. 21 I 865.

Verb. Du

den Bankier Herrn C. Heintze

Wohlgeboren

W. d. Linden 3.

Ew. tit. erwidern wir auf Ihre Zuschrift vom 5. d. Mts. ergebenst, dass wir auf die von Ihnen gestellte Vorbedingung, Ihnen auch die Herausgabe des Katalogs für die diesjährige akad. Kunstausstellung zu übertragen, nicht eingehen können, dass wir aber bereit sind, dem Verleger des Katalogs die Verpflichtung aufzuerlegen, sich mit Ihnen wegen des gemeinschaftlichen und öffentlichen Verkaufs der Kataloge und der Loose für die mit der Ausstellung verbundene Lotterie zu verständigen.

Was sodann Ihr Offerte betrifft die Abwicklung der Ausstellungs-Lotterie selbst anbetrifft, so sind wir erbötig, in Berücksichtigung der von Ihnen in voriger sehr gemachten Erfahrungen die für den Vertrieb von 150 000 Loosen à 1 Sgr. von Ihnen zu zahlende Gesammtsumme auf 87 500 Sgr. zu ermässigen, und würden wir auf gegen die in Ihrer Eingabe sub 2a vorgeschlagenen Zahlungsmodalitäten erhebliche Bedenken nicht zu erheben haben. Bezüglichen sind wir erbötig, auf die von Ihnen sub 2b ebenfalls geltend gemachte Forderung in soweit

ein —

zurückgehen, dass Ihnen gestattet wird, an den sämmtlichen Wochentagen mit Ausnahme des Sonntags und des Montags Lotterielose à 1 M., welche zum einmaligen Besuch der Ausstellung berechtigen und mit Coupons versehen sind, an den Tageskassen verkaufen zu lassen, ja dass mit der Maßgabe, dass Sie für jeden Coupon der Akademie 30 Pfennige zu vergüten haben, worüber allwöchentlich Montags Abrechnung gestellt wird.

Ausserdem soll Ihnen, wie im vorigen Jahr, das Recht eingeräumt werden, der Kgl. Akademie der Künste am Tage der Ziehung, jedoch vor deren Beginn, 5000 Loose zum Preise von 3000 M. zurückzugeben. Dagegen müssen wir Sie ersuchen bestehen, dass der Ziehungsakt, wie im vorigen Jahre, unter Zuziehung von Beamten der Kgl. Lotterie-Direktion erfolgt, während wir bereit sind, die Hälfte der hierdurch entstehenden Kosten zu tragen.

Fünf welche wir zur Aushilfe einsenden können, bitte

In Betreff der übrigen noch von Ihnen gestellten Forderungen Fürsts sind wir ausserstande, Ihnen heute eine gegenseitige Verständigung erzielen lassen, und ersuchen wir Sie, uns gefällige schriftliche Erklärung, ob Sie innerhalb der vorbezeichneten Grenzen auf weitere Ratenzahlungen einzugehen bereit sind, widrigenfalls wir anderweitige Dispositionen in Betreff der Veranstaltung einer Ausstellungs-Lotterie würden treffen müssen.

Der Senat,
Sektion für die bildenden Künste.

Berl. 14/5. 88.

m-Adresse:
riebank"
-Giro-Conto.
nschluss 1058.
tstelle:
e, Hamburg.

1.953.

CARL HEINTZE
LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 15 Mai 1888
Unter den Linden 3.

An
das Hochlöbl. Senat
der Königl. Academie der Künste zu Berlin

Die Beantwortung der gefälligen Schreibens vom gestrigen Tage kann erst erfolgen nun der Herr Heintze von seiner Reise nach Wien zurückgekehrt ist. Voraussichtlich trifft Herr Heintze am Donnerstag d. 17 hier wieder ein, und wird dann, wenn die Erledigung Ihrer Schreiben sofort stattfinden.

Hochachtungsvoll

pp. Carl Heintze
Siehmsen

An den Senat
B. 17.5.88.

11

I. 1047

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 25. Mai 1888.
Unter den Linden 3.

Kr. 26/5 88

4

Fr. Ihr Antrag auf
Vergünstigung
betreffend Ihr Gesuch der Kgl. Akademie der Künste,
der Bronzen betreffend.
Berlin.

Vergünstigung von 2 6tel = 1 M.

B. 28. 5. 88 Fr.

Ich folge meine Ihnen angebotenen Postkarten-Offerte und bitte mich am 14.er gefl. Nachricht gefl. wenn der mit Herrn Geheimrath Zöllner gepflogenen persönlichen Rücksprache über diesen Gegenstand, bedauere ich, mir Ihnen noch meine Offerte Ihnen nicht aufgeben zu können.

Wenn Sie berücksichtigen, daß meine für 2 Jahren bereits abgeschlossenen übernommenen Loose abkommende Nummern enthalten, so werden Sie mir über die Anbringung meiner Loose gegenständlich der Abschluß der Einzelnen Loose im Verhältniß zu den vorhergehenden durch die Numerirung der Abschnitten

H. Hochachtungsvoll

Könft-d Künftgenwalsp nof nne ar-
fpeuaten ift, fo kann bei Reinst-
empf, wenn man Adfpio nicht ün-
gefähr werden foll, man Gotot
barfoffen.

In der Gemeldigung das ani-
molegen fpann Entwurf bei der Ent-
ftellung gegen Gaftung von 20 Pfen-
nigen pro Coupon übrigen Bei Fri-
nadiengft kann Gaulöft an Entrab
erblicken.

Wenn die beiden verfchiedenen
Anfchauungen ftab Gofolg Gatten, fo
fehr ift der Abgeordnete, das man
für den Lotterie Gewinnplan Barbem
der Anfchaffung gebracht Gaben Kann.

Da nun an Abfatz an Loofen
dem Gtaatem nicht Gchuldig ift, da
ift Gemeffen das Recht mind Gnem
Entwurf welcher dem Käufer ei-
nes Loofes bei 1. Mark Gnfatz in
gefonderer Weife wiederkaufen muß,

fo werden Gänfer von Loofen, welche
an der Gahl der Anfchaffung nicht
gedacht Gätten, fich veranlaßt Gehen,
das ihnen gebotene Vergünftigung zu
benützen.

Im Minimum der Gälfte aller
Käufer der Anfchaffung als Loos-Gon-
dern würden der Anfchaffung nicht
beigetreten Gein, wenn fie Gich bildlich Rech-
nung dem Loosbuf nicht erworben Gätten.

Gich bin nun gefaßten jeden Loos-
Coupon Gatz 20 Pfennige Gtem zu Gere-
gnen. Ich würden, wenn ich Gtem
einen Gicheren Betrag für Coupon Gage, nun
Bemmi an Entrab erzielen, welchen Be-
genwift Gaben werden, denn ich nehme
die Gahl von 50,000 Loosbeigabe an; Gie-
von würden in günftigften Falle nur
25,000 die Anfchaffung beigetreten Gein und
volle Entrab Gahlen, wenn die Gewin-
gung mind Entrab auf Coupongabe über-
Gaupt mift exiftirte.

Es ift Gingenwiefgeft, das durch

meine Ihnen vorgeschlagenen Maßnahmen
die Leitung der Ausstellung sowie
der Loosabsatz gefördert werden ist Ihnen
gern erbötig. Ihnen im Jahre 1889 falls
sich die Zeiten bis dahin gebessert haben
erneut ein besseres Offerte einzureichen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Heintz

Vorbemerkung wie Ihre werthe Zuschrift vom,
welche gefälligst folgt Landsberg

v. O.

13

I № 1065.

Praes. eodem.
3 Anl.

Acta betr. Ausstellung

pro 1889

spa. Lotterie

~~hat für den illustrirten Katalog eingesandt~~ sandten mit Abschrift des Schlusses der Ausstellung, betreffend Ziehung der Lotterie, mit Reinhe z. w. Verwendung erwogelangt.

V

Fact. No.

~~Nachgesandt~~ mit Reinhe zurück
~~Vermerke~~ in acta
Stempel

Berlin, den 28 März 1886.

Die Registratur.

Anwesend:
Herr Präsident Becker
" geh Reg Rth Dr. Löbner
" Professor Gude
" " Gentz
" " Encke
" Secretair Heyden
Protokollführer:
Rechnungs-Rath Schwerdtfeger
Zugegen:
Herr Gurlitt
" Heintze

Berlin, den 26 Mai 1888.

10

Der Versammlung wird zu-
worden
1., 38.

12. Hierauf wird die Lotteriefra-
ge besprochen und Herr Heintze
zugezogen, Herr Gurlitt hat sich
bereits nach Erledigung des Ge-
genstandes ad 10 entfernt.

Nach langen Debatten, und
nachdem Herr Heintze auf
Hergabe der verfallenen Me-
daillen, Abänderung derselben
(Fassung), sowie der Emis
sionstaxe, auf seine Forderung
von 3000 M. für 5000 Loose auf
1500 M. für 2500 Loose ermäs-
sigt hat, kommt endlich folgen-
de Vereinbarung zu Stande:

a. die Zahlung der 42500 M.
erfolgt bei Abschluß des Ver-
trags baar; für den Rest
der Kaufsumme hinterlegt
Herr Heintze Caution in
begrifflich fähigen Papieren;

b.,

b, die wöchentlich, Montags, zu zahlenden Coupons werden von Herrn Heintze pro Stück mit 25 ₰ für die ersten 50000, demnächst mit je 20 ₰ bezahlt;

c, im Uebrigen verbleibt es bei den bisher getroffenen Verzinsungen, wonach die Anlage B. genehmigt ist.

C. Becker. Schwerdtfeger.

add I. 1065

15

Verhandelt der K. Akademie der Künste zu Berlin den [illegible] Juli 1865.

Es sind anwesend: Se. Exc. Herr Minister, Dr. v. Lindenberg, Prof. Schadow, Se. Exc. Herr [illegible] Prof. Hübner, Prof. Wach, Prof. Bendemann, Prof. Jordan, Prof. Steffeck, Prof. Hensel, Prof. Lessing, Prof. Eduard Meyerheim, Prof. Gerhardt, Prof. Krüger, Prof. Blaas, Prof. Begas, Prof. Rauch, Prof. Tiedemann, Prof. Hagen, Prof. Hosäus, Prof. Hitzig, Prof. Gaertner, Prof. Eduard Meyerheim

Land . . . 425 Mk
zus. 5 Tausend
von Hypoth. im Vorstehd.
Grundbuche Band
Blatt
Abth. III. Nr.
Lfd. Nr.
Betrag der Forderung
Kapital
Zinsen
Kosten
Summe
Tag der Eintragung
Bemerkungen

1 zum Theil vor Berlin
Löbau aus Einberufung
Tage,

Sollten vor Ende der
Einberufung Offiziere
finden, so empfehlen sich
die H. Z. Zinsen, das
Depot vorzuschalten und
anzurechnen, dass dasselbe
nach Maßgabe des aus-
liegenden Verzeichnisses der
Berliner Börse stets
die Bedingungen Sicherheit
gewährleistet.
Fünf Wochen nach
Eröffnung der Feindseligkeiten
bietet H. L. Zinsen

das Fernere erhalte
sein Wirt, liefert
die K. Staatsmin
v. K. in Garnisonsstr
vor Verpflegungs Kasse
Berlin 11. Zinsen Sonn
Depot Loose zu 5 Thlr
5% garantirt Fernere
gegen baare Zahlung
von 85 5/8 excl. in
der Kasse angegebenen
Kosten und

§ 5.

Beim Abschluss eines
Vertrages zahlt H. Carl
Zinsen die für den
Reichsgesetzgebung zu
entrichtende Stempel
von 50 Mk. excl.
und nach Eingang der
im § 1 genannten
Zeugnisse.

unleserlich

Sprungzahlung
gedruckt.

Sollte H. L. Fürstin
die Zahlungsbedingungen
für die gr. Loose nicht
innehalten, oder sollte
etwa in Folge Todesfalls
oder Verschollenheit der H. L.
Fürstin der Vertrag
verfallen wollen, so
ist die k. Akademie
der Künste berechtigt,
die sämmtlichen Gegenstände
zurück zum Tagespreis
endlich an der Wiener
Börse verkaufen zu
lassen u. aus dem
Erlös der ersteren
die Kosten zu saldiren

Ausgenommen sind die Zahlungen, welche Se. Majestät der König Ludwig I. von Bayern, Ehrenmitglied der Akademie, für seine Gemälde, Zeichnungen und Kupferstiche geleistet hat, und welche Allerhöchstderselbe der Akademie zum Geschenke gemacht hat.

Sollte H. L. Fürstin die Zahlungsbedingungen für die gr. Loose nicht innehalten, oder sollte etwa in Folge Todesfalls oder Verschollenheit der H. L. Fürstin der Vertrag verfallen wollen, so ist die k. Akademie der Künste berechtigt, die sämmtlichen Gegenstände zurück zum Tagespreis endlich an der Wiener Börse verkaufen zu lassen u. aus dem Erlös der ersteren die Kosten zu saldiren

Ausgenommen sind die Zahlungen, welche Se. Majestät der König Ludwig I. von Bayern, Ehrenmitglied der Akademie, für seine Gemälde, Zeichnungen und Kupferstiche geleistet hat, und welche Allerhöchstderselbe der Akademie zum Geschenke gemacht hat.

unleserlich

§ 3.

Die k. Akademie
v. k. ist verpflichtet,
einmal alle Jahre
nach Maßgabe
der Stiftung einen
Preis für die im §2
vorgeschriebene, drei M.
k. schwere gegossene
Medaille als Symbol
Selbildner, Sozietäts,
Ehrenmitglieder zu ver-
theilen.

§ 4.

Die k. Akademie
v. k. wählt jedes
[illegible] k. Jahres zu
Ende wird, mit Stab.
mehren der Anwesen,
Preise von einer Mark

an der Sitzung
d. alten Jahres
Vorschläge
Kassen zu lassen, welche
dem einmaligen
der Kassenverwaltung
beizufügen
wird vorgelegt
sind, welche
M. k. schwere
der zwar Mehrheit,
k. Jahres v. k. Akad.
v. k. der Stücke mit
Beh. verb. zu begaben
hat.

Nach Einlösung der
neuen Stücke verb.
Stücke vorgelegt hat
k. k. schwere neue
Beh. verb. der Stücke v.
k. Akad. unter der

unleserlich

auszugeben Provisionen
zu bezahlen.

§ 5.

Eine Kandidation
der Provinz Lothringen findet
nicht statt.

§ 6.

Die k. k. Finanz-Direktion
besteht [illegible] Vorsteher, einem
Rechnungsrevisor, einem
Kassier, einem Kontrolor, einem
Kassa-Offizial, einem Kassa-Diener,
einem Kanzlisten und einem
Amtsdiener.

§ 7.

Die k. k. Finanz-Direktion
ist [illegible] befugt, [illegible]
Beamten [illegible] Gehalte
[illegible] Gehalte [illegible]
[illegible] Gehalte [illegible]
[illegible] Gehalte [illegible]

k. Akademie v. Künsten jährlich gehen, wofür sie selbe über den Landgrund von 1500 fl. verleihen sollen.

§ 8.

Der Festungsbau hat durch Kommando des k. General-Artillerie-Direktion Direktor zu erfolgen.

§ 9.

Die k. Akademie v. K. übernimmt die Pflicht der Erhaltung für den Festungsbau, sowie die Kosten für Verpflanzung, Aufbewahrung und die Stadt

Kommando v. k. k. Ing. k. k. Genie-Direktion vor Genehmigung, sowie die Leitung vor Ausführung Plätze mit 1500 fl. k. k. Finanz-Ministerium folgen alle übrigen Arbeiten, insbesondere für die nach Projekt vor Artillerie-Direktion, sowie Ausführung, Aufbewahrung, Aufbewahrung, Aufbewahrung 1/4 Prozent jährlich 250 fl. sowie die unmittelbar nach Genehmigung Ausführung v. k. k.

v. A. d. Conferenz.

§ 20.

Alle Anspielungen
bezüglich der Entscheidung
der Landesherrn, einl.
Besonders über
Stadtmauer; bezüglich
d. Verpflichtung der
Garnison entfallen
bezüglich Schaden die
Lobstein - Kommission
des Senats.

Berlin d. 30 Mai 88.

Die Kgl. Ministerium des Innern
das Präsidium das a. A. Präsidium

Berlin

Anlage B zu prot. de 26/5 88.

2 Grm.	à	5000 -	10000
2 v.	-	4000 -	8000
2 v	-	3000 -	6000
2 v.	-	2500 -	5000
3 v.	-	2000 -	6000
3 v.		1500	4500
3 v.		1000	3000
4 v		800	3200
Viz. Grm.	zus.	30 -	
		750 M. -	14700 -
500 galv. T. M.		-	2000 -
		à 20 M.	
2000 Gilb.	à	5 M. -	10000 -
			80000 M.

unleserlich

Citissime!

Betrifft.
die mit der diesjährigen akademischen Kunstausstellung zu verbindende Lotterie

Berlin, den 28. Mai 1888.
A. II. 1065.

18

Ew. Excellenz

beehren wir uns in der Anlage das an Se. Excellenz den Herrn Minister des Innern unter dem heutigen Datum gerichtete Gesuch, betreffend die von uns zugleich mit der diesjährigen akad. Kunstausstellung zu veranstaltende Lotterie mit der ergebensten Bitte zu überreichen,

Ihre gefällige Befürwortung dieses Gesuches an der betreffenden Stelle gefl. veranlassen und der möglichst schleunigen Erledigung dieser die Interessen der Künstlerschaft in hohem Grade berührenden Angelegenheit Ihren einflußreichen Förderung empfehlen zu lassen.

Der Senat, Sektion für die bildenden Künste.

wvtl. Fb. 29/5.
ab 30/5 88

An
den Königl. Staats- und Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten
Herrn D. Dr. von Gossler
Excellenz

Berlin, den 28. Mai 1878
akt. 1065.

Betrifft
die Genehmigung zu einer Ausspielung von Kunstwerken.

Ausspielung
Ew. [illegible]

19

mdl. Hs. 29/5
ab 30/5 88 i. mil

Beehren wir uns beifolgend den Plan für eine mit der diesjährigen akad. Kunstausstellung zu verbindende Lotterie mit dem ganz ergebensten Bemerken zu überreichen, daß eine Verlosung von ausgestellten Oelgemälden, Kupferstichen, Aquarellen, Radirungen, Holzschnitten, Bronzen sowie von goldenen und silbernen Münzen, ähnlich wie in den vorigen Jahren von uns beabsichtigt wird.

Der Totalwerth der auszuspielenden Objekte soll nach Maßgabe der voraussichtlichen Loosabsatzes 80000 Mark betragen. Dabei gestatten wir uns ganz ergebenst zu bemerken, daß nach den bisherigen Ausstellungslotterien genauesten ungünstigen Berechnungen, bei welcher ein beträchtlicher Ausfall von Loosen keinen Absatz finden könnte, sowie in Anbetracht der festen Verkäufe der Unternehmung – für den Kunstsaal

An
Se. Exc. Staats- und Minister des Innern, Vice-Präsidenten des Staats-Ministeriums
Herrn von Puttkamer
Excellenz

stempel, für Inserate, Druck der Loose, Plakate, Porto, Provisionen an die Wiederverkäufer der Loose, für den Ziehungsakt, Herstellung der Gewinnlisten, Herausgabe der Gewinne u.s.w. — wir rufen einen Gewinn-Ueberschuß bei diesen Berechnungen übersehen nicht rechnen können und müssen vielmehr mit dem Gedanken vertraut gemacht haben, ein sich ergebender Ueberschuß aus den Einnahmen der Ausstattung dotirt zu müssen.

Die Herausstellung der Lotterie über spannt und bei der heutigen Lage des Kunstmarkts und der Lebensverhältnisse, genügen Bedürfniß eines großen Theils unserer Künstler, als eine durch die Verhältnisse unabweisbar gebotene Erscheinung, sodaß wir unter der Voraussetzung, daß die künstlerische Ausstattung u. der Werth der in Aussicht genommenen Gewinne auch in diesem Jahre von uns auf der Vergangenheit gezeigte werden wird, an der Herstellung die eifrigsten Bemühungen

[illegible]

zu verbinden und zu erhalten,
sofern nicht für den Königreich Preußen die Concession zur Herausstellung der gezogenen Lotterie und Loose zu widerrufen

Der Kgl. Polizei für die bildenden Künste.

21 25

I № 1100.

Praes. eodem.

2 Anl.
3.

Acta betr. Ausstellung

pro 1888.

specialia Lotterie

~~vorzulegen~~ Einer Königlichen Hochlöblichen mit Carl Heintze gepflogenen Verhandlungen vom 30. Mai zur weiteren Veranlassung ergeb. Vorgl.

~~V.~~

Fact. No.

Zur Sammlung.

~~Berl. eodem.~~

Berlin, den 31 Mai 1888.

Die Registratur.

V.

Reprod. mit den ~~unterm~~ vollzogenen Verträgen bei Einsicht der Genehmigung wieder vorlegen.

Berlin, den 11. Juni 1888.

Königl. Lotterie-Direktion
I 1274.

Ministerium des Innern.

Berlin, den 8. Juni 1888.

22

I. 1255.

In Erwiderung auf das gefällige Schreiben vom 28. v. Mts. erhalte ich den Auftrag, Ihnen unter Rückgabe der Anlagen ergebenst zu eröffnen, daß gegen die beabsichtigte Veranstaltung einer Ausspielung von Kunstwerken, bestehend in Oelgemälden, Skulpturen, Aquarellen pp. zu verbinden, zu welcher 150 000 Loose à 1 M. unter Absetzung von Gewinnen im Gesammtwerthe von 80 000 M. ausgegeben werden sollen, und die betreffenden Loose im ganzen Umfange der Monarchie zu vertreiben.

Indem ich den mitgetheilten Verlosungsplan hierneben beifüge, bemerke ich, daß ich mit der Ueberwachung der Ausführung des Unternehmens das hiesige Königliche Polizei-Präsidium beauftragt habe.

Der Minister des Innern.
In Vertretung.
Herrfurth

An
den Vorstand der hiesigen Königlichen
Akademie der Künste, Sektion für
die bildenden Künste, z. H. des Vorsitzenden,
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hierselbst.

II. 7518.

im Auszuge der Minister pp. abzugehen.

mdl. Rs. 15/6
Dr. v. E. Kr.

L. Lieb!

H. C. p. Reinke ist von der obigen Genehmigung in Kenntniß zu setzen und den Auftrag zu ertheilen, dem Vorstande die Verkäuflichkeit Bedingung einzuschärfen, daß Gewinn Gehalt und der Einsatz. Verkäufen abgethan pltl.
B. 14. 6. 88.

Plan

der mit der akademischen Kunstausstellung des Jahres 1888 zu verbindenden Lotterie.

2	Gewinne	à	5000 M.	=	10000 M.
2	do.	.	4000 "	=	8000 "
2	do.	.	3000 "	=	6000 "
2	do.	.	2500 "	=	5000 "
3	do.	.	2000 "	=	6000 "
3	do.	.	1500 "	=	4500 "
3	do.	.	1000 "	=	3000 "
4	do.	.	800 "	=	3200 "
	diverse Gewinne von 50 M. – 450 M.			=	14300 "
500 goldene Erinnerungs-Medaillen à 20 M.				=	10000 "
2000 silberne Erinnerungs-Medaillen à 5 M.				=	10000 "
				in Summa:	80000 Mark

Zur Veräußerung gelangen 150000 Lose zum Preise von 1 Mark das Stück.

I. 1065.

217 28

Praes. eodem.
2 Aug.
3

I № 1274.

Acta: Ausstellung pro 1888
spec. Lotterie

werden zur weiteren Veranlassung
ad Decret. vom 11. Juni d. J. I 1170.
vorgelegt mit der beiten Anfor-
derung der mit C. Heintze ge-
schlossenen Lotterievertrages.

Berlin, den 14ten Juni 1888.
Stumpf.

ad. 3 ab. 16/7 88
Le.

v.

1. ist eine beglaubigte Abschrift der Concession vom 8ten Sept. M.f.H.-Min. d. Innern I 7578 – dem anliegenden Vertrage angeheftet.
2. Der Exemplar-Preis des Vertrages ist demnächst mit 2 M. 50 Pf. Stempel und ein Exemplar mit . . . . . 1–50 – – in die reine Urkunde zu verschreiben.
3. Der Hinterlegungsschein des Vertrages erhält persönlich H. Heintze, der Contractexemplar verbleibt der Acte. nein der Kürze.
4. Brief.

Der
Königliche Hüttenamt für inländische Gegenstände
hier

in Duplo. 24 ab. 28/6 88.

Vom
Königliches Hüttenamt bemerke ich und

5. Vorb. Ue

Das Königliche Polizei-Präsidium

z. H. des Herrn Präsidenten, Freiherrn von Richthofen

Hochwohlgeboren

Hier.

Ministerium des Innern

II. 748

Das Königliche Polizei-Präsidium beehren wir uns unter Bezugnahme auf das Abschlagsverfahren ergebenst Bezug auf den Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 29. v. Mts. — II. 748 — betreffend die Genehmigung zu Ankauf und Verabreichung von Brechmitteln, Pumpen und Apparaten zur Aufbewahrung von Brechmitteln — Calomel, Apomorphium, Pinselspritzen etc. — zu ergebenst zu bitten, uns gefälligst gestatten zu wollen, 150000 Dosen à 1 M. unter Anschaffung von Gasemmen in Gummiröhren von 80000 M. anfertigen lassen zu dürfen, und daß die betreffenden Dosen mit gummirten Etiketts versehen werden können.

Diese 150000 Dosen würden wir demnächst in Gemäßheit der Bestimmungen des §§. 12 bis 15. des Reichsstempelgesetzes vom 1. Juli 1881 / 29. Mai 1885 und gemäß No. 12a und b. der dazu erlassenen Ausführungsvorschriften vom 7. Juli 1881 / 15. Februar 1885 zur Verwendung mit dem vorgenannten Präparate bringen, daß die Dosen in unserer Gegenwart abgestempelt werden, sobald seitens des hiesigen Königlichen Polizei-Präsidiums, welches mit der Ueberwachung der Ausführung des Gesetzes beauftragt worden ist, der Tag der Verwendung derselben angezeigt sein wird. —

Dabei bemerken wir und die Bitte anheimgeben, die Anfertigung der Dosen mit Etiketts gefälligst bewilligen zu wollen.

Berlin, den 10ten Juni 1888.

Der Dienst, V.f. d. b. Pr.

Das Königliche Polizei-Präsidium beehren wir uns unter Bezugnahme auf das Abschlagsverfahren ergebenst Bezug auf den Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 29. v. Mts. — II. 748 — betreffend die Genehmigung zu Ankauf und Verabreichung von Brechmitteln, Pumpen und Apparaten zur Aufbewahrung von Brechmitteln — Calomel, Apomorphium, Pinselspritzen etc. — und Anfertigung der vorgeschriebenen Etiketts — zu ergebenst zu bitten, uns gefälligst gestatten zu wollen, daß wir die zur Verausgabung bestimmten 150000 Dosen in Gemäßheit der ganz kleinen Dosen zur Verwendung bei dem hiesigen Königlichen Polizei-Präsidium zur Abstempelung vorgelegt haben, bitten wir ferner, die weitere und dortseitige zur Ausführung der Vorschriften zu wollen, damit Anstellung der Dosen rasch bewirkt und mit der Verausgabung derselben bei unserer Kasse kann, da wir in diesen Fällen auf einen sofortigen Absatz von Dosen zu rechnen sind wird.

Berlin, den 10ten Juni 1888.

Der Dienst, V.f. d. b. Pr.

6. Rev

Dem wird der Königlichen Akademie der Künste
unterm 30. Mai cr. abgeschlossene Rechnung nebst
Belegen hierdurch gütigst zurückgegeben
mit Bemerkung.

Berlin, den 16ten Juli 1888

Carl Steinitze
v. Kübe

Carl Steintze
16. JUL
Berlin.

6. Rus
der Ch
Chem
A

277/31

Praes. eodem.

I № 1344

Acta betr. Ausstellung

pro 1888

spec. Lotterie

~~hat für den illustrirten Katalog eingesandt:~~

wordan zur gefälligen Veranlassung
wegen Ausfertigung der zur Ver-
loosung bestimmten Medaillen
gefl. vorgelegt.

~~V.~~

Zur Sammlung.

~~Berl. eodem~~

~~Fact. No.~~

Berlin, den 30 Juni 1888

Die Registratur.

D.

1. Herr Prof. Enckle
gef. als Übersendung
mit dem pr. Hofmeister
in Mitunterzeichnung zu bitten.
2. Ev. nach 3 Tagen.
B. 22. 6. 88.

Zöllner.

Abgelegt.

Stempli
27/6.

f. Ha 9/7. Ha.
ab ad.

Die Registratur.

In der Commissionssitzung
vom 28. Juni c. ist beschlossen
worden:
In Betreff der Medaillen für die Lotte-
rie wird beschlossen, auf einer Seite
derselben das Bildniß des regie-
renden Kaisers und der Rückseite
die Bildnisse der beiden verstorbe-
nen Kaiser anzubringen.
Mit Anfertigung der Medaillen
soll Hr. Hofmeister beauftragt
werden.

Notiz.

Stempli.

H.

Herr Prof. Enckle ist zu Prüfungsmittheilung
zu ersuchen, in welcher Frist sich die Herstellung
Ausführungsfrist wegen Herstellung der
Medaillen zu den für die Verlosung be-

stimmtem Urtheilsspruch beschlossen.

Berlin, den 5 Juli 1888

2. Tag 8 Tagen.

POLIZEI-PRÄSIDIUM, Abtheilung I

28 32

Berlin, den 17ten Juni 1888

Journ.-No. I 9. 1702

Es wird ersucht in der Antwort das vorstehende Journal-Zeichen anzugeben.

I 1955.

Pr. 22/6 88

Ky.

Herr Minister des Innern hat durch Erlaß vom 8. d. Mts. die Genehmigung zur Veranstaltung einer Ausspielung von Kunstwerken in Verbindung mit der diesjährigen akademischen Kunstausstellung ertheilt und das Polizei-Präsidium mit der Ueberwachung der Ausführung des Unternehmens beauftragt hat, wird der Vorstand der hiesigen Königlichen Akademie der Künste ersucht, vor Anfertigung der Loose ein Probeexemplar derselben zur Prüfung und Genehmigung gefälligst hierher einzureichen. Art und Zeit der Verloosung, Anzahl und Preis der Loose, der Modus der Gewinne und das Absatzgebiet der Loose sind auf letzterem anzugeben.

Auch sind die Loose gemäß §§ 12 - 15 der Kriegs-

A.

An Königliche Akademie der Künste hier.

P. 22. 6. 88.

Polizeiverordnungsblatt vom 1. Juli 1881 / 29 Mai 1879
und gemäß § 12 a und b der hierzu
erlassenen Ausführungs-Vorschriften
vom 7. Juli 1881 / 15. September 1885 binnen sieben Tagen zur
Genehmigung dieser Verfügung bei dem
Königlichen Kunst- Staats- Amt für
inländische Versicherungen einzureichen.

Königliches Polizei-Präsidium,
Abtheilung I
Friedheim.

Der
dem Senat der hiesigen Königlichen
Akademie der Künste, Sektion für die
bildenden Künste, z. H. des Vorsitzenden
Herrn Professor E. Becker
Hochwohlgeboren
Hier

POLIZEI-PRÄSIDIUM, Abtheilung I

Journ.-No. I G 1775
Es wird ersucht in der Antwort das vorstehende Journal-Zeichen anzugeben.

Berlin, den 21ten Juni 1888

I. 1970.

Gr. 23/688
3/3.

Dem Senat wird auf das gefällige Schreiben vom 20sten dieses Monats erwidert, daß gegen das vorgeschlagene Verfahren für die in diesem Jahre zu veranstaltende Ausstellung von Kunstwerken, kein Bedenken mehr zu erheben sind.

Königliches Polizei-Präsidium.
Abtheilung I
Friedheim.

An
den Königl. Kunstakademie für inländische
Angelegenheiten
Herrn
Geheimen Regierungs-Rath Dr. Schmidt
hier

Auf Ihr Schreiben vom 23. v. Mts. — Nr. I. 1294 — betreffend Ausstellung von Kunstwerken, welche nicht öffentlich ausgestellt sind, erwidern wir ergebenst, daß gegen die beabsichtigte Ausstellung von Kunstwerken, welche nicht öffentlich ausgestellt sind, kein Bedenken mehr zu erheben ist.

Berlin, den 23 Juni 88.
Der Minister für Handel u. Gewerbe.
In Vertretung:

2. Herr Steinke ist von der Genehmigung des Vorstand der Loose br. Kenntniss gesetzt mit der Aufforderung, sämmtl. Loose mit Zeugnis zu versehen zu lassen.

Berlin, wie vor.

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

I. 1378. A. 25/6 88. 31/35

CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 25. Juni 1888.
Unter den Linden 3.

2 Cito

1. An die Generalkasse roothy. abgeschrieben.
2. Bericht an den Herrn Minister B. 27/6 88.

Ja.

den Senat der Kgl. Akademie der Künste, Berlin.

Für Ihre in Rechnung gestellte in an die Kasse des hiesigen Kgl. Hausministeriums amts

p. Heintze ist

Abschrift der Quittung

Ad Lotteria.

Hierdurch gefälligst

zugefügt. Ihnen

hiesigen Bankhause Gebrüder Schickler & Co. hierselbst

Ihrer Ordre und M 69855.— gutgeschrieben worden.

Zugleich. Gleichzeitig

mit der Bitte, Ihrerseits hiervon

M 12500.— baar

baldmöglichst in Empfang nehmen zu wollen.

Ich ersuche um gefl. baldige Quittungsleistung

Ihrer Regulirung

Unterschrift der vom Minister des Innern

Verloosungs-Bestimmungen.

Die Anzahl der von der Königlichen Akademie der Künste in Berlin auszugebenden Loose zur akademischen Kunstausstellungs-Lotterie pro 1888 ist auf 150,000 — die Nummern 1—150,000 — festgesetzt. Der Preis des Looses ist 1 Mark.

Die zur Verloosung kommenden Gegenstände im Betrage von 80,000 Mark bestehen in Oelgemälden, Sculpturen, Aquarellen, Kupferstichen, Radirungen, Photogrammen, Broncen und gold. und silb. Medaillen.

Die Ziehung findet am 8. und 9. October 1888 unter Leitung und Aufsicht von Beamten der Königlich Preussischen General-Lotteriedirection in dem Akademie-Gebäude zu Berlin N.W., Unter den Linden 38, statt.

Die Gewinne werden acht Tage nach Schluss der Ausstellung gegen Rückgabe der gezogenen Loose ausgegeben, müssen jedoch drei Monate nach beendeter Ziehung abgenommen sein. Nicht abgeholte Gewinne verfallen zu Gunsten der Königlichen Akademie der Künste.

Die Verloosung ist für den Umfang des Königreichs Preussen genehmigt und die Genehmigung für die übrigen Deutschen Bundesstaaten nachgesucht.

Der General-Debit der Loose ist dem Bankhause **Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3,** übertragen, an welches Gesuche zur Erlangung von Loosen und Gewinnlisten zu richten sind.

Gewinne.

2 Gew. von je ca.	5,000 =	10,000 M.
2 „ „ „	4,000 =	8,000 „
2 „ „ „	3,000 =	6,000 „
2 „ „ „	2,500 =	5,000 „
3 „ „ „	2,000 =	6,000 „
3 „ „ „	1,500 =	4,500 „
3 „ „ „	1,000 =	3,000 „
4 „ „ „	800 =	3,200 „
Diverse Gewinne von 50 bis 750 M.	=	14,300 „
500 goldene Denkmünzen je 20 M.	=	10,000 „
2000 silb. Denkmünzen je 5	=	10,000 „
		80,000 M.

Eine Reducirung des Verloosungs-Planes ist ausgeschlossen.

Der anhängende Coupon kann zum einmaligen freien Eintritt in die Kunstausstellung zu Berlin N.W., Ausstellungs-Palast — ausgenommen jeden Montag — benutzt werden. Das Loos mit anhängendem Coupon ist dazu den Billet-Controlleuren vorzuzeigen.

F. Schuhpaul

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

CARL HEINTZE
LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 23. Januar 1888
Unter den Linden 3.

32

An den Senat der Akademie der Künste
hier.

Bordereau

M. 40000	Preuss 4% Consols		106.80	M. 42720,-
„ 1000	„ 3½% „		103.50	1035,-
„ 11100	„ „	Prämien	153.	16983,-
„ 1500	Gotha I	Prämien Pfdr.	106.50	1597
„ 4200	„ II	„ „	105.50	4431
Stück 10	Kurhess. 40 Thlr. Loose		308.90	3089
				M 69855

Für Rechnung Sonnemann sonnen wir Ihnen die Ausführung eines Engagements des Unterzeichneten in der Lotterie-Anleihe gegen Einsendung der Quittung über den Betrag der Einzahlung bei der Reichsbank-Hauptstelle Berlin gefl. entgegen.

Königreich Sachsen
Großherzogthum Baden
" Hessen
Herzogthum Mecklenburg-Schwerin
" Mecklenburg-Strelitz
Freie Hansastadt Hamburg
" Bremen
Königreich Württemberg

für Loosabrechnung für 10,000 Stück, welche der Comptoir-Chef Herr Breitmayer Stuttgart zum Versand übernommen hat.

Mit vorzüglicher Hochachtung.

Carl Heintze

33

An den Senat der Koenigl. Academie
der Künste

Hier

Nummern-Verzeichniss über Depot Effecten

a. 10 Stück Kurhessische 40 Thaler Loose
ser. 1249 N: 31215, ser. 1440 N: 35981, ser. 1454 N: 36329,
" 1639 " 40972, " 1732 " 43290, " 1742 " 43544-47,
" 4812 " 120282. = 10 St. à Rth. 120.- =

b. Preussische Prämien-Anleihe de 1855 à 3½ %
ser. 94 N: 9344, ser. 178 N: 17731/32, ser. 197 N: 19633/35,
" 259 " 25854/56, " 293 " 29261, " 306 " 30551,
" 397 " 39621, " 511 " 51054, " 539 " 53813,
" 584 " 58333, " 616 " 61597, " 641 " 64010,
" 690 " 68918, " 701 " 70081, " 866 " 86516,
" 867 " 86662, " 953 " 95273, " 1051 " 105002,
" 1071 " 107010, " 1101 " 110023, " 1134 " 113326,
" 1185 " 118443, " 1212 " 121172/73 " 1263 " 126264,
" 1305 " 130483, " 1343 " 134246 " 1350 " 134966,
" 1374 " 137306, " 1381 " 138005 " 1472 " 147121,
" 1464 " 146312, " 1493 " 149221.
= 37 Stück à Rth. 300.- = Rth. 11100.-
nebst Coupons über die Zinsen vom 1 April ab f. an
N: 2 bis 7 à ~~Talr~~.

c. Gothaer I. Prämien Pfandbriefe à 3½ %
ser. 1302 N: 26024, ser. 1793 N: 35857 ser. 2027 N: 3522,
" 2553 " 51052. ~~1904~~ " ~~36766~~ 375 " 7426
= 5 Stück à Rth. 300.- = Rth. 1500.-
nebst Coupons über die Zinsen v. 2 Januar 1859 an
à Talers.

verte

d. Gothaer II Preußische Pfandbriefe à 3½%
ser. 3479 № 69573, ser. 4664 № 93273, ser. 5656 № 113105,
„ 5703 „ 114054, „ 6250 „ 124981, „ 6377 „ 127525,
„ 6459 „ 129180, „ 6618 „ 132349/55.
= 14 Stück à M. 300.- = M. 4200.—
nebst Coupons über die Zinsen vom 2 Januar 1889 an
ff. Talons.

e. Preußische Consolidirte Staats-Anleihe à 3½%
Lit. D. № 21349, 82199
= 2 Stück à M. 500.- = M. 1000.—
nebst Coupons über die Zinsen v. 1 Octbr. 1888 an ff.
Talons.

f. Preußische Consolidirte Staats-Anleihe à 4%
Lit. A. № 35569/70, 70233/35 = 5 St. à M. 5000.- = M. 25000.—
„ B. „ 69723/24, 180383 = 3 „ à „ 2000.- = „ 6000.—
„ C. „ 481534, 577453 = 2 „ à „ 1000.- = „ 2000.—
„ D. „ 368719 = 1 „ à „ 500.- = „ 500.—
„ E. „ 755469, 406777, 408398
„ 877526 = 4 „ à „ 300.- = „ 1200.—
„ F. „ 98586, 90777, 187807, 10,
„ 27809 = 5 „ à „ 200.- = „ 1000.—
„ H „ 33705, 34647, 47833,
„ 92524/28 = 8 „ à „ 150.- = „ 1200.—
nebst Coupons für d. Zinsen v. 2 Januar 1889 an ff. Talons.
Lit. C. № 68467 = 1 St. à M. 1000. = M. 1000.—
„ D. „ 17017, 31707 = 2 „ à „ 500.- = „ 1000.—
„ E. „ 26223, 2427 = 3 „ à „ 300.- = „ 900.—
„ F. „ 47747 = 1 „ à „ 200.- = „ 200.—
nebst ~~Coupons~~ Talons für die Zinsen v. 1 July 1888 an ff.
~~Talons~~.

Berlin, d. 26 Juni 1888

Ich bitte anzuhalten, die Effecten
sicher unter Couvert legen zu lassen

ergebenst
Hch. Carl Heintze
Selekretair

a. VI. 1378.

34 38

1. An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums der
geistlichen pp. Angelegenheiten

Hier.

In Verbindung mit der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung wird auch eine Ausstellung von Kunstwerken, Polychromien, Fresken, Aquarellen, Photographien etc. mit Genehmigung des Ausschusses besonders arrangirt werden.

Der Generalsekretair der zur Ausführung gelangenden Fresken Lessing hat den Professor Carl Heintze, hierselbst, unter den Bedingungen, welche mit demselben gepflogene, am Letztenmal vorliegend vom 30. Mai 8 Juni 1888 datirte Verhandlungen enthalten, dazu ausersehen.

Derselbe hat vorläufig in Form Erfüllung der Bestimmungen des §. 2 des Vertrages a dato ... 20000 M ...
in Worten Zwanzig Tausend Mark

und

b., als Garantie angebrachte Schutzgitter für die Fenster, welche auch bereits gestellt.

(Die Verpflichtung des p. Heintze ist zu ersehen, resp. vorhanden.)

Die Generalkasse wird ersucht, obigen Betrag von

20000 M. — d.

in Worten pp.

gegen die vorbezeichneten Effecten zu vereinnahmen

zu berichten:

I. Nachdem die vorgeschriebene Genehmigung Seitens der zuständigen Regierungsbehörde zur Veranstaltung einer mit der diesjährigen stattfindenden Ausspielung verbundenen Lotterie für den Königlichen Preußischen Verein zur Unterstützung erteilt worden ist, hat der mit dem Vertriebe der 150000 Loose betraute Bankier Carl Heintze in Berlin die Ausspielung der Gewinne der 84 Serien mit dem Ziehungstermin vom 30. Mai d. J. festgestellt und mit der Leitung dieser Ausspielung, sowie mit der demnächstigen Rückgabe der geprüften Verträge unter Hinterlegung der Summe der Gewinne, einschließlich 20000 Mk. baar gezahlt und einen Beamten, der die Wertgegenstände mit den Nummern versehen, die Ausserordentlichkeit der Gewinne festgestellt, sowie die Ziehung selbst vorgenommen hat, beauftragt. Die Ziehung selbst ist in Gegenwart des Bankiers Heintze, des Beamten und des Notars Justizrath Johannsen vorgenommen worden. Ueber die Ziehung ist ein Protokoll aufgenommen, welches dem Vertriebe der Lotterie beigefügt ist.

Nachdem die Gewinne eingezogen und die Rechnungen über die Ausgaben für Stempel, Porto, Gehälter, Provisionen, Druckkosten, Miethe, Reisekosten und Diäten, sowie über die Ausgaben für Gewinne, welche in Waaren bestanden haben, gelegt sind, hat sich ein Ueberschuß von 7500 Mk. ergeben, welcher nach Abzug der Stempelsteuer und der Gewinnsteuer, welche letztere 15% beträgt, einen Betrag von 5100 Mk. ergiebt.

Dieser Betrag ist zu Gunsten des Vereins zur Unterstützung bedürftiger Beamten der Preußischen Staatseisenbahnverwaltung und bei dem Bankhause Carl Heintze hierselbst zinsbar angelegt worden.

Ueber die Verwendung dieses Betrages werde ich mir weitere Vorschläge vorbehalten.

Berlin, den 4ten Juli 1888.

Der Präsident.

2. Ref.

An
den Königlichen Kunst- und
Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz

Berlin, [illegible].

Ew. Excellenz

beehre ich mich unter Bezugnahme auf den Bericht des Präsidenten der Königlichen Eisenbahndirektion hierselbst vom 6ten Januar d. J. — U. IV. 4240 — folgendes gehorsamst zu berichten:

I. Nachdem die vorgeschriebene Genehmigung Seitens der zuständigen Regierungsbehörde zur Veranstaltung einer mit der diesjährigen stattfindenden Ausspielung verbundenen Lotterie für den Königlichen Preußischen Verein zur Unterstützung bedürftiger Beamten der Preußischen Staatseisenbahnverwaltung ertheilt worden ist, hat der mit dem Vertriebe der 150000 Loose betraute Bankier Carl Heintze in Berlin die Ausspielung der Gewinne der 84 Serien mit dem Ziehungstermin vom 30. Mai d. J. festgestellt und mit der Leitung dieser Ausspielung, sowie mit der demnächstigen Rückgabe der geprüften Verträge unter Hinterlegung der Summe der Gewinne, einschließlich 20000 Mk. baar gezahlt und einen Beamten, der die Wertgegenstände mit den Nummern versehen, die Ausserordentlichkeit der Gewinne festgestellt, sowie die Ziehung selbst vorgenommen hat, beauftragt. Die Ziehung selbst ist in Gegenwart des Bankiers Heintze, des Beamten und des Notars Justizrath Johannsen vorgenommen worden. Ueber die Ziehung ist ein Protokoll aufgenommen, welches dem Vertriebe der Lotterie beigefügt ist.

Nachdem die eingezogenen Gewinne,

die von dem p. Heintze geleistete
Bauzahlung und der darüber an
gestellten Berechnung
inhaltlich der abschriftlich
beigefügten Belege ordnungsmäßig
zum Kunstausstellungsgebäude verwendet sind, dem Ersuchen
abschriftlich beizufügen, von dem
Empfange dieses Schreibens der Akademie
gefälligst Anzeige zu machen, und bitte ich ferner Ew. Excellenz, diese
Anzeige an die Generalkasse des Königl.
Ministeriums
gefälligst gelangen zu lassen,
damit der Akademie
die Verfügung über
die noch disponiblen Baugelder
nicht länger vorenthalten bleibe.

Da in allernächster Zeit
von dem p. Heintze eine
neue Bauzahlung an die
hiesige Akademie zu leisten,
und über unsere
gefällige Verfügung
die anderen Künstler, welche
Werke zur Verfügung
gestellt haben, noch
nicht durch ihre
Anzeige zu bringenden Kosten
Rechnungen
zu leisten, so bitte Ew.
Excellenz ich hiermit gehorsamst:
mir gefälligst mög-
lichst baldige Entschei-
dung, ob Ew. Excellenz

† Dürfte es sich empfehlen, einen gesetzlichen Vorschriften anzupassen, dass die Herstellung

† damit die Bezeichnung über die Firmierung und Rückgabe der Rückstellung selbst nicht allzusehr ausgedehnt werde.

die notwendigen Arbeiten
erlassen [illegible] wollen, oder
ob dieselben von ihr
und wegen sollen, [illegible]
dubia [illegible]. Wo Zu-
fälle anzeigen, [illegible]
wollen, für diese Fälle,
Einkommen und Ver-
geben wird Gebrauch
wird zum Beispiel
stellung [illegible] zu
sagen, da wo letztere
wo sie wirklich nicht als
wenigen Prüfung [illegible] oder
nicht wesentlichen Bestandteil,
wenn wegen der Trennung
wirtschaftlich von dem Betrieb
fabrik für ihn Wert
lohnung angemessener Art
ke und der Herstellung
nicht wirtschaftlichen Verhältnissen
gerechtfertigt
von welchem wiederum
wie die Herstellung bereits
bekannt geworden ist, die
Herstellung nur mit ei-
nem kleinen Teile ge-
fördert.

Auch bei Durchführung der neu
ten Herstellung in dem hin-
gewiesenen Bezirke getroffenen Ver-
ordnung der notwendigen
Wohnungen [illegible] Ver-
waltungen und Aufsichtsbehörden
und der Arbeiterschaft

lisse der Regierung die über-
die Ausstellung selbst revidiren
gesehen wird, glaube ich fernerhin
vorausgesetzt bitten zu dürfen

I. den bezeichneten
Der Abschluß des Vertrages ist
dem Commissar Heintze die Aufsicht
eröffnet worden, daß Antrag
zur Genehmigung mit der Maß-
gabe bei den übrigen
deutschen Bundesstaaten ge-
stellt werden würden, und
ist nunmehr der Zweck
die Genehmigung dieser Ver-
tigung erhalten und vorerst
lich
die Beitrittserklärung
des Königreichs Sachsen,
des Königreichs Würtemberg
des Großherzogthums Baden
" " Hessen,
" " Mecklen-
burg-Strelitz
" " Mecklen-
burg-Schwerin
sowie
die freien Hansestädte
Hamburg
und
Bremen
als beste Absatz gebiete
bezeichnet.
Die Aufstellung Commission
des Bundes hat beschlossen, diesen

Antrag des Herrn Heintze zum Zweck
der Erzielung einer möglichst
großen Absatz des Loose
dringend zu befürworten,
und beehre ich mich demnach
denselben Ew. Excellenz
ganz gehorsamst zu bitten:

sofort gemeinschaftlich mit
telung des Herrn Ministers
der auswärtigen Angele-
genheiten die Genehmigung
für diese Letztere dem
Plan in beigefügter
Abschrift hierher gefertigt
übersandt wird, für die
übrigen deutschen Bundes-
staaten mit Ausnahme
der Fürstenthümer Lippe-
Detmold und Waldeck zu
wirken zu wollen.

Dabei geschieht es mir die gehor-
same Bemerkung, daß die
Aufstellungs-Commission des
Bundes bereit ist, die von den
einzelnen Bundesstaaten ge-
stellten besonderen Bedingun-
gen zu erfüllen, sowie daß
die Aufsicht genommen ist,
innerhalb des Königreichs
Würtemberg 10000 Stück
Loose zu verbreiten, und

dass der Generalvertrieb dieser Lose durch die Firma Carl Breitmeyer in Stuttgart erfolgen soll.

III. Notiz z. Heinze.

B. 11. 7. 88.

Der Präsident.

I. 1395.

Nr. 2738/1888.

Berlin den 26. Juni 1888.

42

Seinem
Hochgeehrten Freund
Königlichen Akademie der Künste
Herrn.

Wohl seit vielen Jahren sind wir mit der Einrichtung der Medaillen für die Ausstellungen der Königlichen Akademie der Künste betraut worden, und ist uns stets unser Bestreben gewesen, dieselben in bester künstlerischer Ausführung zu liefern; da nun auch in diesem Jahre zur Ausstellung Gelegenheit wird, so erlauben wir uns die ganz ergebene Bitte, die Anfertigung und Lieferung der zu derselben benöthigten Medaillen, uns wieder zu übertragen, welche wir in derselben Ausführung, wie in den früheren Jahren, liefern werden.

Ihrem Hochgeehrten Freund

ganz gehorsamen
Carl Louis Medaillen Münzen.
L. Osterwalder vorm. G. Loos.
Holzmarkt Strasse 6-7.

39 437

act. 1895.

An
die Berliner Stadtillan Münze
L. Petermann,
vorm. J. Loos.

Berlin, den 5 ten Juli 1888.

Hier

Holzmarktstrasse 6-7.

Wir ersuchen mit Bezug auf das gefällige Schreiben vom 26. v. Mts. freundlich ergebenst benachrichtigen, ob wir Ihnen unsere Bedürfnisse nicht mehr in der Lage sind Ihre gefällige Offerte benutzen, Ihnen zu können, da wir bereits anderweit bindende Verpflichtungen haben eingehen müssen.

Der Senat,
K. f. d. b. St.

fact. 6.7.88
Zarnack
ab exp.

2. Pers. An
den Direktor der Königlichen
Münze Herrn Conrad
Hochwohlgeboren
Hier

Ihnen Bezug auf das gefällige Schreiben beehren wir uns freundlich ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß bei Gelegenheit der mit der Einführung unserer neuen Hauptausstellung verbundenen Verlegung unserer Werkstätten

fact. 6.7.88
Zarnack
ab exp.

...ung
500 goldene
und 2000 silberne Einnahme
Medaillen zur Ausgabe
gelangen sollen und werden die Herren
geboren nun bald gefällige
Rücksprache wegen nehmen,
lassen, ob die Königliche Münze
Medaillen, Münze genaigt ist,
die Herstellung dieser Münz,
Medaillen zu übernehmen.
Nun zum Beschluß der Aus-
stellung, kommissions des
Senats der Akademie sollen
die Medaillen nach der Vor-
derseite des Reichsgesetzes
Sr. Majestät des Kaisers und
Königs Wilhelm II, und auf
der Rückseite das Relief
der Hochseligen Majestäten
Wilhelm I und Friedrich III
zeigen, ~~erhalten und sie einfachen~~
~~Lorbeer Kranz zur Verteil~~
~~ung kommen~~.
Die Medaille zu den Gol-
den Medaillen werden von
dem Bildhauer Heinz Hoff-
meister gefertigt, und es ist
übrigt [illegible] nur, wegen die Kö-
niglich Medaillen Münze
die Herstellung der Prägen-
stempel und die Ausgab-
ung der Medaillen unter

Übernahme des Metalls übernimmt.
hinsichtlich der Kosten für die Her-
stellung der Prägestempel, des
Metalls, die Ausprägung der Me-
daillen, sowie für die Nachprüf-
ung zu gebenden Stück
zum Durchschnittspreis von 2 Mk. pro Stück
für die goldenen Medaillen mit
rund rund 20 Mk. und für die
silbernen mit gegen in Höhe
von 5 Mk. festgesetzt werden, und
wofolgt die Bezahlung des Gesamt-
preises nach vollzogener Lieferung
der Medaillen, und stattgehab-
ter Prüfung und Abnahme
der Exemplare.
Dabei gestatte ich mir, noch gefällig
hier zu bemerken, daß die Liefer-
ung der Medaillen spätestens
zum ersten Oktober ~~dieses~~ ~~Klein~~ ~~Lorbeer~~ ~~Kranz~~ ~~derselben~~
~~bereit~~ ~~wünschen~~ vollzogen
zu sein, ist aber dringend erwünscht
ist, damit etwaige kleine Irrungen
noch in der Zeit bis zu der Mitte
des nächsten Monats gütig gestellt und
eventuell ausgeglichen werden.
Der Vorsitzende

L. 1455 Ak. 4/788 3. 45 41

Kunstguss-Verlag

RICHARD DILLER, DRESDEN

Schulgut-Strasse 28, Ecke Terrassenufer.

General-Vertretung für Deutschland:
Fabrik plastischer Metallguss-Aufschriften und Metall-Buchstaben
von Mich. Winkler & Sohn, Wien.

Dresden, den 2. Juli 1888.

Medaillen.

Wappen aller Länder.

Votiv-Tafeln.

Zink- und Bronce-Guss.

Künstlerisch ausgeführte Reclame-Tafeln.

Plastische Metall-Buchstaben für Firmen-Schilder.

VERLAG der deutschen u. österreichisch. Alpenvereins-Sections-Zeichen.

Preis per Stück:
M. 40,— ab Dresden
Fl. 24,— ab Wien
incl. Emballage.

Schutzhütten-Tafeln.

Preis per Stück:
M. 24,— ab Dresden
Fl. 15,— ab Wien.

An den hohen
Senat der bildenden Künste
der Kgl. Akademie Berlin.

In Erfahrung gebracht, dass der hohe Senat beschlossen eine „silberne Preis-Kasper-Medaille" prägen zu lassen, gestatte ich mir – als Vertreter der Münz-Anstalt v. L. Ch. Lauer, Nürnberg – die Dienste genannter Münzanstalt ergebenst anzubieten.

Nach Vorlage der Entwürfe, des angewendeten Modells etc. würde sowohl wegen der Prägung der Kapsel, wie nach Probeprägung der Probe, verlangte Bluware & Feinheit des Silbers auch wegen des Metallpreises & Prägelohnes preiswerthe Offerte abgegeben werden können.

Genannte Münzanstalt führte Feinstes aus & glaube ich, dass solche auch die volle Zufriedenheit eines hohen Senats der bildenden Künste erwerben & jeden Anspruch werden gemacht werden

wird.

Was den Preispokal betrifft, so wenn z. B., dass der Internationalen Gartenbau-Ausstellung in Dresden 1887 50mm grosse Medaillen bei 155 Stck pr. Kgr 1.10 Mark, 40mm " " 174 " " " 1.05 " , Silber 990/1000fein pr. Gramm mit 16 ₰ angerechnet wurde.

Silberne

Es wäre mir sehr angenehm auch Ihren w. Auftrag genannter Münzanstalt übertragen zu können & bitte ich daher um gefälligen Bescheid, ob Sie auf mein Offerte reflectiren; ich sehe Ihnen dann sofort nähere Mittheilungen entgegen, lasse ich nun, sobald eine Anzahl Medaillen zur Feststellung der Zustimmung der genannten Münzanstalt an den hohen Vorstand abgehen.

Hochachtungsvoll
Richard Lauer.

mdl. Fr. 4/87
ab 9/2 88 Hbg.

A.

Dresden.

Ges. Vorstandsrath ersuchen wir auf Ihr Schreiben vom 2ten d. M. Ihnen erwidern zu dürfen, dass wir in Betreff der Herstellung der von Ihnen in Aussicht genommenen silbernen Medaillen bereits mit verschiedenen Lieferanten Rücksprache genommen haben und dieser auf Ihr Anerbieten gerne eingehen würden.

Der Vorst. Abth. für die bild. Künste.

B. 6. 7. 86.

I. 1538. Fr. 1887 46/92

Geehrter Herr Professor!

In Betreff der Herstellung der Medaillen-Modelle theile Ihnen mit, dass Herr Hofmeister damit fertig ist, u. Herrn Münzdirektor Conrad dasselbe zum Zwecke einer Besprechung über die Prägung vorgelegt hat. Letzterer hat das Modell ganz dort behalten, weil wegen der Kürze der Zeit kein Tag zu ermitteln ist.

Nach meinem Gutachten sind

Die Reinschrift ist schon geworden, so möchte ich Sie bitten Ihre Genehmigung zur Prüfung zu geben.

In ausgezeichneter Hochachtung

Ihr

Ed. Engler.

Berlin d. 11 Juli 1888.

d.

Als erledigt zu den Akten.

B. 14.7.88.

Berker.

EMIL KUPFER
Berlin N.W., Paul-Str. 34
Quergebäude 1 Tr.

I 1544, Nr. 15788. 93

An den Senat der 2 Sektion
Königl. Akademie der Künste
z. H. Hrn

Für die demnächst stattfindende Preisvertheilungs-Lotterie gestattet sich der Unterzeichnete, im Auftrage des Herrn H. Wislicenus in Heidelberg, nachstehend folgende Bitte in Vorschlag zu bringen:

Skizze von den Scheiterhaufen (Hauptbild der National-Gallerie zu Berlin) gemalt von Lessing, gestochen von Andorff (Photographie 83:55.)

Preis des Druckes auf Chine-Papier, früher 75 Pfennig jetzt 50 Pfennig. Bei Abnahme von 50 Stück für 8 Pfennig per Exemplar.

Ferner:

45 48

Lotterie-Comité
der Genossenschaft der bildenden Künstler
in Wien
I. Lothringerstraße 9 (Künstlerhaus).

Wien, 27. 6 1888

L. 1705.

Fr. 29/6 88

An Vorstand der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin N W.

Ich bitte ehemöglichst gefälligst, baldmöglichst die Angelegenheit mit dem Ersuchen um der Ausstellung ordnen zu wollen.

Derselbe bedarf meiner persönlichen Anwesenheit, welche ich jetzt [illegible] Eröffnung aufrechterhalten lassen müsste.

Die Lotteriegegenstände bei den Herrn vorgenommenen Landesstellen lassen Sie gefälligst baldigst absenden.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Carl Heintz

Cito! D.

Despond.

Ihr. Mayestät zu Hessen etc. in
Condolenz wegen Ihr Hochfürstl. Herrn
Vaters Ldgr. Friedrich Mayestät mit, daß
Ihro von Ihrem Bruder, Herrn Printzen
Carl Landgrafen, Liebden Printzessin
Amalia, geborne Landgräfin zu Hessen,
Tochter, Printzessin Wilhelmina Carolina
Ihro Hochfürstl. Durchlaucht
Printzessin Wilhelmina Carolina
Amsterdam. Beyleidsbezeugung wegen Ableben
dieses Printzen Bruders Ihro von Ihrem
Mayestät Hause abgestattet werden soll,
und haben wir Ihnen anbefehlen, die angesetzte
Reise nach Amsterdam sich fertig machen
Printzessin Wilhelmina Carolina Ihro Hochfürstl.
Durchlaucht Printzessin Wilhelmina Carolina
Amsterdam Beyleidsbezeugung abzustatten.

D. 30. 6. 88.

fact. 3. 7. 88
Landsdorf
a. m. m. [illegible]

Ihro Hochfürstl. Durchlaucht
Printzessin Wilhelmina Carolina
Amsterdam

46 49

D.

Schreiben des kgl. k. Bezirksgerichtes d. G. in
Vojslau bei
Wien,
Hauptstrasse 26:

Im Mordsache

wurden in Folgendem auf Ihre Zuschrift
vom 7ten d. M. Zahl ... gegebenen beantwortlichen
Daten die vom Herrn Untersuchungsrichter diesseits
erbetene Bekanntmachung, wegen Vornahme
einer Lokalbesichtigung, wozu Ihre Anwesenheit
zu erbitten sei, Ihnen Behufs Ihrerseitigen Ge-
fälligen Verständigung erwartet ist. Ihr Ersuchen
wegen Übersendung der in Ihrem Schreiben an-
geführten Fernschreiben sei bereits Ihrerseits
diesseitigen Bezirksgerichte am 30ten vor. M. seine
Erledigung gefunden.

B. 12. 7. 88. Der Gerichtsdiener

Vöslau bei Wien d. 7. 7. 1888.
Leopoldg. 26.

Nr. 1494/888

Herrn Professor L. Becker
Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Hochwohlgeboren
zu Berlin.

Sie gestatten gütigst, daß ich mich direkt an Sie mit meiner Bitte wende, da ich Sicherung hoffe schnelle Erledigung derselben zu finden.

Ich bin ein schlichter Künstler, gewerbsmäßig - ohne eine Verlegung die Zeitung durch-führen.

Ich bitte Sie demnach höflichst mitzugeben Zustand - oder mir schriftlich die diesen Punkt - gütigst mitzutheilen und mir dort gewünscht gewünschten lassen zu wollen.

47 50

Die Absicht der Sache an den Tagen der Ausstellung sich mit dem Aufsehungsort Schwendt-feger bereits besprechen und geschehen wie mir mit demselben in früheren Briefe.

Betreffs meines Zimmers auf der Ausstellung sich ich nur hier nur kurz Nachricht erhalten. Ich bin vorläufig dass ich das frühere Zimmer, wenn ich den Raum und den Preis so nennen darf wieder bezieht.

Sie wollen gütigst bei dem Zweig Übersicht der Jubiläums an mich für die Zeit der Ausstellung durchsehen. Das Komitee desselb geschieht mich mein Aufenthalt in der Komission ist ziemlich nun genau.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Carl Heintz

48

Ausstellung.

Gefertigte beehren sich ergebenst zu einer öffentlichen Kunst-
ausstellung im Ausstellungsgebäude,

Ausstellung vom Sonntag, den 15. Juli cr.

Personen mit Hinterlassung einer schriftlichen Genehmi-
gung 150 000 Loose à zum Preis von 50 Pfg.

Die Loose, welche zum einmaligen Hinein-
kaufe in die Ausstellung – ausgenommen
Montags – berechtigen, sind bei dem Herrn
Kassirer Schleicher

Carl Heintze, Unter den Linden 3,

von der Eröffnung der Ausstellung und
in dem durch besondere Plakate bezeich-
neten Lokalitäten

zu haben.

Berlin, den 9. Juli 1888

Der Vorstand
der Königlichen Akademie der Künste
A. Becker

Ob an Heintze
ert. Ste.

Berlin den 16. VII. 48/52

W. Maaßenstraße 22

pr. 17/7 48 L. 1564.

Euer Hochwohlgeboren!

Indem ich mir erlaube Ihnen anliegend mitzuteilen, daß ich die Redaktion von meinen drei deutschen Münzbüchern vollendet und in der königlichen Münzabgegeben habe, bitte ich Sie gleichzeitig, Ihren Münzstempelschneider gütigst benachrichtigen zu wollen, daß wir Ihren Stempel die Lederschneide fest, für mich — wegen Zustellung des Tellers resp. Geldmuskel — meine Münzbücher mehr gütigst zu senden. — Ihnen für Ihre mir bewiesene Freundschaft, mich bestens mit freundlichem Gruß

Ihr ganz ergebener

Heinz Hoffmeister

Kgl. 21/7 48
Ob 29/7 48

Kat. Nr. p.

Hofmeister Heinz

Ausgabe der Münzbücher

Medaillen

20/7. 48

Berlin, den 18. Juli 1885.

I. 1571. Br. 20/7 85

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich in Bezug auf das gefällige Schreiben vom 6. d. M. ergebenst zu benachrichtigen, daß von Sr. Excellenz dem Herrn Minister es nochmals dringlich erwogen worden ist, daß, falls es irgend geschehen kann selbst, seitens der Königlichen Akademie der Künste die Allerhöchste Genehmigung dazu einzuholen und mir mitgetheilt werde, daß auf die zur Erinnerung an die diesjährige Kunstausstellung zu prägenden Medaillen die Bildnisse Seiner Majestät des jetzt regierenden Kaisers und Königs und Ihrer hochseligen Majestäten der Kaiser und Könige Wilhelm und Friedrich in der beabsichtigten Weise angebracht werden.

Ich ersuche ganz ergebenst, mich von der ein-geholten Allerhöchsten Genehmigung baldgefälligst verständigen zu wollen und bemerke noch, daß die diese Genehmigung nicht zweifelhaft sein dürfte, ist, um in der Fertigstellung der Medaillen keine Verzögerung eintreten zu lassen, mit den Arbeiten dazu einstweilen schon beginnen lassen.

Der Minister.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

I. 887.

unleserlich

unleserlich

Berlin d. 28/7 88.

I. 1609

D.

1. Kauf bezüglich des Grundstücks Bornimstein soll dem p. Götz eine nachträgliche Abschätzungssumme von 300 M. gewährt werden, zu denen freiwillige sich deshalb wegen Verpflichtung gewissen 6 und 3 Pfg. ein diesbezüglichen Vermerk eingetragen wird.
2. Herrn Regier. Rath Schwartz zegen zur gefl. Kenntnißnahme.
B. d. 27. 7. 88.

Ihrerseits Götz

gez. [illegible]

24/7

I. Hilfsarbeiter Götz, dessen ausgestellter Hilfsarbeiter, 1337 der Katalog, für die Verfassung angebracht ist, bittet seinerseits um einige Hundert Mark Vorschuß, da er von Gläubigern angehalten wurde.

Götz

Berlin den 23. VII. 88.

58

I 1621.

Ew. Hochwohlgeboren

Benachrichtige ich ganz ergebenst durch die gefällige Zuschrift vom 20. d. Mts. zu wiederholen, daß ich absolut fünf Mundstücke im Stock und 15 bis 20 in Vorrath, für mein Regiment, haben müßte.

Hochachtungsvollst

Kleinschmidt

4.

Reprod. nach Eingang der abbalmirten Allerhöchsten Genehmigung Gesuch Mittheilung an den Herrn Regimentscommandeur Conrad.

P. 28. 7. 88.

I 1630.

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 25 July 1888
Unter den Linden 3.

An den Senat der Königl. Academie der Künste

Hier

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß der Eintritt zu der diesjährigen Kunstausstellung auch für Montag Nachmittag 6 Uhr 5 Uhr ab nur 50 Pf. festgesetzt ist, worüber ich mir weitere Verfügung zu treffen gefl. Anweisung zu wollen, da auch die Kunstausstellungs-Loose für den bestr. Zweck zum ferneren Eintritt berechtigen.

Ergebenst
C. H. Carl Heintze
Lieferant

D.
Schreiben an den Baron v. Steinzel: [illegible] Mitgliedskarten wie auf Ihr Gesuch vom 23sten d. M. Ostrahand die Genehmigung der Loose einfach zum freien Eintritt in die Kunstausstellung [illegible] 75 Pfg. Ausstellungsloose

Ad. 3847/88 v. 28/7 88

D.
Schreiben an den Baron v. Steinzel: [illegible] Mitgliedskarten wie auf Ihr Gesuch vom 23sten d. M. Ostrahand die Genehmigung der Loose einfach zum freien Eintritt in die Kunstausstellung [illegible] 75 Pfg. Ausstellungsloose

B. 28. 7. 88.

Der Senat, Sekt. für die bild. Künste

57/60

Berlin, d. 26/4 88.

1630.

unleserlich

Hochgeborener Graf
Gnädiger Herr

Ihro Königliche
Majestät haben
mir allergnädigst
befohlen

Ihro Königliche Majestät
haben mir gnädigst befohlen
Ihro Königliche Majestät
haben mir gnädigst befohlen
Ihro Königliche Majestät
haben mir gnädigst befohlen

Ihro Königliche Majestät haben mir gnädigst befohlen

Ihro Königliche Majestät haben mir gnädigst befohlen

Ihro Königliche Majestät

I 1648.

Berlin, den 28. Juli 1888.

Pr. 57/62

A.
Zu den Akten.
B. 28. 7. 88.

Der Direktor der Firma Carl Heintze Hans Hohmeyer, genehmigte Ihnen die Übernahme der von ihm gezahlten 30000 M. an die Gewerkschaft der Königlichen Fürstl. Hinterhein. die Hälfte der Ihnen in Folge dieser Ihrer Eingabe vom 26. v. Mts. I 1636. entfolgt.
Die Gewerk Ihrer Hälfte zu Heintze an Ihrem Theilnehmen 28000 M. Pr. Cour. zwei Einzahlungen, wie Hr. Hohmeyer mit theilte.

Brenner

63

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.

BERLIN 60

Kr. 29/8 88 I 1664

An

den Königlichen Präsidenten der Akademie

der Künste Herrn Carl Bertler

in Elias

Wohnung (Straße und Hausnummer) Charlottenstraße 6

Berlin den 28. VII. 88.

An den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor C. Becker Hier

mit der ergebenen Bitte, Herrn Professor Schwechtgen gütigst mit dem mündlichen Vortrag über Vielleicht worauf hin die Zahlung von M. 500 für die Vielleicht für einen Dom-Kreis. Mandat erfolgen werden kann.

Hochachtungsvoll

Heintzemann

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U6 II. № 3108.

I 1623. Fr. 31/7 88. I. Sr.

61 64

Berlin, den 30/31 Juli 1888.

Auf den gefälligen Bericht vom 11. Juli d. Js. – I. 1378 –,

betreffend die mit der diesjährigen Kunstausstellung verbundene Lotterie,

vermindere ich Ew. Hochwohlgeboren, wie ich mir zurückgefallen ist, dass von dem Bankier Carl Heintze statt der im §. 2 des wiederabgeschlossenen Vertrages auf zurückbezogenen baaren 42500 M. nur 20000 M eingezogen worden sind.

Die als Kaution zum Depositorium zu nehmen, den Effekten müssen, ausschließlich der nichtzeichnenden Posten, vor der Depotirung durch Sachverständige taxirt werden; hiervon kann zu Gunsten des p. Heintze nicht abgesehen werden.

An

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Professor Becker

Hochwohlgeboren

Hier.

J. i. V.

Was die Ordnung wegen Zerstörung von Schriften und dergleichen Kunstsachen anbelangt, deren Marken zur Verbrennung worden angekauft worden, so bin ich der mit einverstanden, dass das Lünza selbst solche von dort aus regulen, ich habe aber meinem, zur Revision, sowie das Abrechnungsverfahren in den Kunstsachen, wegen mit den Künstlern, falls nicht ganz besondere Bedenken obwalten, künftighin aufzuheben, dass Zerstörung des Preises immer erst binnen drei Monaten nach Schluss der Kunst-Ausstellung zu erfolgen hat.

Einnahmen und Ausgaben gehen übrigens sämmtliche für Rechnung des Kunstausstellungs-Fonds, dieser wird die Akademie der Künste kein Interesse daran haben, ob diesseits Kassenfonds und Kassenanweisungen angelegt worden oder nicht.

Wegen des Betriebes der Lotterielose innerhalb der übrigen deutschen Staaten, mit Ausnahme der

Preußen,

Sinnsheimer Ziegel- Lahnwald und Weldorf- Hyr.
für Preußen, habe ich den Herrn Minister des auswärtigen Angelegenheiten um geneigte weitere Veranlassung ersucht.

Hr

9. Berlin d. 31/7 88. 63[66]

An die Königl. Ob. Bergamts-Verwaltung.

Hier.

Hilt.

Ich bin mich veranlasst, Ihnen in Folge Festsetzung des Etats pro 1. IV. 1888, Kassenabschluss pro 31. März anzuzeigen:

1. daß der Bestand des Kassist 5. Feintzel, der einzigen Kautionspflichtig, welche sich in seinen Händen für Rechnungen der mit gezogenen Kassen befindet in den Bücher und mit Vorschriften übereinstimmend gefunden worden ist, und dem Beamten von

wird gestattet werden
an Stelle der fälligen
f 2500 M. und einen
Zinsschein von 1000 M
bei Fortbezug einen
entsprechenden entsprechen
Betrag, so können die
5 Lotteriegewinne
niemals eine größere
Baarsumme nicht auszahlt
lich werden, sey kein
Grund wohl, den gn. Inhaber
der 5 fünfzig abgestempelten
Coupons des Obligation
Anrecht der einzigen Zahlung
von Rest der ersten
Rate an Ew. Excellenz
Generalkasse einzuzahlen
2. Einmit würde eine
Stadt der obigen
wünschen Form selbst
absicht sein.

2. Wird gegen die Verab
redete Stellung von Ver
trägen an einzelnen
Künstler beschränkt, denn
durchgestellten Werke zum
Zwecke der Verlosung
angekauft werden, so
dem ist nicht zu sehen, gegen
das von Ew. Exc. vorge
schlagene Verfahren weitere
Einwendungen zu erheben
Anstände zu geben.

Journalkaufverträge werden
mit den einzelnen
Künstlern abzuschließen
nicht abzuschließen; einen
Termin, innerhalb dessen
Termin genügt, um alle
vorliegenden Journale der
Künstler der Ausstellung
zu berücksichtigen, der Ausschuß
gestaltet sich um so

[illegible] die Ge-
[illegible]ung, je [illegible]alter
[illegible] Verbänder in dem
[illegible]sitz, der daraus
Salbar gelangt.

Dieser Kampf war
immer die einander Gegen-
[illegible]. seiner Zeit zu
[illegible]ten, in der sich
Personen ungewöhnlich
der Gewässer gefördert
[illegible]
Verfassung, alle Festungen
namentlich für die
[illegible]ung, vorsichtig
zu lassen, denn [illegible]
einfachen Lassen [illegible]

Bei dem natürlich
[illegible], in der Einsamkeit
wald, [illegible]
Festung, ist nicht
allein die Verantwortung
der Festung eine

Lebensfrage, sondern
die größte Gefahr
der verbündeten Völker
ist es, daß der französische
Adler daran gewöhnt
[illegible] persönliche
Verhältnisse gegründet,
[illegible] nach dem
[illegible] die [illegible]
mission, [illegible]
[illegible] der Treue
Lager in [illegible]
[illegible]. Selbst
die Verbündeten [illegible]
[illegible] nicht von [illegible]
lage [illegible] Feld-
marschall [illegible], so
[illegible] der Geist der
[illegible] Festung,
[illegible] davon, daß
~~in großer Gefahr~~
[illegible] in

barkänfter Lehandlag
befindlichen Künftlern
öffentlig darstellenden,
vollständig nachstehe.

3. Wenn glaubt sein,
wegen der Aufgaben
für Aufgabe der Lösung
der Aufgaben der Künst,
verhältnis gelten zu
lassen, so [illegible] diese
nicht vermag [illegible]
aufgefordert zu
nicht entsprechen, sei
die K. Akademie der
K. kein Aufgabe stellen
sollte, als Aufgaben
der Aufgaben
angelassen werden oder
nicht [illegible] wissen soll
vielmehr das größte
Interesse daran, sich stellen
zu können, als die Aufg.
zu stellen, als die Aufg.
zu stellen

Verbesserung einer Aufgabe
oder ein Versuch zu
wissen, wodurch erreicht
werden soll, daß der
Aufgabe [illegible] einer
für die Lösung der
[illegible] Aufgaben,
für erwünschten wird.

Der dem Modelle der
Aufgaben wünsche ich d.
abhängig sind, ob für
Zeichnen [illegible] einen
Verbesserung übernehmen,
welcher andern
Verbesserungen, welche
wünsche.

Auch von [illegible] einer
3 angefertigten Zeichnen
bitte [illegible] ich sagen
zu.

Hochachtungsvoll
Ihr ergebenster
Aufgabenverwaltung

Abschrift I 17/13.

Ministerium! Berlin, den 8. August 1888.

Im Verfolge des Herrn Geheimen Cabinets-Rats wird ganz ergebenst gebeten um gefällige Uebersendung des Entwurfs des Bildhauers Heinz Hasenclever für das Friedrichs-Medaillon gelegentlich der diesjährigen akademischen Einweihung / Jubiläum vom 6. d. M. /

(Acta d. Akademie d. Künste I. 1571 Einsicht vom 25/7. 88)

Der Entwurf ist von der Akademie der Künste nicht mit vorgelegt worden

z. a. II. VII 8/8. Geheimen Cabinets-Registratur II. VII des Kgl. Ministeriums d. geistlichen Angelegenheiten.

Ergebenst dem Bureau der Akademie der Künste mit dem ergebenen Ersuchen um gefl. Uebersendung des Entwurfs zu übersenden.

P.V. Geheime Cabinets-Registratur
8/8. 88.

die gen. beiden Entwürfe sind Sonntag m. von der Akad. d. Künste abgeholt
15/8 88

Vermerk der Geheimen Registratur des Kgl. Geh. Civil-Cabinets
I. 17/13.

Hier.

mit den beiden Entwürfen des Bildhauers Heinz Hasenclever zu dem Friedrichs-Medaillon gelegentlich der diesjährigen akademischen

Von Lieferungen an Künstler, deren Werke für die Ausstellung angekauft sind, bezw. angenommen, unentgeltlich

die Lieferung einer besonderen Abschrift für alle Lieferungen, die abgenommen

Der

des K. Staats-Min. d. Geistlichen
u. gesch. M. Angelegenheiten
I. V. d. M. v. Goßler
Schneider

Der Präsident

unleserlich

akademischen Kunstausstellung ganz ergebenst zu überse-
den.

Vielleicht ist es möglich, die gef. Entscheidung baldgefälligst
zu vermitteln, da die Zeit zur Anfertigung der Medail-
len nur kurz bemessen ist.

Berlin, den 9. August 1888

Der Senat
der Kgl. Akademie der Künste.

Abgesandt Nr. 1/8 88.
mit 2 Zeichnungen

68 71

Die beiden Entwürfe des Bildhauers Heinz
Hoffmeister zu der Preismedaille
gelangen hier die diesjährigen akademischen
Kunstausstellung leider nicht rechtzeitig
vorgelegt werden diese Entscheidung.

Berlin, den 10. August 1888.

Manché

Geheimer Hofrath
Universitäts- und Geh. Civil-Cabinets.

Vier Zeichn. Nr. M. abgelangten
Entwürfe, hier vom Civil-Cabinet
abgelangt d. d. K. Kunst-Akademie
mitgetheilt. d. 10/8 88. H

pract 15/8 94

Berlin, 15. 8. 88.

I 1735. 69/72

Ich

Sachsenspiegel Herr Franckstrasse,

Verzeihen Sie, wenn ich
Sie mit einer geschäftlichen
Anfrage zu spät belästige.
Ich bin Ihnen bekannt, dass
ich mein auf der Aus-
stellung befindliches Bild
„Abendstimmung" an-

die Markoolungsbeamtenstelle
verkauft, und zwar zu
einem sehr annehmbaren
Preise. Ich habe mich, um
Ihnen ebenfalls eine ein-
zelne mündliche Mar-
kandungen machen zu
können, zu entschließen, sogar auf
Offerten wird mir – da
ich im Begriff bin, eine
Reise anzutreten – dar-
lag, das Beste wäre zu
Kaufen und Verkaufen

Besitz des Geldes zu ge-
langen, und weil mir
bekannt war, daß die Ver-
loosungscommission ihre
Arbeiten stets baar bezahlt
hat. Nun bin ich aber
im Markenbureau, ~~daß~~
daß die Fassung für mich
sehr von Nutzen sei. Ver-
mittelst mich auf einige an-
genehme, und der Fassung
kommen mich nicht zu er-
kennen. Ich erwarte
mich daher an Sie, hoch-

gnädiger Herr Präsident,
mit der ergebensten Bitte,
die Auszahlung des Geldes
an mich durch die Königl.
Akademie der Künste
möglichst bald bewirken
zu wollen. Ihre freund-
liche Erfüllung dieser Bitte
würden Sie zu großem
Dank verpflichten

Ihren
ganz ergebenen
F. Fichte,
W. Dorotheenstraße 6a

71

ad I 1755.

Berlin, den 16. August 1888

Betreffs
die mit der diesseitigen ablehnenden
Antwortserteilung verbundene Akten-

Der Herr Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten
Herrn D. Dr. von Goßler
Exzellenz

Der Herr Präsident
der Königlichen Kammer- und Hofmusik
Herrn Conrad Dielitz
Hochwohlgeboren

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich unter Bezugnahme auf
den ehrerbietigen Bericht vom 31. v. M.
– I 1673 – anliegend Abschrift
des Reskripts vom 16. d. M.
– I 1755 –
ergebenst zu eröffnen.

Der Präsident

fact. 16.8.88.
Hannach
ab 17/8 88 Vrd

Abschrift.

Berlin, 15. 8. 88.

Hochverehrter Herr Präsident.

Verzeihen Sie, wenn ich Sie mit einer geschäftlichen Angelegenheit belästige.
Wie Ihnen bekannt, habe ich mein auf der Ausstellung befindliches Bild „Abendstimmung" an die Verloosungs-Commission verkauft, und zwar zu einem sehr ermäßigten Preise. Ich habe mich, wie Ihnen ebenfalls aus unseren mündlichen Verhandlungen wohl erinnerlich ist, hierzu entschlossen weil mir – da ich im Begriff bin, eine Reise anzutreten – daran lag, das Bild rasch zu verkaufen und sogleich in Besitz des Geldes zu gelangen, und weil mir bekannt war, daß die Verloosungs-Commission ihre Ankäufe stets baar bezahlt hat. Nun höre ich aber im Verkaufsbureau daß die Zahlung für mein Bild von Seiten des Ministeriums noch nicht angewiesen, und der Zahlungstermin noch nicht zu erfahren sei.
Ich wende mich daher an Sie, hochgeehrter Herr Präsident, mit der ergebensten Bitte, die Auszahlung des Geldes an mich durch die Königliche Akademie der Künste möglichst bald bewirken zu wollen. Durch freundliche Erfüllung dieser Bitte würden Sie zu großem Danke verpflichten

Ihren ganz ergebenen
K. Dielitz.
W. Kürassierstandarten 6a

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 1744. U. V. 7888 72/75

Berlin, den 15. August 1888.

U V № 3353.

Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 31. Juli d. Js. - I. 1673 - will ich Ihnen auf Ihr hochwohlgeborenes Verlangen gefälligst nicht verhehlen, daß die Genehmigung für die Kunstwerke, welche für die mit der diesjährigen akademischen Kunstausstellung verbundene Lotterie verwerthet sind bezw. noch verwerthet werden, ertheilt und Abschluß der Antrag von Ihnen zur Zahlung angewiesen worden. Auch bin ich damit einverstanden, daß über die Lotterie-Einnahmen und Ausgaben eine besondere Rechnung im Anschluß an die Rechnung über die Kosten der diesjährigen Kunstausstellung gelegt werde.

In Vertretung:

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hierselbst.

Ausgestellte Kunstwerke
für die diesjährige akademische Kunstausstellungs-Lotterie

Ifde No	Katalog No	Name	Wohnort	Preis M.
1.	628	Piltz, Otto	SW. Hagelsberger Str. 11	900.
2.	4	Auberg, Wilh. Prof.	W. Margaretha. 7	1500
3.	418	Körner, E	NW. Kaiserin Augusta Allee	1500
4.	617	Petersen-Angelus	Düsseldorf, Carlstadt Str. 2.	1400
5.	701	Scheuerenberg, J. Prof	W. Lützowstr. Str. 10	3160
6	357	Jacob., J.	SW. Hallesche, Str. 19.	300
7.	836.	Vorgang, P.	Charlottenburg, Sigismundhof 9.	600
8.	1337.	Götz, Joh.	do do	1000
9.	13	Huberlen, W	Stuttgart, Rotebühl, Str 79	1300
10.	709	Schleich, H.	z. Zt. Breege a/Rügen	500
11.	1052	Krabbes, H. Prof	Karlsruhe i/B. Zimmerstr 11.	700
12.	443	Kunz, A	München	1100
13.	268	Gude, Hans, Prof	z. Zt. Hanköbad b/Friedrikstad. Norwg	2650
14.	215	Prenzel, C.	NW. Hirsch, Str 73.	500
15.	567.	Mühlig, H.	Düsseldorf, Marien, Str. 34	1000
16.	1304	Bernewitz, C.	SW. Jagower, Str. 31.	500
17.	130	Drechs, H.	Niederlössnitz b/Dresden	350
18.	875	Wisnieski, C.	Universitäts, Str. 3	850
19.	699/700	Scherres, C. Prof.	NW. Dronyringen, Ufer 22.	600
20.	450	Geistikow, W.	W. Königin, Augusta Str 51	2000
21.	859.	Wentscher, J.	W. Nollendorf. Platz 8.	1000
22.	598.	Oehmichen, H.	Düsseldorf, Lorgold, Str 22.	1200
23.	714	Schmidt, C. Prof.	Königsberg i/P. Königstr 53a	2000
24.	21	Becker, A.	z. Zt. Feldberg neue Str. Schwanenec	1000
25.	44	Bennewitz v. Loefen	A. Zimmer, Str. 18.	400
26.	402	Kleinmichel Gräfin	gehört Königsberger Gutsbes. - Königsberg i/P.	1500
x 27	134	Dielitz, H	W. Kurfürsten Str	5790
				35500

Berlin, den 3. August.

- Für die Richtigkeit.

Fritz Gurlitt.

Gurlitt

V. Lagert.

d. die K. General-Kasse der K. Akademie Einsperrung Halle à Kasten des Kunstpalastes gegenüber, und zwar der mit der diesjähr. akademischen Kunstausstellung verbundenen Lotterie, zu dem Maler L. Dielitz für seine verkauften Bilder, festgestellten Betrages von 5% sicherer Verkaufssumme, nach Anlage

5790 M. Fünftausendsiebenhundertneunzig

Mark

verb.

C. Kassirer u. Dielitz u. v. Jarno.

z. Kenntn. und Erledigung w. o. d. S.

L. W. 88.

Gurlitt

Fact. à 1 Mk. 15. 8. 88. à 1878 Stück

A 5174/1

mdt. Bl. 24/8.
ab 29/8 88.

Berlin d. 20/8 88.

774

Die Generalkasse der k. Ministerial- und k. die geistl. Fr. Stu-
galeriesammlungen in Berlin und Kassel- Verwaltungsgeldzuschuß,
d. gnad. Ver mit Vad
Kindergärtnerin. Aber. Beruf,
Verhältnis Verabredung
Verfassung, Verschwendung
Kunstler für Ihre Ver-
dienste Kunstwerke
nachstehend angegebene
Zeitungen ~~Zeitungen~~ bitten:

1. Prof. O. Filby: 855 M. verb.
2. " Stuhlberg: 1725. "
3. Maler L. Körner: 1725. "
4. " G. Graf: 775. "
5. " F. Wenzel: 570. "
6. " H. Lessing: 775. "
7. " O. Jungel: 775. "

Zt. 5700 M

Zahlungen

8. Maler v. Wisniewski: . . . . . 800 M.
9. " Hilfsl. Warnatsch: 475.
10. Hauptl. Schramm: 570
11. Maler Fr. Leistikow: 1900
12. " J. Wanckow: 950
13. " G. Barkow: 950
14. Warnatsch u. Hilfsarbeiter: 380
15. Hauptl. Bürde: 2517,50
16. " J. Schadendorf: 3002 M.
S: 17252 M.

verb.

5% Baukostenzuschuss für Stellen

für [illegible] von gr. Bauschau in Abzug gebracht.

E. ergeb.

Der Vorsteher:

Bieske

An

die Haupt-Kasse des K. Ministeriums für die geistl. U. Angelegenheiten

Lies

Gehaltsbauer an die in der Anlage nachgewiesenen Stellen 1-6, 9-14, 16, 17 ebenso an 7, 8, 15; die fixirten Besoldungen der Lehrerinnen sind am Schluß des Etats nachgewiesen.

Nr 7744

mit ad 1-17. Ms. 28/8.

Berlin d. 18/8 88.

Ebd. 22.

Indem ich mich einer Prüfung der Stellen- und Gehaltsetats für die ergeb. Einrichtung [illegible] erlaube, bemerke ich, daß für die Gehaltszulagen [illegible] die Bestimmungen, nach welchen von 5 zu 5 Jahren, nach mit wesentlich mit Rücksicht der beiden letzten Gehaltsstufen, in der Haupt-Kasse d. K. Ministr. für die geistl. U. Angelegenheiten

unleserlich

1. Piltz	900	abzügl 5%	=	855,00
2. Amberg	1500	" "	=	1425,00
3. Körner	1500	" "	=	1425,00
4. Scheurenberg	3160	" "	=	3002,00
5. Jacob	500	" "	=	475,00
6. Vorgang	600	" "	=	570,00
7. Schlich	500	" "	=	475,00
8. Gude	2650	" "	=	2517,50
9. Frenzel	500	" "	=	475,00
10. Bernewitz	500	" "	=	475,00.
11. Wisnieski	850	" "	=	807,50
12. Scherres	600	" "	=	570,00
13. Leistikow	2000	" "	=	1900,00
14. Deutscher	1000	" "	=	950,00
15. Becker, a	1000	" "	=	950,00
16. Bernewitz v. Loefen	400	"	=	380,00
17 Dielitz	5790	" "	=	5500,50

Hilfsleser. Fr.; Herrn.
von 3-1 Uhr, gegen
Freitag nur unter
Vorzeigung Kasse
Lesel. in Empfang
nehmen können.
Der Vorsteher.

Kunst-Ausstellung
der Königl. Akademie der Künste.

BERLIN N.W.
Am Lehrter Bahnhof.

4 August 1888

76 79

Herrn Rechnungsrath Scheerdsteger
hier

Indem ich mich bei Rückgabe der von mir aufgestellten Liste der bis jetzt vollzogenen Ankäufe von Kunstwerken der diesjährigen Akademischen Ausstellung für die Lotterie ganz ergebenst zu bemerken, daß die Herren Peterssen-Engelen in Düsseldorf und Prof. Scheurenberg hier z. Zt. verreist sind, der Betrag für deren erworbene Bilder somit noch reservirt bleiben muß. Der Betrag für das Bild von A. Kreyg in München ist an Herrn F. A. Bauergartner in München, Maximilians. Str. 38 und derjenige für das Bild von W. Kleeberg in Stuttgart an

77

Herrn Commerzienrath Steudel
in Stuttgart, Rothebühlstr. 79 z. Hdn.
Herrn Kaufm. Hans Gude mails z. Z.
in Hanköbad bei Fredrikstad
in Norwegen.

Hochachtungsvoll
Ihr ergebener
Fritz Gurlitt.

I 1740. K. 28/8 88. 78 81

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 16. August 1888.

U II № 3422.

In Verfolg meines Erlasses vom 30. Juli v. Js. – U. II 3108 –, betreffend die mit der diesjährigen ordentlichen Kunstausstellung zu verbindende Lotterie, beehre ich mich, Ihnen, Hochwohlgeboren, zu eröffnen, daß der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten, entgegen dem Antrage des Königlich Bayerischen Staatsministeriums, der Kunstausstellung in München Lose und Loose, sowie der freien Vereinigung Berliner Künstler – dem Vorsitzenden Antrage auf Verkauf von Loosen dieser Lotterie in den Preußischen Provinzen nicht entsprochen hat.

Die Benachrichtigung der Königlich Bayerischen Regierung wird demnächst erfolgen, der

gez.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hierselbst.

J. Nr. 1818.
v.
Kop. resp. H. t.
Hintze Sekr.
Ab. cur.

Nr. 21/888

I 1766

gegen ist mit Rücksicht auf die im Jahre 1886 von ihm gegebene abschlägliche Antwort der, von Abstand genommen, dem Senate der freien Hansestadt Bremen von dem dortseitigen Antrage übrigens Kenntniß zu geben.

In Vertretung.

Hasse

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste wird auf seinen durch die Königlich Preußische Gesandtschaft in Dresden unter ermittelten Antrag die Erlaubniß zum Vertriebe von Loosen zu der von demselben bei Gelegenheit der in diesem Jahre in Berlin stattfindenden akademischen Kunstausstellung stattfindenden Verloosung von Kunstwerken bestehend in Ölgemälden, Skulpturen, Aquarellen u. s. w. für den Betrag des dortseitigen Vertriebsbetrages nach Maßgabe des vorgelegten Verloosungsplanes unter den bedingenden Voraussetzungen somit ertheilt, daß

1. der Vertrieb der Loose nicht auf dem Hausirwege erfolgt und
2. die Gewinnkataloge zu seiner Zeit bei den dortseitigen Agenten zur Jedermann sichtlich ausgelegt und Behufs dann in dem in hiesiger Stadt erscheinenden Amts- und Nachrichtsblatte zur öffentlichen Kenntniß

gebracht wird.

Altenburg, den 16. August 1888.

Herzoglich Sächsisches Ministerium, Abtheilung des Innern.
In Vertretung:
Dr. Schenck
v. Lafont.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste in Berlin.

Zurückgabe der hierzu erforderlichen Verhandlungen.
v. Lex.

J. D. I. F. Nr. 150 August 1888.

I 1771.

Berlin, den 22. August 1888. 80 83

Ich beehre mich, Ihnen Heinz Hoffmeister
hierdurch Abschrift meiner Verfügung vom
heutigen zum Nachforschungen nach dem
verschollenen Arbeiter Heinz Hoff,
welcher ehemals hierselbst
wohnte, ergebenst
zu übersenden.

Gez. Schöppe.
2 Anl. wie.

2

Nachforschungs-Requisit.

Der Arbeiter Heinz Hoff, welcher
mit Frau und einem Kinde, Heinz Hoff,
hier, Berlin, Alexanderstraße 23
(Hinterhaus) H4 No. 23, H6
No. 35, parterre, bis Ostern
wohnte, Lichtmeister Heinz Hoff,
meister und somit dringend
Nachforschungen sind.

Der Polizei-Präsident
der Königlichen Akademie der Künste

81/84

Abschrift

Der [illegible] (p. p.) beabsichtigt seinen auf [illegible] Anwesenheit für [illegible] Waren (Zeichen, Nummer und Nummern) ein Pfandrecht [illegible] Gemeinde und somit [illegible] Pfandrecht ist

Ehrigst ergebenst

Baumgart

. 4 . ℔: 23
. 6 . ℔: 35

I 1793. Nr. 2788.

4.

Cop. resc. s. Hinsz. L. eas.

Gefd. 28. 8. 88 Zumach ab 29/8 88

In Folge der durch das Herzogliche Staats-Ministerium uns zugegangenen Requisitorialverfügung des Königlich Preußischen Gesandtschafts im Dresden vom 13. d. M. no. Hiesiges mit dem Anmelden hiermit die nachgesuchte Erlaubniß zum Austritte von Leopold aus dem Herzogthum Anhalt für die mit der akademischen Kunst-Verbindung zu Berlin in diesem Falle zu verbindende Verleihung von Kunst-Auszeichnungen nach Maßgabe des beigedruckten Verleihungsplanes und bemerken ergebenst, daß wir eine bezügliche Bekanntmachung im amtlichen Anhalt. Anzeiger erlassen und dem Herzoglichen Haupt-Kunst-Archive hierselbst wegen der Kunst-Auszeichnungen Mittheilung gemacht haben.

Dessau, den 28. August 1888.

Herzoglich Anhaltische Regierung,
Abtheilung des Innern.

An
die Direction der Königlichen
Akademie der Künste
in
Berlin.

2796 I.

I. 1799. Br. 25/8 88. 83

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 17. August 1888.

U II № 3410.

Ew. Hochwohlgeboren benachrichtige ich auf Ihr gefälliges Schreiben vom 4. August d. Js. – I. 1587 – zur weiteren Veranlassung, daß die Generalkasse des Ministeriums angewiesen ist, dem Bildhauer Heinz Hoffmeister hierselbst für die Anfertigung des Entwurfs für die polygonale für diesjährigen akademischen Kunstausstellung zur Verloosung gelangende Erinnerungsmedaille den Betrag von 500 M „fünfhundert Mark" gegen Quittung zu zahlen und als Vorschuß à conto des diesjährigen Kunstausstellungsgeldfonds bei dem in besonderer Rechnungslegung zu führenden Lotteriegeldfonds zu buchen.

Im Auftrage.

Bork

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Abschr. Hoffmeister
u. d. Herrn Dr. cas.

v.

mitl. Th. cod

terib.

Ew. Hochw. beehre ich mich
die ganz ergebene
Mittheilung zu machen,
daß die Generalkasse
der k. Kgl. Univ.
Bauinsp., Wilhelmstr.
No., nunmehr Ihre
gefällige Person die
Hrn. für Instandhaltung
des Lehrerin. Wartsäle
-Inventars gegen Quittung
zu passiren.

Die gr. Kasse ist
werktäglich, mit Ausnahme der beiden
letzten Monatstage,
Vorm. von 9 bis 1 Uhr
geöffnet. L. 28/8 88.

Der Kassirer.

Lpz. 27/4 88.

I. 1804. Leipzig d. 27/8 88.
Pl. 29/8 88.
4.

An die General-Kasse der k. Universitäts-
für die gefäll. Ew. Hochwohlgeboren
Halle a. Saale der Universitätsbauinsp.,
Hochwohlgeboren, d. Hier.

Verzeichniß
über
Instandhaltungs-Arbeiten, welche
in den Lehrer-Wartsälen
des
Neubaues
in Auftrag gegeben sind.

Gem. Ges. 29. 8. 88
Zaumach
rev. 31. 8. 88

1. Dem Maler Hermann Schmidt,
Hohestr. Nr. 2 part.
1330 M. incl.

2. Dem Maler Wm. Schwalbe,
Lessingstr. Nr. 79. 1265 M.

3. Dem Inst. Hrn. Knabbe,
Carolinenstr. Nr. 11, 665 M.

4. Dem Maler H. Wüstling,
Nürnbergerstr. Nr. 37. 950 M.

5. Dem Maler H. Richter,
Windmühlenstr. Nr. 6. Hinterh. 332,50 M.

M. 4572,50

Übert. 7572 M. 50 ₰ verb.

6. von Ihrer Hh ₰.

Ostpreußen, Königsberg, Königsbergerstr. . . 1200 M. 5-

7. von Prof. K. Schmidt Königsberg Pr. Königsbergerstr. 53. 1200 M. 5-

8. der Kunstgenossenschaft von Preußen, Königsberg Pr. 1725 M. 5-

9. von H. H. Lauengarten Wiesbaden, Regierungsstr. 38. 1045 M. 5-

Sa: 76022 M. 50 ₰

verb.

5% Provisionen sind in Abzug gebracht. Verkäufer, welche Provisionen und Steuern nicht, werden vor der Zahlung Gelegenheit einen bei Letzteren einen Festschein der Direktion. Der Direktor.

Berlin d. 27/8 88

Pr 1804

für gg. macht sich in Höhe von 5% Provision und Steuern

die ganz angenehme Mitteilung, daß die Generalkasse der K. Civilgerichten für die Provinz Ostpreußen angewiesen ist, Ihnen auf den Betrag der Provision, Steuern der Kaufpreis Ihres für die Ausstellung angekauften Gemäldes, nach Abzug der vorgenannten Steuern 5% Provision, noch mit

d. Ihrer
Ihnen
1. Ihr
v. Prof. Engelhard
1200 M.
fr.
2. Ihr
v. Maler H. H. Hähnchen
1200 M.
fr.
3. Ihr
v. Prof. Engelhard
1200 M.
fr.
4. Ihr
v. Maler H. H. Müller
950 M.
fr.
Berlin
Wallgr.
Hohenzollernstr.
Wallgr.
Landwehrstr. 2
Berlin
Wallgr.
Hohenzollernstr.
Wallgr.
Seminarstr.
Berlin
Wallgr.
34. Marienstr.

5. An
den Maler H. Hz. Friedr
Wilh. Wagner
in
Königsberg
Pr.

6. An
den Maler H. Hz. Hermann
Wagner
in
Königsberg
Pr.

7. An
H. Lieut. M. Schmidt
in
Königsberg
Pr.

8. An
die Kunsthandlung von
Gottheit
in
Königsberg
Pr.

bei an 5, 6, 7 – 1 Ist
noch hinzuzuschreiben:
Die Adresse ist nochmals
durchzustreichen und an
Maler Hermann Wagner
Königsberg Pr.
zu berichtigen.

An 8 zu schreiben.
Rth für die Anschaffung
eines Landschaftlichen Bildes
von Kleinmichael 4/39.

An 9:
Rth für die Anschaffung eines Landschaftlichen Bildes von H. Hermann
d. 1. ej.
L. m. v.
Der Secretair.
Hz

6. An
den Lieutenant H. Hz. Hermann
Wagner
in
Königsberg
Pr.
38. Maximilian
Pr.

Fach 36. 8. 88.
Zarnack
ab. 31. 8. 88.

I. 1872. 87/90.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

31/8.

Berlin, den 25. August 1888.

U II № 3501.

Seine Majestät der Kaiser und König haben die Gnade gehabt, die Prüfung der galvanoplastischen der Königlichen technischen Deputation übertragen, hierselbst zur Vervollständigung galvanoplastischer Einrichtungen, welche nach dem eingereichten Anschlage zu genehmigen und zu bestimmen, daß, sobald die Ausführung der Modelle erfolgt ist, je ein Exemplar derselben in Gyps und in Silber Allerhöchsten Orts vorgelegt werde.

Demnach ist dann Punkt unter Bezugnahme auf den Bericht vom 21. Juli d. Js. – I. 1571 – Abschrift des bezüglichen Allerhöchsten Erlasses vom 13. dieses Monats übersende, überlasse ich dem. selben, Einerseits die weiteren Schritte zur Prüfung der Modelle zu thun, und sehe der Einreichung der Allerhöchst verordneten Exemplare seiner Zeit entgegen.

In Vertretung.

An
den Rector der Königlichen Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste

hier.

p. M. Direct. Esser
ist, wie ergebenst,
Mittheilung von Inhalt
des Erlass. Sache genehmigt.
Derselbe bleibt

Abschrift ad U^{II} 3501.

Auf Ihren Bericht vom 6ten d. Mts. will Ich genehmigen, daß die galvanoplastische der Königlichen akademischen Kunstausstellung zu Berlin zur Verlosung gelangenden Einnerungsmedaillen auf der Vorderseite mit Meinem Bildniß, dagegen auf der Rückseite mit den Bildnissen Ihrer Majestäten der Hochseligen Kaiser und Könige Wilhelm's I. und Friedrich's III. nach dem Entwurfe von Heinz Hoffmeister geprägt werden. Marmor-Palais, den 13ten August 1888.

gez. Wilhelm R.

Für den Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten.
gez. Herrfurth.

An den Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten.

Abschrift ad U^{II} 3501.

Auf Ihren Bericht vom 6ten d. Mts. will Ich genehmigen, daß die galvanoplastische der Königlichen akademischen Kunstausstellung zu Berlin zur Verlosung gelangenden Einnerungsmedaillen auf der Vorderseite mit Meinem Bildniß, dagegen auf der Rückseite mit den Bildnissen Ihrer Majestäten der Hochseligen Kaiser und Könige Wilhelm's I. und Friedrich's III. nach dem Entwurfe von Heinz Hoffmeister geprägt werden. Marmor-Palais, den 13ten August 1888.

gez. Wilhelm R.

Für den Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten.
gez. Herrfurth.

An den Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten.

Berlin d. 1/9 88. 84 92

I. 1823.

Pr. 3/9 88
Journal

Nach 3. 9. 88
Lassen d. 7/9 88.

J.

Verschossen.

Betrifft die mit
der Redaktion über.
Kunstwissenschaft wandl.
Differenz. d. 3/9 88.

Die K. Prüfungs-Kommission
hat sich dieser in 2 Sitz.
geh. dem selb. Prüfungen
Ihre d. p. Zeugnisse abgenom.
hat.

Hr. Hyazinth

bescheinigt wird, dass
die Ablegung der schrift-
lichen Prüfung nach dem
Erlasse d. 25/8 88, U. II.
3505, hinsichtlich einer
geh. und einer schrift. Arbeit
der Folge einigen weitl.
Veranlassung geh. d. dass.
Direktor.

Der Secret. Sekr. J.
v. d. K.

An
den K. Prüfungs-Kommissar.

unleserlich

Lasse von Barcillon
höchst Anlegung an
von Hortensiapflanzen.
v. 3/9 88.

Ehy

P. Stahy fl. 2500
Erst nach Rückspr
fl. bezogen.
+ +
L. Str.
die Vormerkung v. P.
Bringe
Liest
die gg. erstattete Anz
angebracht, wonach von
benannte Handelsmann
für die Verleihung von
vier jährl. Kommerzhalt.
Lassarin bestimmten
2500 Barcillon nach
1000 fl. in Silber geh.
liefern und für
Lassaren eine besondere
Kaufsteuer entrichten
soll wollen.
+ +
v. P. sind gegen Erstattung v. J.
J. unbeeinträchtigten

91. 94 95

Empfang Journal

20 Silberne à

20 goldene

Bimpern-Stellungsbolzen

Materialien zum Abdrehen

an den Werkzeug-Stahl

Berlin d. 4. September 1888

Carl Heintz

Unt-d. Linke 3

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 27. August 1888.

U IV № 3526 I 1826.

Ew. Wohlgeboren

92 95

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 16. August d.J. - I. 1735 - erwidere ich Ihnen Hochwohlgeboren, daß sich das anbei zurückfolgende Gesuch des Malers Konrad Dielitz vom 15. August d.J. durch meinen Bescheid vom 20. desselben Monats - U IV 3353 - erledigt hat.

Im Auftrage.

Dr. Barkhausen

Dr. Barkhausen
v. cur.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Berlin den 30. VIII. 88

I. 1830 9/9. Fr. 31/8 88. 93

Sehr verehrter Herr Präsident!

Ich bin heute in der Verlegenheit gewesen, Ihnen auf Ihre Anfrage wegen der Medaillen Antwort geben zu müssen. Die Vorräthe sind knapp und sollen in den nächsten Tagen die ersten Medaillen geprägt werden. — Herr Direktor Conrad wird Ihnen aber sagen können, daß ich gegen Zahlung von 6 Goldthalern und 20 Silbernen Medaillen erhalten soll und erklärte mich, sofern ich die Einwilligung Ihrer Herrn Kollegen mir prägen würde, wenn es nicht mein Ruf empfindlich schreiben wenn Tausch erhalte. Da ich morgen Vormittag Ihnen im Auftrag meines Herrn Amtsvorstandes Antwort geben, erlaube ich mir Ihr Herrn Herrn Conrad Ihr Ersuchen Ihrer Gnädigst Entschluß Ihr mitteilen. Mit freundlichem Gruß

Ihr ergebenster
Heinz Hoffmann

97
94

Berlin d. 3/9 88.

I 1832.

P.P. 3/9 88
B. 95.

Von der Inspection
Hannoverschen Husaren
R. H. Prinz Friedrich Leopold
zur Besichtigung je 1 gelb. d.
1 Pferd. Hannover, [illegible]
R. H. Pferde Kaby behufs
Besichtigung der Pferde
je 1 gelb. d. 1 Pferd.
Hannover.

Vl.
Repr. 5/9 88.
v. enc.

Abl. unterschrift notirt
11/9

Gegen M. Div.-Comm.
ist die betreffende
Mittheilung zu machen

5/9 88

Die Inspection d. 2. Hannov.
Landw. Inf. Regts. Prinz
Friedrich Leopold
Nr. 77 ist ergebenst zu ersuchen
den Rittmeister von Kaby
Hannover demselben 5 gelb. d.
20 Pferde Hannover. Landw. Kavall.
Regts. Nienburg d. demselben zur
Besichtigung d. Pferde zu stellen
v. 3/9 88. v. Pfuel.

falt. 3.9.88.
Zaruisch
zeb. 4.8.88.

Von 12/9 88 erhält
d. Insp. d. Hannov. Landw. Inf. Regts. Prinz
Friedrich Leopold Nr. 77 von 1 Pferd
Kavallerie. Kaby Rittmeister
2 à 25 Stück unter Rück-
gabe der Requisitionen d. P.

Von
Von 13/12 88:
1 gelb. Wall. Hengst.
5 Pferde
Von 22/12: 1 gelb. Pferd.

I. 1834.

Pr. 5/9 88.
Fr
96

Herr Sanguiner C. Heintze
ersucht heute und bittet um
beglaubigte Abschrift der Con-
cession vom 8ten Juni v. J.,
d. Inhalts die Königl. Wirthschaftsorgi-
sche Regierung solche verlangt.

Berlin, den 3 September 1888.

J.

Fiat

v. [illegible]

fact. d. ab. 3. 9. 88.
Zurück

I 1837 Nr. 7988

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 1. September 1838.

U II № 3614.

Auf. 4/9.
ab. 4. 9. 38. Lamach.

In Verfolg meines Schreibens vom 16. Aug. pr. - U II. 3422 -, betreffend die mit der diesjährigen Berliner Kunstausstellung verbundene Lotterie, beehre ich Ew. Hochwohlgeboren, Ihnen von meiner Mittheilung des Herrn Ministers der auswärtigen Angelegenheiten der Kaiserlich Russischen Lotterie-Loosirungen, sowie die Regierungen von Meklenburg-Oldenburg, Braunschweig-Lüneburg, Nassau-Hessen-Homburg, Reuß-Plauen (Aeltere Linie) Schaumburg-Lippe, Waldeck-Pyrmont, sowie endlich die Senate von Hamburg und Lübeck beschlossen haben, den Vertrieb von Loosen zur Lotterie in ihren Staatsgebieten zu gestatten. Seitens der Regierungen von Meklenburg-Schwerin, Schaumburg-Lippe und Oldenburg sind demnächst öffentliche Bekanntmachungen erlassen, und hat die letztere, wie dies von der Regierung von Nassau-Nassauischen nur zugelassen ist,

Ihnen

dem Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Professor Beika Hochwohlgeboren hierselbst.

ist, wiederholt den Vertrieb von Haus zu Haus dabei widersprochen. Die Regierung von Marienburg Potsdam hat noch die Bemerkung wie ihre Genehmigung geknüpft, daß zwar der Nachforderung bestellter Loose nicht entgegenstehe, ein Vertrieb auf anderem Wege aber, also auch durch dortseitige Agenten, weil den dort geltenden Verwaltungsgrundsätzen nicht zulässig sei. Der Kaiserliche Statthalter hat den Wunsch zu erkennen gegeben, daß die Veröffentlichung der Gewinnliste seitens der Direktion der Akademie in Straßburg erfolgen und Landesgesetzung für Elsaß-Lothringen gelten möchte, und hat der Rath von Hamburg seine Zustimmung nur in der Voraussetzung ertheilt, daß in den bezüglichen Bekanntmachungen ausdrücklich auf die von ihm ertheilte Genehmigung hingewiesen werde. Seitens des Braunschweig-Lüneburgischen Staatsministeriums sind die Landespolizeibehörden mit entsprechender Anweisung versehen worden.

Im Auftrage.

Bartkamper

Zu

I 1844

Berlin d. 6/9 88.

Pr. cdz. 1/3

ad nov. II. pinct. 98

Bek. Veröffg. der Genehmigung der Lotterie über 15000 M.

v. 21/8 88 vorgetragen.

d. d.

Die Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern zur Veranstaltung einer Lotterie zum Besten des Neubaues der Akademie in Straßburg i/E. soll nach dem Vertrage vom 2. Juli 1888 nur für den Betrag von 15000 M. und für nur 2 Jahre d. i. für die Ziehungen von 1889 und 1890 ertheilt werden.

Diese Genehmigung ist durch die Veröffentlichung der Gewinnliste seitens der Direktion der Akademie in Straßburg i/E. unter Hinweis auf die ertheilte Genehmigung bekannt zu machen.

fact. 6. 9. 88. Zarnack
ab. 6. 9. 88. Z.

Berlin v. 6/9 88.

Ber. 7/988.

I. 1861.

Cr. 7/9 88.

99

V.

d. Die Generalkasse des Vereins d. Kunstfreunde
d. Königreichs für Kunst soll heute die Anlage
gefl. zu Zugangsposition übernehmen.

Wolle d. Conto des Kunst-
schatzkammergebäude, einer gegen der
mit der städtischen Kunst,
Sammlung verbundenen
Lokalität, nachstehende
Ölbilder für angekaufte
Kabinettstücke liefern:

1. von Maler O. Brandt,
Rom, via Rasella 39 . . 1278 M. 50 Pf. verb.
2. von Maler P. L. Ruben,
Antwerp, Rue Jean, Lakenmarkt, 502 M. 50 Pf. d.
3. von Fiscal Baumgärtner
München, Maximiliansp. 38, 3807 M. d.
4. von Maler Salamonski, Wien,
Karlsbergergasse 17, . . . 807,50 d.
5. von Maler L. Mühlbacher, Mün-
chen, Maxplatz 5 . . 3807 M. d. Der Sale. d.
6. fol. Kabinettstücke Spanien d. Ministerium 475. d.
S. 7922 M. 50 Pf. verb.

in Folge Anweisung
v. 7 Juli v. Spanien
Effekten folgende
1500 M. verb.
1. von Weber 2500 M.
verb. 1 zum Zugang der
Nat. Bilder
bewilligt. ++ Landesgesetz
Der Präsident.

++ bei Auszahlung
dieser Summe stempel
1 einsetzen.

unleserlich

I 1861 II Berlin d. 8/9 88.

An die Generalkasse der
Königl. Ministerium für die
Landw. Domänen und Forsten
hierselbst.

Anbei werden Ihnen die Kassenanweisungen
über die Einnahmen der Königl. Domänen-
Rentämter pro August d. J. mit dem
Ersuchen übersandt, die Beträge
gefl. zu vereinnahmen.

Der Königl. Regierungs-Hauptkasse
hierselbst ist Abschrift dieses Schreibens
mit der Anweisung zugegangen, die
Beträge für verkaufte Domänen-
Grundstücke nach Maßgabe der
angegebenen Jahlen zu
vereinnahmen.

Der
Königl. Finanz-Minister
Im Auftrage:

Die Einnahmen sind wie folgt zu verrechnen:

1.	Maler Franck	380 Mk.	Pf.
2.	L. Brunnenbauer	712	50
3.	G. Müller	760	-
4.	L. Hellwig	712	50
5.	G. Diebitsch	712	50
6.	L. G. Meissner	380	-
7.	L. G. Silberg	1378	50
8.	L. K. Holz	1187	50
9.	L. V. Günther	1520	-
		7742	50

fact. 7.9.88. Zarnack
ab. 8.9.88. Z

fact ü. ab. 11.9.88. Zarnack

unleserlich

		Polyxmühle:		
302.		J. Hermes, Fräulein, Bülowstr. 38. 2. 30. Tjahen		
		Konditorei		400
686.		J. Rummelspacher, Fräulein, Lützowstr. 7	✓	
		Norwegische Filialmarke		750
369.		G. Müller = Breslau, Fräulein, Brückenallee 38	✓	
		Strand = Idylle		800
286.		E. Hallatz, Friedenau b/ Berlin, Rheinstraße, Dorfstraße 23	✓	
		Freudenfest		750
796.		Fr. A. Brocks, Schwerin i/ Mecklb. Bischofstr. 15	✓	
		Idylle und Wüste		500
138.		H. Dietrichs, Fräulein, Königgrätzerstr. 70. 2. Et. Freiburg i/ Baden bei Frau F. Knabe	✓	
		Wüstenritt		750
526.		E. Meissner, Friedenau b/ Berlin, Rheinstr. 17	✓	
		Waldburg		400
584.		L. Merbes = Münster, Marktstr. 5	✓	
		Landschaft		400
770.		E. Söborg, Charlottenburg, Bismarckstr. 45	✓	
		Im Atelier des Herrn Professor Lessing		1450
730.		R. Schulz, Fräulein, Königin-Augustastr. 57, 3. Et. Frankfurt a/M., Kaiserstr. 16	✓	
		Verfolgte Wildtauben		1250
274.		O. Günther = Naumburg, Fräulein, Fernsalitzen, Nr. 111	✓	
		Panorama von Positano		1600
109.	+	H. Charlemont = Wien, Hasenauerstraße 17	✓	
		Ischia		850
955.	+	F. Weiser = München, Atelier von G. Ol. Baumgartner, München, Maximilianstr. 38	✓	
		Lustenjäger		400
681.	+	F. L. Ruben = Venedig, Rio Terra Catecumeni 70	✓	
		Piazza d'erbe = Venedig		550
192.		A. Fischer, Fräulein, Potsdamerstr. 122 c. Hof III. 3. St. Dresden, Pillnitzerstr. 36	✓	
		Landschaften		500
499.		F. Calvès, Fräulein, Gallwitzallee 19	✓	
		Linien		500
65.		P. Meichsner, Schöneberg b/ Berlin, Hauptstr. 22	✓	
		Waldstein		525

Schluß. 777/24. 57½

10.	Walter Fischer	475.	—
11.	v. Kalckreuth	775.	—
12.	v. Könitz	498. 75.	
13.	v. Rohrscheidt	950.	
14.	Firma Fr. Schaller	356. 25.	
15.	v. Gersdorff v. Loos	95.	—
16.	Frau Lilly Loos, geb.	285.	
17.	Lilly Loos	380.	
18.	v. Zumbusch	570.	
19.	v. Hoffmann-Fehr	1140.	
		12967 M. 57 ₰	

Pro rata.

Schulz

verb.

57 ₰ Verteilungsmasse-Spesen
sind laut Verfügung vom 24. Januar
in Abzug gebracht.

Berlin, den 25. Januar 1924.

Der Gerichtsvollzieher
des Königlichen Amtsgerichts I.
W. Schulz.

Transport 12375

Aquarelle:

№ 915 (8)	O. Brandt in Rom, Via Ripetta 39		
	Beurtheilung eines Bildes		450
1152	A. N. Rousoff in Venedig, Besitz von Fr. Gurlitt für Berlin, Lützowstr. 3		
	Blick vom Canale grande		375
929	L. Dettmann, für, Atelier d. Künstlers 38		
	3 33 Hamburg, Hammerbrookstr. 107		
	Sommerabend		1000

Bildwerke:

1317	Gladenbeck & Sohn, Leipzigerstr. 121		
	Bronzestatuette v. Prof. Calandrelli		
	Kaiser Friedrich III		100
1311	F. Boese, für, Klosterstr. 76		
	Bronzestatuette Kaiser Wilhelm I		400
1345	E. Herter, für, Lützowstr. 3		
	Bronzestatuette: Wasser am Rhein		600
1350	H. Hoffweister, für, Besitz v. Schäffer & Walker		
	für Lindenstr. 18		
	Bronzebüste Kaiser Wilhelm II		1200
1350	H. Hoffweister, für, Besitz v. Schäffer & Walker		
	für Lindenstr. 18		
	Zinkbüste Kaiser Wilhelm II in 2 Exp. à 150 ℳ		300

Berlin den 3 September 1888. Hr. Regts Rath Jolasson

Bassirunk

	16800
baar angewiesen	15960
bleiben	840

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 3993.

Berlin, den 7. September 1888.

1873. U. II. 102 88.

In Verfolg meines Erlasses vom 1. September d. J. U II 3614 – benachrichtige ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, dass Mir die Grossherzoglich Sächsische Regierung in Weimar und die Grossherzoglich Hessische Regierung in Darmstadt den Vertrieb von Loosen zu der mit der diesjährigen akademischen Kunstausstellung hierselbst verbundenen Lotterie in ihren Landestheilen gestattet haben, die letztere mithin dadurch bezügliche Bekanntmachung erlassen hat.

Im Auftrage.

Delaroiy.

Ew

dem Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren hier.

Ditto.

H.

Exp. decr. U. I.

Prinz v. car.

fact. 10. 9. 88. Hannach
ab. 10. 9. 88. Z.

Berlin d. 14/9 88.

I. 1891.

Kr. ord. Kanzl. 103.

A.

B. m. s. p. v.

An
Herrn O. Winkler
Wohlgeboren

zur gefälligen Anzeige hierunter, ob in den anliegenden Rechnungen sämmtliche provisionspflichtige Artikel berücksichtigt sind und wenn nicht, die nachträglichen entsprechenden Rechnungen von den Artikeln, für welche Provision und Beiträge. Provisionsfrei die Anzahl dreijährigen Radiirungen: Mansfeld Erfurt, welche die Firma Mitscher gefälligst hat.

Berlin, den 14ten September 1888.

Berkes Hellmann.

Sept. 20/9 88
5 Stck.

Die Rechnungen
Stiebold & Co.
Mitscher
Bette
Gerlich
sind nicht
ohne Belang.
Mitscher hat einen Zu-
schuss gratis geliefert.
Wenn Rechnung Hellmann
sind 5% zu Eingang.
O. Winkler

B. 19/9 88.

Wenn ich nicht irre, sind uns von Gerlich Radirungen zugekommen, von welchen Provision nicht berechnet war, den fall.
Es dürfte sich empfehlen, sämmtliche Aufstellungen von Artikeln, bei denen Anspruch Provision nicht berechnet wird, gefl. uns zur Einsicht zu senden, damit die gegenwärtige,

O. Winkler sie die Aufstellungen über die
Mansfeld
Mitscher

Berlin, den 11. August 1888.

Raimund Milscher, Wilhelm Nr. 9. 104.

5 Mansfeld Merseburg mit d. Schrift (Radirung)
34 M. ord. 16 M. . . . . M. 80, 00
6 " Erfurt mit der Schrift a 20 M.
ord. 13, 33 M . . . " 80, 10
1 " Ito gratis
M. 160, 10

Berlin, den 11 August 1888.

Stiefbold & Co, Brunnenstraße 49.

2 Alphons Bois de Boulogne	Rad.	10.	Lieferzeit 6, 65	neue M.	13 30
2 " Wiener Wald	"	10.	6, 65	"	13 30
2 Burger Aurora ohne	Rig	60.	40 -	"	80
2 Kohnert Wartburg	Rad.	30.	20 -	"	40
				M.	146, 60.

Berlin, den 14 August 1888.

K. Göhrmann, Tempelhofferstr 18.

2 Kirche von Caravaggio (Berliner Gallerie)
vor der Schrift. . . . . a 40 M M. 80, 00

Berlin, den 15. August 1888.

Verein für Original, Radierung

10 Maygau mit Radirungen m. d. Schr.	a 20 M	M.	200
6 " " " "	vor d. Schr. a 35 M	"	210
		M.	410.

---

d.

1. da die Burgabteilung Göhrmann Jean Busse nicht Ausstellungsobjekte ein angaben, sondern nur Besitzobjekte die zur Ausstellung zugelassen sind, so wird eine Schätzung der Versicherungssumme zu erfolgen sein.

2. Die eingereichten Radirungen sind wohl sof. zur Versicherungsnummerirung zu bringen.

B. 24. 9. 88.

bis möglich ist.

Stumpfli
15/9

Die Anzeige der vorliegenden Rechnung, war mit der bereits angewiesen, war Notiz enthält sich, daß für Harlett bereits 5 Radirungen, durch Meer angewiesen worden sind.

Es müssen diesen 5 Radirungen noch die in der vorliegenden Rechnung vom 18. September v. J. bezeichneten 3 Radirungen angeschafft sind, fest steht, wünschenswerth ist, zumal diese Rechnung durch von g. Winkler nicht bescheinigt ist.

Nach Rücksprache mit Herrn v. Winkler soll v. Galitz überhaupt nur 5 Radirungen gelungen sein, die ~~[illegible]~~ Radirungen aber 3 Stück enthalten.

v. Bissing 88.

Stumpfli.
23/9 88.

Cito! d.
Die Verfügung vom 24 dss. Mts. ist umgehend zu erledigen.
B. 9. 10. 88.

Archiv Bd. I 2077

Berlin d. 8/9 88.

I. 1905. Nr. 12/9 88 105.

I.

Vor Nr. Bericht über
vor gehr. d. vor sich. seine gehorsame
Marseillaise mit Freude
sein tiefstes Mi
pietät gegen Dichtung
d. übergeben.

v. Cav.

1.

Augt I 1944.

unleserlich

Fach ü ab 20.9.88. Zarnack

Berlin d. 16/9 88.

I. 1923.

Nr. 19/9 88
Daub 106

An die General-Kasse der
K. Ministerium für die
geistl. pp. Angelegenheiten
Berlin z. Handen des Kassen-
Rendanten Herrn Hinkler hier.

Die Anlagen sind von
H. Hinkler bescheinigt
und wird gebeten,
den gegen meine
vier Vierteljährigen Gehalts,
resp. Pensions-Zahlungen
angefallenen Einkommensteuer
Betrag:

1. von Einhundert dreißig Mark
für, Lehrerstr. 29, 130 M.
pro 4tel.

2. von Hundert fünfzig für,
Kollwitzstr. 5, 150 M.
pro 4tel.

3. von Sechzig Mark für,
Pflugstr. 57, 60 M.
pro 4tel.

4. von Neun Mark für,
Fr. Friedrichstr. 189, 9 M.
pro 4tel.

zu 349 M. 80 Pf.

Hinsch

unleserlich

Uebertrag 7955 M. 80 Pf.

5. vom k. Hofbuchbinder Hamburg, Posseneffer Gehalt 3/4 . . 750 M.

6. vom Hofphotographen Joh. Nicola-Wien, 25 .

zus. 8055 M. 80 Pf.

Festgesetzt Berlin ult. September; den Vorsitzenden ev 2–6 für 55 Sessionen pro rata in Höhe von 9/10 gekürzt.

Berlin, den 30. Sept. 88.

Der Präsident.

v. Werner

Rechnung

für die löbliche Direktion der Königl. Akademischen Kunstausstellung in Berlin

Radirung nach Hans Markart von mir Künstlerdruck auf Japan

RMark 100.–

W.

Wien am 28 August 1888.

Hochstetten

Im Auftrag Joh. Klaus.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE KUNST-AUSSTELLUNG BERLIN

unleserlich

Für die Verlosung eingekaufte Dinge etc.
(über Abzug der 5% Provision)

1268	Frau Wwe. Lincke, Rollwagenplatz 5	108
	Lincke, Radirungen, ganzes	70.
1259	P. Sonntag, Alexandrinenstr. 57	
	Krostewitz, Kugeln, ganzes	54.
	L. Ritter, Nürnberg, Vespucciastrasse 37	
1287	Ritter, der Ochse Brienus in Nürnberg, ganzes	80
1286	O. Reiss, Gr. Frankfurterstr. 139	
	Reiss, Hyacinth Kinder, ganzes	40.
1254	Fritz Gurlitt, Behrenstr. 29	
	5 Klinger, Brutus am Meer	
	Kupferdrucke ganzes à 50 M.	250.
	(Klinger ist nicht beteiligt, daher kein Provisionsabzug zu machen)	
	Berlin, 12/9. 1888 Hochachtungsvoll Fritz Gurlitt Jahrmann.	
	Klaus.	100
		594

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I. 1938. K. 22 Sept. 58

Berlin, den 19 September 1858

109

U. II № 3767

Ew. Hochwohlgeboren benachrichtige ich hierdurch, daß nach einem mir von dem Herrn Minister der auswärtigen Angelegenheiten zur Kenntnißnahme mitgetheilten Berichte des Königlichen Gesandten in Dresden die von dem Senate der Königlichen Akademie der Künste ausgesetzte Belohnung zum Vertriebe von Loosen zu der in Verbindung mit der diesjährigen akademischen Kunstausstellung stattfindenden Lotterie entfallt haben:

1, das Königlich Preußische Ministerium zum Vertriebe im Königreich Preußen unter der Bedingung, daß die Nummern der gezogenen Gewinne spätestens 8 Tage nach der Ziehung im Dresdener Journale und in der Leipziger Zeitung veröffentlicht werden.

Die auf die vorstehende Belohnung bezügliche Bekanntmachung wird in vorgenannten Zeitungen zum Abdruck gelangen.

2.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Berlin d. 22/9 88.

I 1944.

Pars. 3
110.

2. Die Herzoglich Bernburg-Altenburgische Regierung, welche dem Senat der Königlichen Akademie der Künste durch eine Verfügung vom 16. d. Mts. direkt von der erfolgten Entlassung in Kenntniß gesetzt hat, unter der Bedingung, daß der Verkauf der Sache nicht auf dem Hausirwege erfolgt und die Gemeinkatalogsteuer zeitweilig bei den Agenten der Herzoglichen Hausgüter einbehalten und Belege dann in dem in Altenburg erscheinenden Amts- und Verkündigungsblatte zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

3. Die Herzoglich Anhaltische Regierung, welche ebenfalls dem Senat der Königlichen Akademie der Künste bereits mitgetheilt hat, sowie die Fürstlich Reußische Regierung wegen Angabe ihrer und welcher Bedingungen.

Im Auftrage.

Delbrück.

1 Lissime.

Abschrift des vorstehenden Reskripts erhält Herr Baurath L. Heintze zur gef. Kenntnißnahme und Rückäußerung.

B. 22. 9. 88

Fac. d. ab. 22. 9. 88. Z.

8

6.

Z. d. 24. 9. 88.

Z.

Z. Einsicht erhalten
d. Schulze

Z. Gutachten
Pers. 6. Z. Schaffillan
mit Form.

unleserlich

111

Vom Senat der Königlichen
Akademie der Künste sind heute
beschlossen worden folgende

100 (Hundert) St. goldene Denkmünzen
à 20 Mark

100 ~~Stück~~ (Einhundert) Stück silberne
Denkmünzen à 5 Mark

welches, worüber gezeichnet

Berlin 22 September 1877

Carl Steinle

Sekr. d. Senats

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

I. 1964. Nr. 28/1125 115

CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 26. September 1887.
Unter den Linden 3.

An
den Senat der Kgl. Akademie der Künste,
Berlin

Der Stand des bisherigen Verkaufs von Loosen der diesjährigen Künstler-Ausstellungslotterie ist nicht derartig, dass uns mit annähernder Sicherung für dem uns Anerkauf genommenen Gewinnplan vorliegen, den 8. d. J. Oktober ev. entsprechen und Ihr Gesuch bis dahin Ihre Vorlegung der Genehmigung uns unter Monat, auf Grund d. d. J. November ev. entsprechen zu wollen. Auch wäre es sehr wünschenswerth, wenn die Ausstellung, wenn in früheren Jahren, noch eine Woche für weiteren Absatz, wodurch der Loosabsatz, da die Loose zum einmaligen Preis Einkauf bereitgestellt werden dürfte. Ferner bitte ich Sie, auf diesem Grunde uns Vorlegung der Genehmigung der Oeffentlichkeit gegenüber verschieben.

Da ich für Verlosung entsprechenden Ge-

H. J. u.

113

wenn bisher noch nicht zusammengestellt sind, so dürfte es sich nicht empfehlen, eine Bildstellung der Gardinen und Abstände der Kapitäle für Künstle stattfinden zu lassen, für welchen nun Termin nicht bestimmt wird.

Mit vorzüglichster Hochachtung.

Carl Heintz

V.

1. Bericht vom 1. Kürassier-Regt. i. E.
2. Schreiben des Kgl. Bayer. Kriegsministeriums, München vom 29. v. M. anbei zurück wird Ihnen ergebenst, daß wird, unterbreitet, sich gefällig, daß der von Ihnen gefertigten Vorschlag, die Verlegung des Fußpfades betreffend, einverstanden ist von 29. d. 20 Meter. –

fach. 29. 9. 88.
Zarnack
ab. ans. Büro.

sehend Bezug genommen haben, der gegen die von Ihnen gewünschte Fußpflanzung [illegible] alter Gardinen im Hofe des k. k. Artillerie-Zeughauses nach dem Hofe des Hofes, [illegible] von gleichgültigen Verhältnissen vor Fußpflanzung-Capitäle in dem gr. Saale Ihrer Dienst [illegible] einmessen finden.

L. 26 Aug 88.

Der Direktor des k. k.
b. Z.

Berlin d. 28/9 88.

Betrifft
die mit der diesjährigen
Königsberger Pferde-
Lotterie verbundene Lotterie.

I 1964.

114.

Lilli!

mit mir
ab 29/9 88 hier

Ew. Excellenz

beehren wir uns Ew. Excellenz
gehorsamst zu berichten:

Der Generalsekretär
des mit der diesjährigen
Königsberger Pferde-Lotterie
verbundenen Lotterie-
Vereins hat uns ersucht,
ihm die Genehmigung zu ertheilen,
daß die Ausspielung
ungeachtet, die jetzt
und eine kleinere Zahl
der bisherigen Gewinne

115

Lotterie-Casse zum
Vortrag gelangt ist.

In Laufenburg am
diesen Anlaß der Ausgabe
da also der Ausgabe
lage der einnahmen
günstigen Jahresergebnisse
wegen eine Verlängerung
dringende Aufstellung
für eine Woche bestätigt
die auf den 8 dies
9 Novbr. c. J. gefallene
Gemeinderathung bei der
Ehre beizuwohnen. Diese
also nicht zu ermöglichen
ist, bitten Ew. Hr. wir
ergebenst,

Hochgeneigtest bei dem
K. Ministerium des
Innern, welches dann
Belege zum 8/688, 2518/V,

und die Genehmigung
der Gemeinderath
Lotterie-Anlehen
Ziehung auf den
29 dies 20 Novbr. c. J.
bestätigen zu wollen,
damit der nächsten
Ausgabe der nächsten
Anlehen-Loose
beigelegt werden
kann.

Der Unterzeichnung muß
ich leider fehlen weil
plötzlich krank, daß
dies in diesem Jahre
die gr. Lotterie-Anlehen
im Interesse der Käufer
beschäftigt war und der
Kapitalisten in Folge
dessen Ausgabe gr.

GENERAL-VERWALTUNG
DER KOENIGLICHEN MUSEEN
J.-No. 2597.

BERLIN, den 26. September 1888.

I. 1979. Kr. 29/9 88

Die Königliche Akademie der Künste hat dem Kunstmuseum mehrere in diesem Jahre eine Medaille mit den Bildnissen Ihrer Majestäten der hochseligen Könige Wilhelm I und Ludwig III sowie Seiner Majestät des jetzt regierenden Königs prägen lassen.

Eurer Hochwohlgeboren würde die Generalverwaltung für ergebenst verbunden sein, wenn Dieselbe ein Exemplar dieser Medaille dem Königlichen Münzkabinet mit überweisen wollten.

Der Generaldirektor
mdl. 11.5/10.
ab 6/10 88
v. Olfers

An
den Vorsteher des Senats der
Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor H. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

1. Schreiben an die Generalverwaltung der Kgl. Museen hierselbst:
Der gefl. Zuschrift vom 26ten ver. M. J. No. 2597. — ganz ergebenst zu erwidern, daß über die von Ihrer Majestät bezeichneten Medaillen, welche zur Verloosung bei der

Vermerk: Zum Vortrag vom 30ten ergebenst wieder vorzulegen. Berlin den 29/9 88. Der Senat, Sekt. f. d. K. [illegible]

Der
Vorsteher
der Königlichen
Akademie
der
Künste

Berlin d. 1/10 88.

I. 1993.

Pr. 1/10 88.

117.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

118.

Berlin, den 9ten November 1888.

ad. 1993.

1. An
die Generalkasse der Königlichen
Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

hier.

Dem dem Bildhauer Johannes Goetz hierselbst ist zum Zwecke der Uebersiedelung bei der mit der Übernahme akademischen Künstler-Anstellung verbundenen Ortswechsel eine Umzugsbeihülfe bewilligt und gestellt worden. Bildhauer Julius Diederichs Lehrer

1000 M.

auszukehren.

Die Generalkasse wird ersucht,

a. diesen Betrag dem p. Goetz gegen Quittung und gegenbuchlich mit . . . . . 950 M.
und mit . . . . . 50 M.
durch Anrechnung von 5% von dem p. Goetz gewährten Umzugskostenzuschusse zu gelangen zu lassen und über die Künstler-Anstellung gehörig zu verrechnen,

b. die von dem p. Goetze nach bestehenden Vorschriften erhobene Kaution

5

Herrn p. Schwartzlose
für gefl. weitere Veranlassung
in Gemäßheit der mit dem
Herrn Finanzminister getroffenen Übereinkunft.
B. 2. 10. 88.

I. V.
Dem. von Goetz
ist gef. provisorisch
ist von den Kosten
einzuziehen.
B. 2. 10. 88.

I. Goetz hat seine Dienstwohnung à Zoom.
eine Stellung über 2500 M.
der Bildhauer Lewin Lachmann
2500 M. gegen eine
Stellung über 3000 M.
aufgeben, welche er
von heute ab bekleidet
ist. B. 2. 10. 88.

I. Goetz hat die
Provision mit 50 M.
bezahlt. B. 2. 10. 88.

Zu
50 M. m. s. d.
Assistenz.
B. 2. 10. 88.

I 2002. Nr. 30088.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 1. October 1888.

119

U 6 II № 3974.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich in Verfolg meiner Verfügung vom 30. August d. J. — U 6 II № 3974 — ergebenst zu benachrichtigen, daß Seine Majestät der König mittelst Allerhöchster Ordre vom 29. September d. J. zu genehmigen geruht hat, daß der Professor Becker an der Großherzoglich Badischen Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe die Stelle des Vorstehers der Abtheilung für Landschaftsmalerei an der Königlichen Akademie der Künste in Berlin vom 1. April 1889 ab übernehme.

Im Auftrage.
gez. Greiff.

An
den Hochwohlgeboren
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Kunstpensionen von
500 M.
in Worten: fünfzig Mark als
außerordentliche Einnahme
der diesjährigen Kunstausstellung bei dem Landrath.
Kunstausstellung gelegentlich
in der Rechnung des Kunst-
den Abschied in Einnah-
me nachzuweisen.
Dasselbe angekaufte Bronzeguß als
Exemplar verwendet werden
ist, wird hiermit gleichzeitig
bescheinigt.

2. Herrn Rechnungsrat Schwerdtfeger
zur Kenntnisnahme.

Der Präsident.

gez. Dr.

U. 6. II.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich in Verfolg meiner Verfügung vom 30. August d. J. — U 6 II № 3974 — ergebenst zu benachrichtigen, daß Seine Majestät der König mittelst Allerhöchster Ordre vom 29. September d. J. zu genehmigen geruht hat, daß der Professor Becker an der Großherzoglich Badischen Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe die Stelle des Vorstehers der Abtheilung für Landschaftsmalerei an der Königlichen Akademie der Künste in Berlin vom 1. April 1889 ab übernehme.

Im Auftrage.
gez. Greiff.

An
den Hochwohlgeboren
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Kunstpensionen von
500 M.
in Worten: fünfzig Mark als
außerordentliche Einnahme
der diesjährigen Kunstausstellung bei dem Landrath.
Kunstausstellung gelegentlich
in der Rechnung des Kunst-
den Abschied in Einnah-
me nachzuweisen.
Dasselbe angekaufte Bronzeguß als
Exemplar verwendet werden
ist, wird hiermit gleichzeitig
bescheinigt.

2. Herrn Rechnungsrat Schwerdtfeger
zur Kenntnisnahme.

Der Präsident.

gez. Dr.

Berlin d. 7/XII 88.

I 2014.

Pr. cvt.
Tantième
120.

88.

2.

Nach der getroffenen Bestimmung über
Versicherung ist der Herr Minister
wohl nicht mehr ein Festsetzungsverfahren
zu veranlassen.
B. 4.10.88.

Ich bin resp. ein Jo.
ist ein resp.
Herr Bankier
mit Tantième
entsprech.
7/10 88.
Stumpfe.

Festsetzung
Dieckelle
vermerkt 28/9 88. Wk.

H. Winkler übersende
die Anlage z. v. Ver-
anlassung.

Berlin

zu wissen
Rem.
und
zu

Berlin, den 30. 9. 1888

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker
Linden, Nr 15.

22. 9. Sie für die Verloosung angekauften 2. Zink-
büsten Kaiser Wilhelm I ausbroncirt ... M. 10,00

Berlin, den 25 September 1890.

C. Dieterle, Hallesche Str. 16.

2 Rück Radirungen ringsrahmt 96 x 106 cm
die Monarchie von Schmeert a 20 M. 40,00
2 Rück Büsten Aurora von Burger 76/117 a 20 „ 40,00
2 „ „ Bois de Boulogne, Mythus „ 8 „ 16,00
2 „ „ Wiener Wald „ 80/84 „ 8 „ 16,00
5 „ „ Merseburg u. Mansfeld 53/71 „ 13 „ 65,00
7 „ „ Dom v. Erfurt „ 72/93 „ 12 „ 84,00
2 „ „ Göbrmann 59/75 „ 12 „ 24,00
1 „ „ Klaus 73/94 — „ 30,00
1 „ „ der schöne Brunnen v. Heilbronn 71/92 „ 20,00

M. 325,

---

adl. 2014.

121.

1. An die Hauptkasse
der Königlichen Ministerial- und
der militärischen Baubehörden.
hierher

Berlin, den 11 ten October 1888.

Hier

ad 1. fact. 12.10.88.
Zarnack
ab 18/10 88 1 Anschr. 6 Belg.
Bro.

2. Notif. die erfolgte Anweisung
der Hauptkasse unter Vorm.
Abschl. d. 18/10.
ab an Bs.

Der Hauptkasse übersende ich in der Anlage eine Anweisung nebst 6 Rück zugehörigen Belegen über Lieferungen und Leistungen für die mit der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung verbundenen Lotterie mit dem Ersuchen, den Gesammtbetrag der Rechnungen mit

1131 M. 70 Pf.

in Worten: Eintausend einhundert ein und dreißig Mark und 70 Pfennigen an die Empfänger gegen Quittung zu zahlen und per Post-Anweisung abzusenden und à Conto der diesjährigen Kunstausstellung gelegentlich bei dem im besonderen Nachweisung zu führenden Lotteriegelderfonds in Ausgabe nachzuweisen.

Belege füge ich bei.

Der Präsident.

3. Abschriften der anliegenden Rechnungen ad acta zu festigen und zwar
ad 1–4 des Mayes. bei J.No 1891.
„ 5. 6. „ „ 2014.

Königliche Akademie der Künste.

122

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der mit der akademischen Ausstellung verbundenen Verloosung von Kunstwerken im Jahre 1888.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
1.	11. 8. 88.	Mitscher, Raimund für diverse Rahmungen	160 10.
2.	11. 8. „	Stiefbold & Cie für diverse Rahmungen und Kisten	146 60.
3.	14. 8. „	Jochmann für 2 Kisten und Carriage	80 00
4.	18. 8. „	Verein für Original-Radirung für 16 Exemplare	410 00.
5.	25. 9.	L. Pieterle für die Einrahmung von Bildern für die Verloosung	325 00
6.	30. 9. „	Aktiengesellschaft Schäffer & Walcker für das Aufbewahren von Gemälden	10 00
		Summa	1131 70

Berlin, den 10ten Oktober 1888. Von den Rahmungen sind 10 Stück in Abzug zu bringen.

Der Präsident.

Abgerechnet: 1120 80

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:				

11	K. Herrmann (Geld zu senden an E. Herrmann, Elbestr. 57)	450 .
38. 29	v. Eckenbrecher - Rotterdam, Canal 12	500 .
7	C. Siemenroth - Rom, Via de Greci 3	250 .
1/10	Fr. Marbina, fils, Leipziger Platz 3	400 .
28. 29	Ed. Meyer, Weimar (z. Zt. Innsbruck, Gilmstr. 6)	315 .
45	M. Rabes, fils, Yorkstr. 35	60 .
69	H. Schulz fils, Hallesches Ufer 18	200 .
39	O. Press, fils, Alte Jakobstr. 126	150 .
96	Fr. Rosse, fils, Lützowufer 10	100 .
70	G. Landgrebe, fils, Markgrafenstr. 5	50 .
38	E. Kubierschky - Leipzig, Wagnerstr. 2	150 .
2	V. C. Moser, fils, Nassauische Str. 24	250 .
13	H. Bolongaro, Bülowstr. 5	150 .
7	Fr. L. Begas-Parmentier, Joachimsthalerstr. 13	250 .
35	A. Kressler, fils, Nat.-Gals. am Kanal 1	400 .
96	E. Scheel, fils, Siegmundshof 9/11	350 .
28. 20.	Ed. Zetsche - Wien	100 .
28. 38.	L. H. Fischer - Wien (2 Exemplare an K. K. Ratz, Walz-Wien, Linienplatz 7)	180 .
8. 2	C. Breitbach, fils, Leipziger Platz 3	200 .
		4505 .

Für die Richtigkeit:
H. Gutlitt
4/Oct 08.

Berlin d. 6. 88.

I 2050.

Pr. 9/11 88.
Landg. 4.

195.

K. v. S.

Anlage sende, nach Rücksprache mit dem K. Polizei-Präsidium, zur Kenntnißnahme und Verhalten.

unleserlich

126

Ich bin mit Vorschreibung der Vor-
bereitung der mir der Abfas-
sung meiner Vorschlagsbestimmung
unterbreiteten Lehrstoffe bis
zum 19 und 20 November d. Js.
einschließlich, bzw. genügend
zu Verfügen sein.

Berlin 6 Oktober 1858

Th. Poppenhusen
Lehrer

Dat I 2050. Sofort!

Ausf. ad 1-3.
Kr. ad 1. Exped. nachstehende Bekanntmachung für d. Reichsanz. Ingr.

Königliche Akademie der Künste.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der vorgesetzten Aufsichtsbehörde wird der Verloosungstermin für die mit der diesjährigen akademischen Kunstausstellung verbundene Lotterie auf den

19. und 20. November d. Js.

verlegt.

Berl. den 6. Octob. 1888.

Der Senat,
Sektion für die bildenden Künste.
C. Becker.

2. Notif. z. Heintze mit dem Bemerken, daß diesseits die Bekanntmachung durch den Reichsanzeiger veranlaßt ist und ihm weitere Bekanntmachungen anheim gegeben werden.

3. An das Königl. Polizei-Präsidium hier.

cfs.

4. corr.

Dem pp. beehren wir uns in der Anlage Abschrift des seitdem hier eingegangenen Reskripts des Herrn Ministers des Innern vom 10/10 88 ganz ergebenst zu

zu übersenden.

Berlin, wie vor
der Senat,
Sektion für die bildend. Künste.

v.

Berlin d. 30.88.

I. 2067. Pr. cor. Jan. 3 08

p.

Ich bitte um gefl. Mitteilung, wie es mit der Anlage
Bewilligung Pfäffer & Walker
vom 30.9.88 d. unsf. Notiz.

Für das Ministerium der geistl. Unterrichts- u. Medizinalangelegenheiten.
In Vertr.

Verlosung.

6 Lit. H. Bonde. M. 320.
1 No 1122. Müller-Tirzeolitz . . „ 200.

B. Stobbe. v. Bardeleben

act 2067.

129

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums der
geistlichen Unterrichts- und Medi-
zinal-Angelegenheiten

Berlin, den 15 ten October 1888.

Die Generalkasse übersende ich
in der Anlage ein Anweisung
ung zum Zwecke der Ver-
loosung ungekündigter Pfand-
briefe und der dieserhalb
gefaßten ministeriellen Beschl.
entschließung mit dem Er-
suchen, den verein barten
Gesammtbetrag von

— 5025 M. —

in Worten: fünftausend und
fünfzwanzig Mark an die
in der Anlage bezeichne-
ten Empfänger bez.
ad 2. Z. L. des Kaufmann
Z. Hermann hier Lud-
wigstr. 37.
ad 14 ad. 14 Z. Erben des K. R.
Rath Dr. Walz in Wien,
Lothringerstr. 9., Einschlus-
fund
gegen Quittung zu zahlen
und zwar in Loco von
= 4773 M. 75 Pf.
baar und mit . . . 251 — 25 —
durch Anweisung der hiesi-

130

münzbuchmäßig aus der Kassa der Künstler-Genossenschaft gegen Quittung zu zahlen und à Conto der diesjährigen Künstlerdotation in Evidenz zu halten.

Von der stattgefundenen Auszahlung und Verrechnung ist die Anlage ddto. 25. M. 20 d. —

in Worten: Zweihundert einundfünfzig Mark und 20 h. — verständigt worden.

Die Akademie der bildenden Künste wird ersucht, diese Zahlung als außerordentliche Dotation der diesjährigen Künstlerdotation bei der Künstlerdotierung gutzuschreiben und in der Rechnung des laufenden Verwaltungsjahres in Verrechnung zu bringen.

Der Präsident.

2. Abth. an die Interessenten ad N. 2–6., 9–13., 15–17., 19–21.

Ges. pp. werden hiedurch verständigt, daß der Genossenschaftskassa der künstlerischen Mitglieder der Genossenschaft, und Quartiergeld-Ausgleichs-Fonds, Wien, Gumpendorferstr. 78 a – Anweisung auf

3. An die Interessenten ad N. 7. u. 8.

Ges. pp. wird von der stattgefundenen Auszahlung mit dem Bemerken Kenntniß gegeben, daß die gedachte Kassa ermächtiget ist, die Quittungen der beiden Letztgenannten zwischen 9 und 12 Uhr zu eröffnen.

Ges. pp. wird von der stattgefundenen Auszahlung mit dem Bemerken Kenntniß gegeben, daß die gedachte Kassa ermächtiget ist, die Quittungen der beiden Letztgenannten zwischen 9 und 12 Uhr zu eröffnen.

Ges. pp. wird von der stattgefundenen Auszahlung mit dem Bemerken Kenntniß gegeben, daß die gedachte Kassa ermächtiget ist, die Quittungen der beiden Letztgenannten zwischen 9 und 12 Uhr zu eröffnen.

Ges. pp. wird von der stattgefundenen Auszahlung mit dem Bemerken Kenntniß gegeben, daß die gedachte Kassa ermächtiget ist, die Quittungen der beiden Letztgenannten zwischen 9 und 12 Uhr zu eröffnen.

Ges. pp. wird von der stattgefundenen Auszahlung mit dem Bemerken Kenntniß gegeben, daß die gedachte Kassa ermächtiget ist, die Quittungen der beiden Letztgenannten zwischen 9 und 12 Uhr zu eröffnen.

4. An
den K. K. Rat Jovan Walz

Wien.
Künstlerhaus und
Lothringerstr. 9.

Ges. pp. wird von der stattgefundenen Auszahlung mit dem Bemerken Kenntniß gegeben, daß die gedachte Kassa ermächtiget ist, die Quittungen der beiden Letztgenannten zwischen 9 und 12 Uhr zu eröffnen.

den Maler A. H. Fürther in
Wien mit . . . . . 1804.
und Ed. Jetzke daselbst
mit . . . . . 100 fl.
ausgestellten für die Verlosung
ungiltigen Kunstwerken,
gegen Quittung zu zahlen, und
wird Ihnen der Betrag zuver-
lässig . . . . .
und . . . . . fl.
dieser Anweisung der bestim-
mungsmäßig von den Ver-
käufern zu vereinnahmenden Ver-
kaufssteuer. —
Der Inhaber empfehlenden Zu-
schrift wird Ihnen auf dem
Postwege zugehen, sobald Sie
die nebenfolgenden Quittungen
unterschrift vollzogen den
gedachten Pässen werden
eingehändigt haben.

Berlin, den 15ten October 1838

Gr. F.

add 1-4 fact
15. 10. 38. Januach
ab 19/10 38 Ko.

131.

Koenigliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von zum Zwecke der Verloosung angekauften Kunstwerken aus der grossen akademischen Kunstausstellung des Jahres 1888.

No	Der Verkäufer: Namen	Stand	Wohnort pp.	Bezeichnung des Kunstwerks	Normalbarer Preis M.	Zu zahlen: Abzug der Ersparung von 5% Provision M.	baar M.	Pf.	in Loosen M.	Pf.
1.	v. Eckenbrecher	Maler	Potsdam. Kanal 12.	2 Aquarelle	500.	25.-	475	00	500	00
2	H. Herrmann	Maler.	Berlin. Tiltowerstr. 37	1 Oelgem.	450.	22,50	427	50	450	00
3	Skarbina jr.	Maler u. Prof.	Berlin. Potzigerstr. 3.	1 Aquarell	400.	20,00	380	00	400	00
4	Dressler, C.	Maler.	Berlin. Am Kölln a/W. 1.	1 do.	400.	20,00	380	00	400	00
5	Scheel, Prof.	"	Berlin. Siegmundshof 9/11	1 Oelgem.	350.	17,50	332	50	350	00
6	Bonke, Paul	Maler	Berlin. Lutherstrasse 30.	1 Oelgem.	320.	16,00	304	00	320	00
7	Meyer, Oscar	Maler u. Prof.	Weimar.	1 Aquarell	315.	15,75	299	25	315	00
8	Siemenroth, C.	Maler	Rom. Via de Greci.	1 Aquarell	250.	12,50	237	50	250	00
9	Mohn, Paul	" u. Prof.	Berlin. Kottbuserstr. 29	1 do.	250.	12,50	237	50	250	00
10	L. Regas-Parmentier	Malerin	Berlin. Genthinerstr. 13.	1 do.	250.	12,50	237	50	250	00
11	C. Breitbach	Maler.	Berlin, Potzigerstr. 3.	1. do.	200.	10,00	190	00	200	00
12	Schnee, H.	Maler	Berlin. Jüllichstr. 18.	1 Aquarell	200,00	10,00	190	00	200	00
13	Müller-Kurzwelly	Maler.	Berlin. Kottbuserstr. 5	1 Aquarell	200,00	10,-	190	00	200	00
14	L. H. Fischer	"	Wien.	1 do.	180,00	9,00	171	00	180	00
15	Bohrdt, Hans	Maler.	Berlin. Bülowstr. 5.	1. do.	150,00	7,50	142	50	150	00
16	Kubierschky, Fritz	Maler	Leipzig, Mozartstr. 2.	1 Oelgem.	150,00	7,50	142	50	150	00
17	Press, Otto,	Maler.	Berlin, Alte Jakobstr. 126.	Oelgemälde	150,00	7,50	142	50	150	00
18.	Ed. Getsche	"	Wien.	1 Aquarell.	100,00	5,00	95	00	100	00
				Saldo:		240,75	4557	25	4815	

No	Der Verkäufer Name	Stand	Wohnort pp.	Bezeichnung des Kunstwerks	Vereinbarter Preis M.	zu zahlen: hiervon Abrechnung von 5% verauslagter Provision M.	baar M.	Pf.	summa M.	Pf.
				Transport:	240,75	4774.25			4815	00
19	Rose, jung	Bildhauer	Berlin, Jägerstrasse 10	1 Bildwerk.	100,00	5,00	95	00	100	00
20.	Rabes, M.	Maler	Berlin, Dennewitzstr. 35	1 Gemälde	60,00	3,00	57	00	60	00
21.	Landgrebe	Bildhauer	Berlin, Motzstrasse 5.	1 Bildwerk	50,00	2,50	47	50	50	00
				Summa . .	251,25	4773,75			5025	00

Gleichzeitig wird die Richtigkeit bescheinigt und attestirt, daß die angekauften Kunstwerke zum öffentlichen Gebrauche bestimmt sind.

Berlin, den 12ten Oktober 1888.

Der Präsident.

Berker

In calculo geprüft und richtig befunden.

Mugdan
13/10 88.

134

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 2072.

Berlin, den 10. Oktober 1888.

Abschrift erledigt am 11/10.

U. V. № 4056.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich in Verfolg meines Erlasses vom 1. September d. Js. – U. V. 3614, dessen Inhalt mir von dem Herrn Minister der auswärtigen Angelegenheiten mit mitgetheilten Berichte des Königlichen Gesandten in Stuttgart die Bewilligung zum Ankaufe von 10 000 Kunstausstellungs-Lotterieloosen zu 1 M. innerhalb Württembergs unter den allgemeinen Bedingungen der Ministerial-Verfügung vom 15. Januar 1880, betreffend die Zulassung ausländischer Lotterien in Württemberg (Regierungsblatt Seite 69) ertheilt und die Redaktion Ruhlgezeit mit der Eröffnung dieser Entschließung

An

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren hier.

mdl. Kr. 11/10

an

d. Lose z.

Exp. gesch.

Hinz. ex.

I № 2089.

Praes. eodem.

1 Anl. M.

133

Acta betr. Ausstellung

pro 1888

spec. Lotterie

Gross. Bad. Hofkunstverein

hat ~~für den illustrirten Katalog eingesandt~~ mitgetheilt
Schreiben vom 9. October 1888
8 M.
Kosten für Conservirung des Lorbeerkranzes anlässlich der Gross. Hofjagd Baden verordnet.

~~V.~~ ~~Fact. No.~~

~~Zur Sammlung.~~

Berl. eodem.

Berlin, den 11 Oct 1888

Die Registratur.

M. 15/10
Tab. 18/20 pptus.

V.

Von Rechnungsrath Hasse C. Heinze mit dem Ersuchen um gefl. Rückäußerung über Eingang der eingesandten Kosten betreffs.

B. 12.10.88.

Um Rückäußerung.

Hasse

Ministerium des Innern.

Berlin, den 10. Oktober 1888.

I. 2091. U/10.

Ver. Bl. S. 6 Kgl. H. 139

In Erwiderung auf das von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten unter dem 28. v. Mts. gerichtete Ersuchen erhalte ich dem Senat der hiesigen Königlichen Akademie der Künste hierdurch die Genehmigung, den auf den 8. und 9. d. Mts. festgesetzten Verkaufstermin für die Kunstsammlung Erlaß vom 8. Juni d. J. gestattete, mit der damit verbundenen akademischen Kunstausstellung verbundene Lotterie auf den 19. und 20. November d. Js. zu verlegen.

Der Minister des Innern.
Im Auftrage.
Greenbaum

An
den Senat der hiesigen Königlichen
Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste,
z. H. des Vorsitzenden, Herrn Professor
C. Becker,
Hochwohlgeboren
Hierselbst.

I 13604.

i. V.

135

An
das Vorgesetzten der
2. General-Lehrer
Division zu P. Ge-
fangen-Halt Marsch
worstin

Lehrerstelle.

Hier.

mit 12/10 88 ab
ab 13/10 88 abo.

II.

Em. pp.

Lehrer wird ein
Jahr in diesem Jahre
ein ganz angenehmer
Bitte dahingestellen,
die Zustimmung einsenden,
mit der vielfältigen Be-
kanntmachung gegebenen
Lehrerin, welche nach
Beendigung der Ausbildung
bestimmt ~~[illegible]~~ am 15 d.
M. Oktober c. j. zu erfolgen
hat, das Erforderliche zu
veranlassen, der

2. General-Lehrer
Division zu P. Ge-
fangen-Halt Marsch
worstin

Lehrerstelle.

Hier.

mit 12/10 88 ab
ab 13/10 88 abo.

II.

Em. pp.

Lehrer wird ein
Jahr in diesem Jahre
ein ganz angenehmer
Bitte dahingestellen,
die Zustimmung einsenden,
mit der vielfältigen Be-
kanntmachung gegebenen
Lehrerin, welche nach
Beendigung der Ausbildung
bestimmt ~~[illegible]~~ am 15 d.
M. Oktober c. j. zu erfolgen
hat, das Erforderliche zu
veranlassen, der

Berlin d. 1888.

An
AdI 2091 II
die K. Akademie
der Wissenschaften

136

Hierbei

Wir gg. unterlassen
wird ergebenst, und
K. Gesandten der mit
der akad. Korrespondenz
beauftragte Beamte
ebenso wird in der
Sitzung dieser die
adressierte Handschrift
des Schmalz, d. zwar für
die Zeit vom 18 d. M.
bis Ende Sept. c. unter
den bekannten Bedingungen
gefl. zugestellt werden wolle.
Der Staats, Sekr. d. I.
K.

T 2102. 13/10. Cr. 12/10 88. 2537

Sekretariat
der
Königl. Akademie der Künste
in
Berlin

Gr. von Cetto
B. 13/10 88.

Mit Dank bestätige ich den Empfang von 75 Mk 80 Pf für die zur Verlosung angekaufte Radirung. Schöne Brunnen in Nürnberg" zugleich meinen besonderen Dank aussprechend, dass dieselbe dazu gewählt wurde.

Ergebenst
Lorenz Ritter.

Nürnberg d. 11 Oktbr. 1888.

Berlin d. 13/10 88.

I 2108.

Pr. 13/10 88
1 Anl.
3

138

1.

1. die gü. Historia Gardienas sind,
wie ihn von Jersey, ein Attest
resp. Lindau Vorsichten bei gutem
Befinden der Gesundheit nützlich stellen.
2. Notifie. Hyazinth Steinitz, und ist seit
Entlassung des Klägers wegen
Arbeit oder öffentl. Verbrechen zu
Haft seine Personen zu verweisen.
B. 17.10.88.

Im Uebrigen haben
die in der Anlage
beigefügten Fragen
zu beantworten zu
sein.

Kenntniß genommen
Berlin 18. Oktober 1888
Carl Steinitz

Dr. Meyer.

Von mob. Abt. Lokalk.
wurden erbitte Hyazinth
Steinitz seine Personen.

139

Eingesendet sind:

46 Oelgemälde
12 Aquarelle
31 Radirungen
9 Sculpturen
1 Oberwerk.
16 Skizzen.

Berlin, den 13/10 88

Steinmetz
Portepeefähnrich.

140

Königliche Akademie der Künste.

Die Ausstellung allein für die diesjährige Kunstausstellungs-Lotterie angekaufter Gemälde beginnt Sonnabend, den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr im Oberlichtsaale des Königlichen Akademiegebäudes, Unter den Linden 38.

Eintritt frei. Besuchszeit wochentäglich von 10–3 Uhr, Sonntags von 11–2 Uhr. Die Verloosung erfolgt öffentlich am 19. und 20. November 1888.

Berlin, den 19ten October 1888.

Der Senat,
Section für die bildenden Künste
A. Becker.

No. 14921. München, den 14. October 1888.

K. Bayerisches Staatsministerium des Innern. I 2136.

Betreff

Lotterie zu Gunsten der akademischen Kunstausstellung in Berlin für 1888.

Im Namen Seiner Majestaet des Koenigs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, das Königreich Bayern Verweser, haben allergnädigst zu genehmigen geruht, dass die Loose der von der K. Preussischen Akademie der Künste in Berlin für das Jahr 1888 behufs der akademischen Kunstausstellung daselbst veranstalteten Verlosung von Oelgemälden, Bildhauern, Aquarellen und sonstigen Kunstwerken auch im Königreiche Bayern abgesetzt werden.

Dies wird unter dem Anfügen eröffnet, dass die Gebühr für gegenwärtige Entschliessung gemäss Art. 162-164 und Art. 260 der bezüglichen Satzung über das Gebührenwesen vom 18. August 1879 auf 10 M festgesetzt worden ist.

Kosten: 10 M. 70 Pf. B. 18.10.87.

Der Vorstand der K. Akademie der Künste in Berlin.

Ausfertigung der Entschliessung an die Generalstaatskasse und Rückgabe des Gesuchs

Ausf. 10,70 M.

Der Generalstaatskasse v. Thiel; Ministerialrath.

145

I 2137 1885 K. ear.

Telegramm-Adresse:
„Lotterlebank"

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

CARL HEINTZE
LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 16 October 1885.
Unter den Linden 3.

An den Senat der
Königl. Academie der Künste
zu Berlin.

Hierdurch ersuche Ich ergebenst mir gefälligst Verbindung zu verschaffen, um die Erlaubniß zum Vertrieb der Loose der diesjährigen Kunstausstellungs-Lotterie im Großherzogthum Baden nachsuchen zu wollen.

Nach den dort geltenden Bestimmungen scheint es mir viel Geldstrafe, wenn Sie mein Gesuch bis Ende Novbr. cr. dem Vertrieb der Loose, bis zum 19-20 Novbr. cr. nicht sofort einreichen.

Ich darf Ihnen wohl nochmals, daß wir allen Staaten des Großherzogthum Baden gültigst die Genehmigung geholt und zwar ging mir dieselbe von Ihnen Anfang October zu.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Heintze

143

II. Postsache.

A. Ew. Hochw. Bg. wird hierdurch Anlage zurückgesandt

B. An

das Königliche Ministerium

des Innern

zu

Dresden.

Dem Vg. kann nicht umhin in der Anlage begleitlichst Abschrift des hiesigen Amtsblattes vom 15. d. M. pct. gefälligst Kenntniß, wegen [illegible] mit dem ganz ergebensten Ersuchen zu verschaffen, sofern die Publicität zum Schutz gegen Viehseuchen-Einschleppung bis zum 19 Novbr. d. J. gehalten in Ihrem Lande [illegible]

An

das Königliche Ministerium des Innern

Abtheilung für Landwirthschaft

zu

Dresden.

Ew. Hochwohlgeboren

ganz gehorsamst

Der Amtshauptmann

v. Schönberg.

d. 17. 10. 88
Zumach
abgesandt 18/10 88 Mrch

Nr. 95.
...g Nr. 92
...gramm Nr. ...

...nmen von ...
...um 9 Uhr 10 M. 7 mitt.

lotteriebank

Telegraphie des Deutschen Reiches.
Berlin W. Haupt-Telegraphenamt.

144.

BERLIN.W. 16 X 88. 10 V. 64 Uhr 71

Ausgefertigt den .../...
um ... Uhr ... M. ... mitt.
durch ...

...mm aus ... W. 1888 den ... um ... Uhr ... Min. ... mitt.

berlin stuttgart 3+ 14 16/10 8 48 v =

...t beglaubigte abschrift ministerium ziehungs verlegung stadtdirektion verlang...

...stemplung loose = breitmeyer +

...I 2137

C. 187.

148

145

KÖNIGL. AKADEMIE
ER WISSENSCHAFTEN.

Berlin, den 18. October 1888.

I 2140

K. 19/10 88.

An den Senat der K. Akademie der Künste
hier

In Beantwortung Ihrer Eingabe vom 16. d. Mts. beehre ich mich Ihnen ganz ergebenst mitzutheilen, daſs die Königl. Akademie die Benutzung des Uhrsaals

zum Zweck einer von der K. Akademie der Künste zu veranstaltenden Ausstellung für die Zeit von 18 October bis Ende December c. gestattet.

Da aber die bezeichnete Räumlichkeit den einzigen und auch nicht vorübergehend entbehrlichen Zugang zu den Geschäftsräumen der Akademie bilde, muſs dieselbe ihre Erlaubniſs an die Bedingung knüpfen, daſs der Zutritt zu de bezeichneten Räumlichkeit den Mitgliedern und Beamten der Akademie, sowie etwa seitens derselben mit Arbeiten in den Räumen der Akademie beauftragten Personen, jederzeit und zwar ohne die Verpflichtung zu einer besondern Legitimation offen bleibt. Für entsprechende Anweisung des in der Ausstellung die Aufsicht führenden Personals ersuche ich Sie demnach gefälligst Sorge tragen zu wollen.

Auſserdem erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daſs innerhalb des in Rede stehenden Zeitraums, nämlich am ..... Nachmittags 5 Uhr, eine der öffentlichen Sitzungen der Akademie stattfindet, zu welcher das Publicum ohne Beschränkung Zutritt hat. Bei dieser Gelegenheit etwa erforderliche besondere Vorkehrungen zur Sicherung der Ausstellungsobjecte zu treffen muſs den Veranstaltern der Ausstellung überlassen bleiben.

Der vorsitzende Secretar
der Königl. Akademie der Wissenschaften
Du Bois-Reymond.

Berlin v. 17/10 88.

I 2148.

Pr. 27/10 88
U. 146.

Vid. k. Kriegs Ges
gefl. gefl.

Haby ist zu hinzufügen
v. Chrismann. 1000 fl. d:

v. conv.

Ges.

Gesch.

unleserlich

I 2162. Nr. 2[illegible]88.

Berlin, den 17ten October 1888.

147.

I.

Herrn P. Voigt
Schwarzfärber, für
Neuanfertigung
weißer Flaggen.
Erstattung.
B. 22.10.88.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste beauftragt sich auf die gefällige Zuschrift vom 10ten d. M. – I 2091 – ganz ergebenst, hierdurch dem bei der Einführung der vorjährigen Kunstausstellungs-Lotterie und bei der Ausstattung der Gewinnliste thätig gewesenen Bauretan und Mitarbeiter der Königlichen General-Lotterie-Direktion die Genehmigung ertheilt habe, bei der auf den 19ten und 20sten November c. fs. anberaumten Ziehung Ihrer, mit der diesjährigen akademischen Kunstausstellung verbundenen Lotterie in derselben Weise wie im vorigen Jahre im Akademie-Gebäude mitzuwirken.

Ich stelle dem Senate dieser ganz ergebenst anheim, Sich mit dem Herrn Rath Dollhardt wegen der weiteren Mitwirkung im Verbindung setzen zu wollen.

Der Vorgesetzte
der Königlichen General-Lotterie-Direktion,
In Vertretung
Tyrnitz.
Geheimer Ober-Finanz Rath.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste
Hier.

J. 4113.

Abdruck den Briefen 38.

151

148.

Berlin v. 1/11 88.

An
den K. Polizei-
Präsidenten von
Berlin, Herrn
v. Richthofen
Exc.

Ew. Exc.

beehren wir uns Ihnen
unsere ergebenste
Bitte für den Fall
der Genehmigung Ihrer
ganz ergebenst anzu-
zeigen, welche uns
die entsprechende Belegung
der Fischerbrücke und
unser mit der Firma
Stark Hermann-
Platz unentgeltlich
Lokale anzeigen
Lab. Gleichzeitig
verbleiben wir hochach-

Fach. 1. 11. 88.
Zarnack
ab 2/11 88 Exc.

unleserlich

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"

Bankstank-Giro-Conto.

Telephon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Heintze, Hamburg.

CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

I 2191.

Nr. 25/144 1888.

152

Berlin W. 64, den [illegible] 188[illegible]
Unter den Linden 3.

An die
Königl. Akademie der Künste
z. H. Berlin.

Ich bitte Sie ergebenst mir die Adressen meiner
200 Silbernen Klassen-Lotterie gefälligst zu senden.

Der Graf Hochberg, General-Intendant der
Königl. Schauspiele zu Berlin ist für Ziehung der Schluss-
Serie[illegible] meiner Gold- Klassen-Lotterie [illegible]
Regierung genehmigt worden und [illegible]
setzung der sämmtlichen Gewinne [illegible]

Da die goldenen und Silbernen Drei Kaiser,
Klassen, welche nicht zur Stadt-Ausstellung ausgespielt
werden und beim öffentlichen Ausspielen zu Gunsten
Schwerin, so erlaube ich mir Ihnen zu bitten, mir die
Adressen der Vorsitzenden Herren zu Berlin zu-
nächst gefl. zu übersenden, worauf ich die Herren
welche zur Aufstellung der Klassen benutzt sind,
behufs Anfertigung von Gewinnen gewinnenden
Lotterie benachrichtigen darf.

Hochachtungsvoll ergebenst
Carl Heintze
Schmeck

Orde!

I 2229. K. 29/10 88.

Ministerium des Innern.

Karlsruhe, den 25ten Oktober 1888.

Nr 21063.

An Vorstand von Lossen der von dem Senat der Königlichen Akademie der Künste in Berlin zu veranstaltenden Vorlesung im Abgeordnetenhaus hier.

Dem Generalsekretär der Ausstellungskommission der Königlichen Akademie der Künste in Berlin Herrn Landrat Karl Schmitz, Berlin W. Lützow Ufer 3 wird auf die Eingabe vom 16. d. Mts unter Rücksendung der Beilagen denselben zu benachrichtigen, daß wir nach den hierlands geltenden Vorschriften den Vortrag des Vorstandes der von dem Senat der Königlichen Akademie der Künste in Berlin anläßlich der in diesem Jahre daselbst stattfindenden Kunstausstellung veranstalteten Vorlesung von Kunstgegenständen

An
den Vorstand der Königlichen Akademie der
Künste - Section für die bildenden Künste -
in Berlin.

An
den Vorstand der Königlichen Akademie der
Künste - Section für die bildenden Künste -
in Berlin.

Mit Bezug auf Ihre Eingabe vom 16. d. Mts. beehren wir uns Ihnen mitzutheil

den über den ursprünglich für die Einsendung festgesetzten Termin hinaus nicht zu genehmigen, gewesen sind, weil hierin nur nach §6 der Verordnung vom 22. Februar 1881 eine zulässige Abänderung der Verlosungsbedingungen gefunden werden, dass mir aber unter den obwaltenden Verhältnissen rücksichtlich des weiteren Vertriebs der genannten Loose im Grossherzogthume bis zum 19. November d. J. gesetzlich nicht beigestanden werden.

II. Den Comité der Königlichen Akademie der Künste - Section für die bildenden Künste - in Berlin bescheide wir uns hiervon mit Bezug auf die Eingabe vom 16. d. M. I 2137 in Kenntniss zu setzen.

Imhan.

F. Perchtold

GENOSSENSCHAFT DER BILDENDEN KÜNSTLER WIENS
Künstlerhaus, Lothringerstrasse 9.

Wien, den 25. October 1888.

I 2230. Fr. 28/X 88
2 Beil.

An das
hochlöbliche Präsidium
der königlichen Akademie der Künste
in
Berlin.

Nachdem Herr Fetsche verreist ist und längere Zeit ausser Wien abwesend sein dürfte, sah der ergebenst Gefertigte sich genöthigt diesen Künstler die Quittung unterfertigt und benützt sich diese gewiss, um die Bestätigung des Herrn Ludwig Hans Fischer in der Antwort zu erbitten.

Den Betrag bitte ich nicht an mich, sondern an das Secretariat der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens zu senden, der ich später auf einige Wochen nach München verreise.

Für den leitenden Ausschuss
der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens:

Bermelholz
Ernst. Rath u. Secretär

I № 2231

Praes. 30/10 88.
1 Anlage.

152.

Acta: Ausstellung pro 1888.
spec. Lotterie

Rentl. 4/5 II. ad 8/11 88 gpKto

A

1. Sect. Den

die Generalkasse der Königlichen Universitäts- und Medicinal-Angelegenheiten

hier.

werden zur weiteren Veranlassung mit der Anlage die Verzeichnung der für die Verlosung zur gelangten Prämien-Loose ad I. 1744, 1804. 1861. ad 1861 I und 1923 gezeichneten Gewinne, der von den Looskäufern bestimmungsmäßig zu erhaltenden Looskäufe-Quittungen sowie der ges. Acten gefl.

Die Generalkasse wolle unter Leitung, unsere Cassen-Revisionen, am 18. August, 20. August, 27. August, sowie am 6 ten 7 ten und 17. September d. J. auf der Lotterie-Kasse vorhandene Gelder, sowie die bis dahin eingehenden Looskäufe-Quittungen über die zu Lotterie-Zwecken ausgekauften Prämien-Loose als Rechnungs-Justificatorien.
Laut dieser Verzeichnisse sind in Summa . . . . . 58944 M

zu Gelde vereinnahmt. Zu diesen Einnahmen sind noch, gegen den einzuziehenden begleitenden Bordereau von der Buchhalter-Kasse, die Looskäufe . . . 53100 M. 50 ₰
resp. 7252 M. 00 ₰
" 1026 - 50 -
" 2992 - 50 -
" 12967 - 50
und 576 - 80 -
in Summa 49311 M 80 ₰

hinzu gezahlt, verordnen, wogegen der verbleibende Rest mit . . . 2582 M 20 ₰ pro calculo Müggelin
wir in dem gedachten Bordereau bemerkt, mit von den Looskäufen und die Ausstellung zu gelangenden Looskäufe-Quittungen zu vereinnahmen sind.
Die Generalkasse wird ersucht, diesen Ihren festgestellten Special-Betrag von

2582 M. 20 ₰

in Worten: Zweitausend fünfhundert zwei und achtzig Mark und 20 Pfennigen à Cto der diesjährigen Hauptausstellung, gefälligst bei dem in besonderer Anlage zu führenden

Berlin, den 29 ten Oktober 1888

Müggelin.

Ad Quittungen 10 M. Looskäufe 12 M. Looskäufe 54 M. Looskäufe 576 M. Looskäufe 1026 M. Looskäufe 2992 M. Looskäufe 12967 M. Looskäufe 53100 M. Looskäufe 7252 M. Looskäufe 58944 M.
An die Generalkasse 58944 M. Looskäufe 58944 M.
Berlin, den 12/11 88 Otto.

d. Vorstehende Verfügung ist Folge gegeben. d. d. 6/11 88.
Der Präsident.

p. Hahn Finanz!
p. Otto 10/11. Fischer

Lotteriegeldfonds einstweilig in Ausgabe nachgewiesen,
b. in gleicher Höhe als außerordentliche Einnahme
des diesjährigen Kunstausstellung bei dem
Kunstausstellungsgeldfonds in der Rechnung
des laufenden Etatsjahres in Einnahme nachgewiesen werden.

Berlin, den 31 ten Oktober 1888.

Der Präsident.

Jr.

Koenigliche Akademie der Künste

153

Nachweisung

von zum Zwecke der Verloosung angekauften Kunstwerken aus der großen akademischen Kunstausstellung des Jahres 1888.

No	Der Verkäufer: Name	Stand	Wohnort pp.	Bezeichnung des Kunstwerks	Anweisung der Taxe: Preis M.	Bei der Auszahlung zu zahlen: Zahlung der Differenz von 5% des Verkaufs-Preises M.	baar M.	baar ₰	summa M.	summa ₰
x	2. Piltz, Otto	Maler, Prof.	Berlin, Hagelsbergerstr.	1. Oelgem.	900	45.	855	00	900	00
x	3. Amberg, Wilh.	do.	do.	do, Margaretenstr. 7	1500	75	1425	00	1500	00
x	4. Körner, Emp.	Maler	do.	do, Marienkirchhofsallee Baracken-Allee 7	1. do.	1500	75	1425	00	1500	00
x	5. Jacob, Julius	do.	do.	do, Hallesches Ufer 19	1. do.	500	25	475	00	500	00
x	6. Vorgang, Paul	do.	do.	do, Tiergartenstr. 9.	1. do.	600	30	570	00	600	00
x	7. Schlich, Hans	do.	do.	do, Wartenburgstr. 22	1. do.	500	25	475	00	500	00
x	8. Freuxel, Oskar	do.	do.	do, Yorckstr. 73	1. do.	500	25	475	00	500	00
x	9. Wisnieski, C.	do.	do.	do, Kaiserin Augusta Allee 3	1. do.	850	42,50	807	50	850	00
x	10. Bernewitz v. Loepen	son. Carl	do.	do, Zimmerstr. 18	1. do.	400	20.	380	00	400	00
x	11. Scherres, Carl	Maler, Prof.	do.	do, Bayreuther Ufer 32	2. do.	600	30	570	00	600	00
x	12. Leistikow, Walter	Maler	do.	do, König Augusta Allee 51	1. do.	2000	100.	1900	00	2000	00
x	13. Wentscher, Jul.	do.	do.	do, Holländerplatz 8.	1. do.	1000	50	950	00	1000	00
x	14. Becker, A.	do.	do.	do, Ritterstr. 59	1. do.	1000	50	950	00	1000	00
x	15. Gude, Hans	Maler, Prof.	do.	do, Königin Augustastr. 51	1. do.	2650	132,50	2517	50	2650	00
x	16. Scheuenbag, J.	do.	do.	do, Lützowufer Nr 10	1. do.	3160	158.	3002	00	3160	00
x	17. Bernewitz Carl	Bildhauer	do.	do, Jägerstr. Nr 31.	1. Bildwerk	500	25.	475	00	500	00
x	18. Petersen, Angelo	Maler	Düsseldorf		1 Oelgem.	1400	70	1330	00	1400	00
x	19. Auberlen, Hrg.	do.	Stuttgart		1 do.	1300	65.	1235	00	1300	00
						Latus:	1043.	19817	00	20860	00

I 2231.

No	Der Verkäufer: Namen	Stand	Wohnort pp.	Bezeichnung des Kunstwerks	Vereinbarter Preis M.	Für jede Zahlung: Betrag der Zahlung über 5% des Preises M.	baar M.	Pf.	summa M.	Pf.
				Transport	1043	19817	00	20860	00
20										
× 14.	Krabbes, Henry	Maler, Prof.	Karlsruhe	1. Aquarell	700	35	665	00	700	00
21										
× 20.	Mühlig, Hugo	Maler	Düsseldorf	1. Oelgem.	1000	50	950	00	1000	00
22										
× 21.	Diecks, Harald	do	Niederlößnitz b. Dresden	1. do	350	17,50	332	50	350	00
23										
× 22.	Oehmichen, Hugo	do	Düsseldorf	1. do	1200	60	1140	00	1200	00
24										
× 23.	Schmidt, Max	Maler, Prof.	Königsberg i/Pr.	1. do	2000	100	1900	00	2000	00
25										
× 24.	Gutzeit	Kunsthandlung	do	1. do von Kleinmichel	1500	75	1425	00	1500	00
26										
× 25.	Baumgärtner	F. H.	München	1. do von A. Kunz	1100	55	1045	00	1100	00
27										
× 26.	Brandt, O.	Maler	Rom	1. Aquarell	450	22,50	427	50	450	00
28										
× 27.	Ruben, Franz Leo	do	Venedig	1. Oelgem.	550	27,50	522	50	550	00
29										
× 28.	Baumgärtner,	Firma	München	1. do	400	20	380	00	400	00
30										
× 29.	Charlemont,	Hugo	Maler Wien	1. do	850	42,50	807	50	850	00
31										
× 30.	Neubert	do	München	1. do	400	20	380	00	400	00
32										
× 31.	Stocks,	Minna	Malerin Schwerin	1. do	500	25	475	00	500	00
33										
× 32.	Hermes,	Johannes	Maler Berlin, Lützowstr. 28	1. do	400	20	380	00	400	00
34										
× 33.	Rumelspacher	Jos.	do do, Lützowstr. 7.	1. do	750	37,50	712	50	750	00
35										
× 34.	Miller G.		Breslau do do, Dresdenerstr. 38	1. do	800	40	760	00	800	00
36										
× 35.	Hallatz, E.		do Friedenau	1. do	750	37,50	712	50	750	00
37										
× 36.	Dietrichs, H.		do Berlin, Königgrätz. 70	1. do	750	37,50	712	50	750	00
38										
× 37.	Meissner,	Otto	do Friedenau	1. do	400	20	380	00	400	00
39										
× 38.	Söborg,	Paul	do Charlottenburg	1. do	1450	72,50	1377	50	1450	00
40										
× 39.	Scholz,	Rich.	do Berlin, König Aug. Str. 50	1. do	1250	62,50	1187	50	1250	00
41										
× 40.	Günther-Naumburg	Otto	do do, Invalidenstr. 111.	1. do	1600	80.	1520	00	1600	00
42										
× 41.	Fischer,	A.	do do, Potsdamerstr. 122	1. do	500	25.	475	00	500	00
43										
× 42.	Lulvès,	Jean	do do, Hallesche Str. 19	1. do	500	25	475	00	500	00
44										
× 43.	Mucha,	Paul	do Schöneberg	1. do	525	26,25	498	75	525	00
45										
× 44.	Dettmann	Ludwig	do Berlin, Unt. d. Linden 38.	1. do	1000	50.	950	00	1000	00
				Latus	21262	540408	25	42535	00

No	Der Verkäufer: Namen	Stand	Wohnort pp.	Bezeichnung des Kunstwerks	Vereinbarter Preis M.	Für jede Zahlung: Betrag der Zahlung über 5% des Preises M.	baar M.	Pf.	summa M.	Pf.
				Transport	2126	75	40408	25	42535	00
46										
45	Fr. Gurlitt,	Firma	Berlin, Lessingstr. 29	1. Aquarelle u. 1. Radirung	375.	18,75	356	25	375.	00
47										
46.	Gladenbeck's	Sohn, Firma	do, Leipzigerstr. 121	1. Silberstift u. Radirung	100	5	95	00	100	00
48										
47	Hoffmeister,	Heinr.	Bildhauer do, v. d. Heydtstr. 7	2 Zinkätzungen	300	15	285	00	300	00
49										
48.	Boese,	Johannes	do do, Elsasserstr. 76	1. Lithographie	400	20	380	00	400	00
50										
49.	Herter,	Ernst	do do, Lützowstr. 3	1. do	600	30	570	00	600	00
51										
50.	Hoffmeister,	Heinr.	do do, v. d. Heydtstr. 7.	2 Lithographien	1200	60	1140	00	1200	00
52										
54	Gurlitt,	Fr.	Kunsthandl. do, Lessingstr. 29	5 Radirungen	250	—	250	00	250	00
53										
52.	Lincke,	Otto	do, Nollendorfplatz 5	Radirungen	70	3,50	66	50	70	00
54										
53.	Sonntag,	Paul	Landschaftsmaler do, Alexandrinenstr. 57	1. Radirung	54	2,70	51	30	54	00
55										
54	Reim,	Otto	Kupferstecher do, Frankfurterstr. Nr. 134	1. Kupferstich	40	2.	38	00	40	00
56										
55.	Ritter,	Lorenz	" Nürnberg	1. Radirung	80	4.	76	00	80	00
57										
56	Klaus,	Jos.	" Wien	1. do	100	5	95	00	100	00
57.	Dielitz,	Conrad	Maler Berlin, Künstlerhaus Bendlerstr.	1 Oelgem.	5790	289,50	5500	50	5790	00
				Summa.	25822	0	49311	80	51894	00

Die Richtigkeit der Bescheinigung wird mit der Bestätigung attestirt, daß die angekauften Kunstwerke nur zu Zwecken Verwendung gefunden haben.

Berlin, den 29. ten October 1888.

Der Präsident.

Meckel.

Per calculo geprüft und richtig befunden.

Meckel.
29/10 88.

158

I № 2234

Praes. eodem.

1 Anl.

159.

Acta betr. Ausstellung

pro 1886

sper. Lotterie.

~~hat für den illustrirten Katalog eingesandt~~:
worden mit der anliegenden Rech-
nung der photograph. Anstalt von
F. Albert Schwarz über Lieferung
von 5 Muster der Ausstellungs-Prä-
mie à 6 Blatt à . . . 20 M. = 100 M.
ab 25% . . . . . 25 —
verb. 75 M.

V. ~~Fact. No.~~

~~Zur Sammlung~~ ~~Berl. eodem~~ Reb.

Berlin, den 31 Oktober 1886

An die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten

Die Registratur.

Die Generalkasse wolle in der Anlage eine Rechnung der photographischen F. Albert Schwarz hierselbst vom 29. Oktober d. J. über 5 Mustern Ausstellungs- und der diesjährigen akademischen Kunstausstellung, ausgestellt für die mit der Lotterie verbundene Verlosung, Zudem die Richtigkeit der Rechnung mit der Bescheinigung, daß sich weder die gelieferten Mustern jemandem als Gewinne ausgehändigt worden sind, wird die Generalkasse gleichzeitig ersucht, den liquidirten Betrag mit

— 75 M. —

in Worten: fünf und siebenzig Mark an den F. Schwarz gegen Quittung zu zahlen und bei dem Ausstellungsfonds und zwar bei dem in besonderer Nachweisung zu führenden

Geb. 3. 11. 86.
Januach
26 5/11 86 Wnl

Berlin v. 12.11.88.

12246.

Pr. 1/11 88
3/3
136

Vollziehungsdirektorium in der Rechnung über den Etatsjahr zu verurtheilen.

Berlin, den 2ten November 1888
Der Präsident.

2. Notiz-Kalender.

I.

1. Die Regierung Potsdam
Hanau wolle Ihre
Rechnungsbericht Schwarz-
legen bis dahin Maidenau
in Ordnung reklamiren.

2. Dem pr. Kirchhe sind die vom
ihm erhaltenen 200 silber-
nen Medaillen gegen
Quittung abzuliefern zu ver-
abfolgen.

13.1.11.88.

fort. wl
8.2.
Z
Sy

Die bei m. vorgetragene
Angelegenheit, ist dahin zu
bescheiden, daß die
Kasse der Generalkom-
mission für die P. Provinz
Ihre Rechnungen
Einzelpräsidium pr. 1. Januar
bei der höheren Behörde
Prüfung und Rechnung der
von ihr beschäftigten
Beamten herbeizuführen
haben.

Die Kirchhof, hiernach
abzumachen, ist
fort. wl
8.2.
Z
Sy
Sie ist im vorliegenden
Berichte richtig dargestellt
durch Bemerkungen

158 169

Stück zweihundert silberne
Denkmünzen à fünf Mark
heute von der Königlichen
Akademie der Künste bekommen
erhalten

Berlin d. 1. November 1877

Carl Heintz

157 160

An

die Kgl. Akademie der Künste,

Berlin

Hy 10. Kurhessische 20 Mk. Loose.
Ser. 1249 # 31215 1440 # 35981, 1454 # 36329
. 1639 # 40972 1732 # 43290, 1742 # 43540
. 1742 # 43545 1742 # 43546 1742 # 43547,
. 4812 # 120282.

Carl Heintz

Berlin d. 2/11 88.

I 2950.

Pr. 2/11 88.
Rubr. 7.
159

d.
Herstellungsanweisung
Marc Bof. wegen Ryssow
Ministar zu Arbitteau.
B. E. 11. 88.

Rubr. 10/11 88
Zeit 13/11 88

Die beiden ungekauften Abgüsse sind abgeholt. Anweisung wegen Aufstellungsobjektes und Preis sind für das Verkaufsgeschäft bestimmt. Dieser wird zu berechnen.
Stieb.

An
die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
hier

Von der Berlin-Gesellschaft vorm. H. Gladenbeck & Sohne Bildgießerei – Berlin W. Lützowstraße 121 – sind zum Zwecke der Aufstellung bei der mit der staatlichen akademischen Kunstausstellung verbundenen Lotterie zwei Bronzeabgüsse der Statuette Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Friedrichs III von Prof. Calandrelli zum vereinbarten Gesammtpreise von 190 M.
in Worten: Einhundert und neunzig Mark angekauft worden.

Indem die erfolgte Lieferung und die baare

160

Fernsprech-Anschluss II 6530.

Berlin, W. den 27ten October 1888.

Aktien-Gesellschaft
vorm.
H. Gladenbeck & Sohn Bildgiesserei,
Berlin, W. Leipzigerstr. 121.

Rechnung für die Löbl. Lotterie Commission des Senats. hier.

	Durch Herrn Rechnungsrat Schwerdtfeger gütigst in Auftrag gegeben:		
2	Statuetten Sr. Majestät des hochseligen Kaiser Friedrich III von Prof. Calandrelli.		
	Marke	100/–	200
	abzüglich 5%		10
		Mk	190 –

Wir erlauben uns zu bemerken, dass der Preis der Statuette sich von jetzt an auf Mk. 110.– brutto erhöht.

Hochachtungsvoll
p. Aktien-Gesellschaft
vorm.
H. Gladenbeck & Sohn
Bildgiesserei.

ung der ungekauften beiden Bronceabgüsse
zu genehmigen beehrt sich wird die Ge-
neralkasse gleichzeitig ersucht, den vorste-
henden Betrag an die obengenannten
Verkäufer gegen Quittung zu zahlen
und [illegible] Beträge
nachzuberechnen bis dann in besonderer Be-
rechnung zu führenden Lotterieabrechnung
in der Rechnung des laufenden Etats pro
zu verausgaben.

2. Notif. Siegund.

Berlin, den 5ten November 1888
Der Präsident.

I 2255. K. 3 1133

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 7. November 1888.

U.M. № 4454.

161.

Ausf. Hs. d. Ostern. Ostern.

1 Postst!

Abschrift des nebenstehenden Reskripts an. Hierbei 1 Anlage zurück. Einliefe zu gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe binnen 3 Wochen. 9.3.11.88.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich im Verfolg meines Erlasses vom 10. Oktober d. Js. – U.M. 4056 – ergebenst, Ihnen zur Kenntnißnahme von dem Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten mir mit gefälligem Berichte des Königlichen Gesandten in Weimar nunmehr auch die Herzoglich Sachsen-Koburg-Gothaische und die Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädtische Regierung die Genehmigung zum Vertrieb von Loosen der Kunstausstellungs-Lotterie innerhalb ihres Verwaltungsgebiets ertheilt und dies in den amtlichen Blättern ihrer Länder bekannt gemacht haben.

Das Herzoglich Sachsen-Koburg-Gothaische Staatsministerium hat seine Genehmigung an die Bedingung geknüpft, daß jährlich nur ein Vertrieb der Loose stattfinden darf und sich vorbehalten, die ihrer Regierung

Ew

Hochwohlgeboren

dem Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren hier.

Auslagen (Inseratengebühren etc.) wird d
Senat der Königlichen Akademie der Kün
wiedererstattet.

Ebenso hat das Fürstlich Schwarzburg-Ru
stadtische Ministerium darauf hingewies
dass die Personen, welchen der Vertrieb v
Lotterieloose im Bereich des Fürstenthum
übertragen wird, nach landesgesetzliche
Vorschriften der besonderen einzelstaatlichen
sterialen Genehmigung bedürfen.

Die Erwiderung der Regierung des Fürs
thums Schwarzburg-Sondershausen dürf
Ew. Hochwohlgeboren durch den Herrn Min
des Innern zuvörderst ergänzt worden
Im vorliegenden Falle erwarte ich Ihr
Im Auftrage.

Bartheuer

I. 2261.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 2. November 1888.

U. IV. № 4476.

162

Dem Senat beeehre ich mich auf gefällige Mittheilungen, betreffend die mit der diesjährigen akademischen Kunstausstellung hierselbst verbundene Lotterie, durch Seine Königliche Hoheit den Prinzregenten von Bayern zu genehmigen geruht haben, dass die Loose der gedachten Lotterie auch im Königreich Bayern abgesetzt werden.

Im Auftrage:

Bartheuer

Abschrift mit Hr. C. Heintze
B. 7/11 88.

Dr.

7. 11. 88.
Haenisch

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Sektion für die bildenden
Künste

hierselbst.

9

POLIZEI-PRÄSIDIUM, Abtheilung I

Journ-No. I G 3135

Es wird ersucht in der Antwort das vorstehende Journal-Zeichen anzugeben.

I 2162 Berlin, den 6. November 1888.

163

Der Senat wird auf das gefällige Schreiben vom 1. d. Mts. — I 2162 — ergebenst benachrichtigt, daß der Polizei-Hauptmann Maurer mit der Ueberwachung der am 19. und 20. d. Mts. stattfindenden Verloosung beauftragt ist.

Königliches Polizei-Präsidium,
Abtheilung I.
Friedheim.

I.
Für den Abtheilungs-Vorsteher.
B. 9.11.88.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Sect. für die bildenden Künste,
z. Hd. des Vorsitzenden
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
Hier

167

Berlin, den 13ten November 1888.

I 2326. Pr. 13/11 88 Tausch. 3.

164

RECHNUNG

für die Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste

von

G. SLABY

Gertraudten-Strasse No. 25.

Mon.	Dat.		M.	₰
		500 Medaillen-Etuis für die goldenen Medaillen à Stück 75 ₰	375.	
		2000 dgl. für die silbernen Medaillen à Stück 65 ₰	1300.	
			1675.	

Pr. 15/11 88 Fr.

Expedit.: die Zahlung der Quittung gemäß anzuweisen, ebenso die bestimmungsmäßige Verwendung.

2. Brief, auf vorliegende Rechnung:

Vorliegende Rechnung wird als richtig mit der Bescheinigung attestirt, daß wegen Kürze der Zeit und der Dringlichkeit der Lieferung ein schriftlicher Auftrag nicht geschlossen werden konnte.

Laut der gelieferten 2500 Stück der betreffenden Medaillen beigefügt, also bestimmungsmäßig verwendet worden sind, wird die Generalkasse ersucht, obigen Betrag ~~anbei~~ Einen

— 1675 M. —

in Worten: Eintausend sechshundert fünf und siebenzig Mark an den Empfänger G. Slaby gegen Quittung zu zahlen und bei der Rechnungsstellung gelegentlich ~~und ferner~~ bei der in besonderer Rechnung zu führenden Kollektiv gelegentlich in der Rechnung der laufenden Etatsjahre zu vermerken.

Berlin, den 13. November 1888

Der Präsident.

3. Notif. G. Slaby.

Fan 3 15/1 89 Fr.

Nr. 17/82. Berlin den 15 Nov. 1882.

I 2366. 165

Hochwohlgeborner Herr Präsident!

Zahlung ist an die Verkäuferin Firma: Gleuenbeck & Sohn dienst wohlgl.

Brunnemann. cor.

Ich mir bis zur Stunde immer noch keine Nachricht über den Ankauf der kleinen Bronzestatuette des seligen Kaiser Friedrich III. für die Nationalgalerie zugegangen, nach dem Inventar derselben mir angewiesen ist, so ersuche ich Ew. Hochwohlgeboren ganz ergebenst gefälligst dahin wirken zu wollen dass diese Angelegenheit möglichst bald erledigt wird.

Hochachtungsvoll ergebenst

A. Lekandrelli

mündlich Rücksprache zu den Akten

B. 19.11.82

Berlin d. [illegible]

I. 2373. Kr. 4/11 88 B. 166

[illegible] 28/11 88 I. 2317.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Lieber Freund!

Kr. 19/1 88.

Vorgelegt. Dem Journal zu
neuy Krieg gelangt.

Berlin 2387 [illegible]

170 71

I № 2377

Praes. eodem.
1 Packet.

Acta betr. Ausstellung

pro 1887

spec. Lotterie

166

Herr Steinke

hat [illegible] committirt
hat für [illegible] Tage [illegible] Jahr mit ihm
am 31. Mai 1888 geschlossenen Lotterie
Vertrages ein Packet überreicht,
welches nach seiner Angabe und
wie auf demselben vermerkt
ist, 2500 Loose enthalten soll.
Das Packet ist mit dem Privatsiegel
des p. Steinke verschlossen.

Berlin, den 19 Mai 1887.

Die Registratur.

Pract. No.

Hierüber

Herr

Gemäß der Bestimmungen des § 7 des mit dem Bankier Carl Steinke am 30. Mai 1888 geschlossenen Lotterievertrages wurde dem p. Steinke das Packet verabfolgt, um Tage vor Beginn der Ziehung 2500 in Worten: Zweitausend fünfhundert numerirte Loose der Königlichen Akademie der Künste zurückzugeben, wofür dieselbe ihm einen Preis von 1500 M. in Worten Eintausend fünfhundert Mark zu zahlen hat.

Steinke hat von dem ihm verabfolgten Packete Abstand genommen und rechtzeitig bereits 2500 Loose zurückgegeben.

In Folge dessen hat sich nicht die Generalkasse zu

Berlin v. 17 Novbr. 88.

I 2387. 3. Journ. 20/11 88.
1 Anl. pr.

187

pünktl, die unbedingung beitragspflichtigen [illegible]

1500 M.

in Worten: Eintausend fünfhundert Mar[k]
von dem p. Heintze gegen Quittung und g[e]
Leistung der ~~Diätgelder~~, Kunstausstellun[gs]
geldersond bei dem zu bestreitenden Pa[s]
sung zu leistenden Extraordinarienfonds.
der Rechnung der laufenden Etatsjahre
zu verrechnen.

Berlin, den 20 ten November 1888
Der Präsident.

J. Nr. Heintze.

V.

Anlage 2 Vorlagen.
v. con.

Verfügung genehmigt

Berlin

Die Ausgaben für die Ausstellungsarbeiten pro 1888 bestimmten Fonds sind in der Anlage 2 vorgeschlagen.

D.

Die Verfügung vom 17ten d. M. ad I. 2334 ist zu vollziehen.

B. 20.11.88

Pr. No 2074.

unleserlich

I^r Jägergewinn.

137	Volgemäldt von Halle	18 Mk.	5000

II^r Jägergewinn.

707	Volgemäldt von Schönebeck		
1337	Schlüter . Fitz		5000
1345	J^r . Fischer		

III^r Jägergewinn.

268	Volgemäldt von Jüch		4000
743	J^r . Hüry		

IV^r Jägergewinn.

7	Volgemäldt von Aschersleben		
450	J^r . Leipzig		4000
1304	Schlüter . Bernburg		

V^r Jägergewinn.

77	Volgemäldt von M. Schmidt		3000
628	J^r . Fitz		

VI^r Jägergewinn.

708	Volgemäldt von Köthen		3000
702	J^r . Klausmühl		

VII^r Gewinn.

598	Volgemäldt von Ermsleben		2500
677	J^r . Petersen, Hagen		

VIII^r Gewinn.

13	Volgemäldt von Halberstadt		2500
459	J^r . Wanzleben		

IX^r Gewinn.

875	Volgemäldt von Wiedenbrück		2000
567	J^r . Köstritz		

X^r Gewinn

21	Volgemäldt von C. Barby		2000
699	J^r . Egeln		

Kat. No.			Kl.	
		XI^r Gewinn.		
730	Volgemuth	von Lohr		
1052	Hyazintha	v. Aschaffenburg		2000
		XII^r Gewinn.		
770	Volgemuth	von Lohr		1500
		XIII^r Gewinn.		
1350	Seelgard	von Hofheim i/Ufr.		1500
		XIV^r Gewinn.		
274	Volgemuth	v. Gemünden a/Wern		1500
		XV^r Gewinn.		
929	Hyazintha	v. Volkach		1000
		XVI^r Gewinn.		
138	Volgemuth	v. Lichtenfels		1000
		XVII^r Gewinn.		
687	Volgemuth	v. Rieneck		1000
302	d.	v. Hammelburg		
		XVIII^r Gewinn.		
686	Volgemuth	v. Neuenbergheim		800
		XIX^r Gewinn.		
569	d.	v. Mellrichstadt		800
		XX^r Gewinn.		
192	d.	v. Hofheim		800
1772	Hyazintha	v. Hammelburg		
		XXI^r Gewinn.		
526	Volgemuth	v. Mainberg		800
853	d.	v. Volkach		
		XXII^r Gewinn.		
915	Hyazintha	v. Arnstein		780
781	Seelgard	v. Lohr		775
			Kl.	46485

Kat. No.			Kl.	
		XIII^r Gewinn.		
587	Volgemuth	v. Neuhaus		
1052	Hyazintha	v. Aschaffenburg		173
		XIV^r Gewinn.		775
836	Volgemuth	v. Bergrheinfeld		700
		XV^r Gewinn.		
286	d.	v. Hallstadt		700
		XVI^r Gewinn.		
699/700	2 d.	v. Hammelburg		600
		XVII^r Gewinn.		
265	Volgemuth	v. Arnstein		500
		XVIII^r Gewinn.		
736	Volgemuth	v. Hofheim		500
		XIX^r Gewinn.		
311	d.	v. Hammelburg		500
		XX^r Gewinn.		
709	d.	v. Lohr		500
		XXI^r Gewinn.		
357	d.	v. Jacob		500
		XXII^r Gewinn.		
565	d.	v. Mellrichstadt		500
		XXIII^r Gewinn.		
47	d.	v. Hammelburg		400
		XXIV^r Gewinn.		
1091	Hyazintha	v. Hofheim		400
		XXV^r Gewinn.		
799	Volgemuth	v. Arnstein		400
		XXVI^r Gewinn.		
138	d.	v. Volkach		300
		XXVII^r Gewinn.		
1098/529	Hyazintha	v. L. Mayer		300
			Kl.	54185

		38r. Gewinn.	
Lit. B.			
696	Selgenwald	v. Haus	300
		39r. Gewinn.	
934	Hydanella	v. Krayskar	300
		70r. Gewinn.	
77	Selgenwald	v. Louba	300
		71r. Gewinn.	
	Hydanella	v. Moser	250
		72r. Gewinn.	
936/1	d.	v. Schanbergasse	250
		73r. Gewinn.	
936/2	d.	v. Schanbergasse	250
		74r. Gewinn.	
95	d.	v. Lorgab-Zsamarein	250
		75r. Gewinn.	
d.		v. Schaar	250
		76r. Gewinn.	
d.		v. Kreisbach	250
		77r. Gewinn.	
d.		v. Fischer-Csiszar	200
		78r. Gewinn.	
d.		v. Müller-Lövgyalla	200
		79r Gewinn.	
	Selczfür	v. Hoffmeister	150
		80r. Gewinn.	
d.		v. Hoffmeister	150
		81r. Gewinn.	
	Hydanella	v. Lehrer	150
		82r. Gewinn.	
	Selgenwald	v. Haas	150
		83r. Gewinn.	
	Selgenwald	v. Kovácsfalvi	150

		54r. Gewinn.	
1 Stck.	Klaus		120
		55r. Gewinn.	
1 Stck.	Kisber		100
		56r. Gewinn.	
Lövgad, Sárga 1 Pferd	Harisnyagas St.		100
		57r. Gewinn.	
Harisnyag Albüm	Linke mit Pferdg.		100
		58r. Gewinn.	
Selczfür	Talanvalli		100
		59r. Gewinn.	
d.	Ross		100
		60r. Gewinn.	
Pferde	Hydanella		100
		61r. Gewinn.	
Lorgade Kabak	Selczfür Hydan.		100
		62r. Gewinn.	
Selczfür	Talanvalli		100
		63r. Gewinn.	
d.	wie 62.		100
		64r. Gewinn.	
1 Pferd Reise	Harisnyagas St. Einspänner		75
		65r. Gewinn.	
Lövgad, Sárga			60
		66r. Gewinn.	
Pferde Kabak. Albüm m. m. Pferdg.			60
			Lb. 38780

67r. Garnison.
Wie ad 66 . . 60

68r. Garnison.
Klinger Kartätsch . . 50

69r. Garnison.
1 Fass Kartätschen b.
Kaufolt, Marschdrag . . 50

70r. Garnison.
Klinger Kartätsch . . . 50

71r. Garnison.
1 Fass Kartätsch. B.
Kaufolt, Marschdrag 50

72r. Garnison.
Klinger Kartätsch . . . 50

73r. Garnison.
1 Fass Kartätsch. B
Kaufolt, Marschdrag . . 50

74r. Garnison.
Klinger Kartätsch . . . 50

75r. Garnison.
Kaufolt, Marschdrag,
1 Fass Kartät. B . . 50

76r. Garnison.
Krapzowitz Kartät. . . 50

77r. Garnison
Kaufolt, Erfurt
1 Fass Kartät. B 50

78r. Garnison
Pöhnau . . 50

79r. Garnison.
Wie ad 77 . . 50

Lat. 59730

80r. Garnison.
Alfeld, Lobdeburg Halt
1 Fass Kartät B. . . 50

81r. Garnison.
Kaufolt, Erfurt
1 Fass Kartät. B 50

82r. Garnison.
Wie ad 80 . . 50

83r. Garnison.
Wie ad 81 . . 50

84r. Garnison.
Pöhnau . . . 50

85r. Garnison.
Wie ad 81 . . 50

86r. Garnison.
Alfeld, Weimar Halt,
1 Fass Kartät. B. . 50

87r. Garnison.
Kaufolt, Erfurt
Alfeld ut. Lobdeburg . . 50

88r. Garnison.
Wie ad 86 . . 50

89r. Garnison.
Wie ad 87 Marschdrag . 50

90r. Garnison
Kaufolt, Wie ad Marschdrag
1 Fass Kartät. B. . 50

91r. Garnison.
Klinger Kartätsch . . 50

92r. — 59r. Garnison.
Ja 1 gezog. Münze à 20 Mk. . 2r. 70035.

= 2591 M. Gewinn

2000 M 5% Rentenbriefe à 5%. . . = 2000

Gewinn = 591

Berlin d. 17 Novbr. 1888.

Der Präsident

E Bennigsen

Berlin d. 21/11 88.

Rec. 23/11.

172

1 2591. –

v. Sofort.

Die

Königl. Klassenlotterie

d. Lose

Vier von Klassenlotterie

Lier d. Lose gelieferten

Freidokumenten entsprechen.

Die von Herrn Rechnungsrath Lorbeck.

Berlin für die Lotterie

der Kriegsjahr. Königl.

Lotteriebank gelieferten

beiden Lotteriepläne

d. Kassel. Klassen-

Lotterie Hauptgewinn III

entsprechen den Plänen

Lorbeck, mit welchen

das Kriegsjahr-Lotterie

Lotteriepläne verglichen

ACTIEN-GESELLSCHAFT
VORM. H. GLADENBECK & SOHN, BILDGIESSEREI

173

I. 2409.

FERNSPRECH-ANSCHLUSS
II. 6530.

Berlin N., den 23. November 1888.
LEIPZIGER-STR. 121.

An die
Königl. Lotterie-Kommission des Lauenburger Kreises
hier.

Auf das gefällige Schreiben vom 21. dss. Mts. erlauben wir uns ergebenst zu bemerken, dass wir die gelieferten zwei Kronenfenster-Thüren Ihrer geehrten Vorschrift Kaiserstr. 6 für den Betrag der Factur billigst berechnet haben, doch liegen wir zwei kleine Steinsockel [illegible] gratis hier bei.

1. Die Factur mit Ihrer gefl. Rücksendung
2. Zu den Acten.

B. 24/11 88.

mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst.
ACTIEN-GESELLSCHAFT
VORM.
H. GLADENBECK & SOHN
BILDGIESSEREI.
Alfred Gladenbeck.

[illegible]
[illegible]
[illegible]

Berlin d. 23/11 88.

I 2410.

St. 23/11 88
Paul
1/3

174.

J.

Kgl. Regierung hat
Stadtausschuss eine
einige Lehrerstelle
betreff Besetzung nach
Kreuzer Verhältnisse:

Königl. Starkenwirth
& Kinsky.

Die Verabredung der
in der Konferenz
stattgefundenen
Irrung erfolgte am
Montag d. 26 Novbr. d. J.

J. Fischer Tabea
nicht eine Stelle
Lehrer Gymnasium
Lissa pro 1889.

Fischer

unleserlich

175

Der Königl. Polizei-Präsident
Berlin N. 23 November 1888.
Der Tarnow, Secret. J. V.
In A.
E. In.

Fact. 23.11.88.
Tarnow

ich wahrheitlich in
den Städten von 25
bis 2000 Einw. 2. Steuer-
stufe, dagegen in den
übrigen Städten 1. Steuer-
stufe eingeschätzt
und [illegible] aber nach
der Reichsfolge
der eingegangenen
Petitionen der gegen
Einschätzung von Gemein-
den, auf Grund der
Gesetze der Einschätzung,
durch den Vorsitzenden
der Königl. Steuerein-
schätzungs-Kommission
Ew. Hochwohlgeb.
ergebenst.

Alle bis zum 31. März
1889 nicht abgeschätzten
Gemeinden verbleiben
in Gemäßheit der K. Bek.

unleserlich

116

Amtliche Gewinnliste

der mit der

akademischen Kunst-Ausstellung des Jahres 1888 verbundenen Lotterie.

Die Ziehung erfolgte am 19. und 20. November 1888

durch Beamte der Königlichen General-Lotterie-Direction und in Gegenwart von Beamten der Aufsichts-Behörde.

Gewinn Nr. 1 und 2 im Werthe von je circa 5000 Mark, Nr. 3 und 4 im Werthe von je circa 4000 Mark, Nr. 5 und 6 im Werthe von je circa 3000 Mark, Nr. 7 und 8 im Werthe von je circa 2500 Mark, Nr. 9 bis 11 im Werthe von je circa 2000 Mark, Nr. 12 bis 14 im Werthe von je circa 1500 Mark, Nr. 15 bis 17 im Werthe von je circa 1000 Mark, Nr. 18 bis 21 im Werthe von je circa 800 Mark, Nr. 22 bis 91 **Gewinne** im Werthe von circa 50 bis 750 Mark, **Gewinne** Nr. 92 bis 591 sind **goldene Denkmünzen** mit Etui im Werthe von je 20 Mark.

Loos Nr.	Gewinn Nr.	Loos Nr.	Gewinn Nr.	Loos Nr.	Gewinn Nr.	Loos Nr.	Gewinn Nr.	Loos Nr.	Gewinn Nr.	Loos Nr.	Gewinn Nr.	Loos Nr.	Gewinn Nr.	Loos Nr.	Gewinn Nr.	Loos Nr.	Gewinn Nr.	Loos Nr.	Gewinn Nr.	Loos Nr.	Gewinn Nr.	Loos Nr.	Gewinn Nr.
71	507	11380	199	25206	200	40720	579	51431	74	61346	581	74744	364	89317	474	101105	109	114610	466	125722	3	139293	154
430	272	574	432	959	88	969	198	628	471	439	365	66	73	465	91	79	587	115467	160	126018	268	634	322
59	575	705	129	26128	539	75	475	747	151	709	48	75073	580	516	478	211	390	737	76	186	452	140546	46
612	454	12023	180	389	193	41138	312	52200	358	62596	547	136	517	624	406	24	492	55	55	397	342	929	35
31	141	278	359	564	169	261	310	63	327	995	229	205	446	90063	227	853	538	891	64	446	503	141158	153
1027	33	315	75	719	250	86	30	749	92	63492	105	551	412	99	128	102498	456	999	523	49	375	353	363
94	463	447	13	97	239	352	81	53063	58	508	70	936	39	855	423	103229	451	116204	289	54	266	406	369
302	186	69	501	27037	357	58	140	242	235	913	253	76343	321	91049	409	65	430	562	220	127256	254	692	211
2000	561	568	416	146	567	429	94	721	565	64206	273	424	436	288	71	325	434	622	125	693	52	815	59
258	12	898	444	67	178	36	157	87	244	730	9	535	529	396	537	496	182	94	398	871	504	142244	184
619	286	13022	553	73	414	585	519	54038	218	40	15	876	433	92222	279	627	216	993	22	128035	124	507	372
788	572	990	573	296	142	628	487	146	240	864	586	77105	49	347	383	843	404	117135	100	129328	171	662	382
3317	347	14137	271	462	577	720	584	237	103	922	176	377	477	97	188	104031	304	74	540	62	425	902	329
521	299	593	316	765	294	965	27	328	112	65059	389	93	385	588	455	221	314	626	399	676	483	143148	110
804	588	633	551	876	585	42246	115	71	245	203	468	78479	53	93002	215	357	183	79	242	130137	145	325	172
67	554	72	5	28084	407	418	4	78	306	331	431	782	258	76	542	646	189	794	506	232	6	521	139
4047	297	918	83	92	408	899	427	55417	309	605	26	808	223	80	373	870	66	929	72	74	378	748	231
152	305	16300	417	141	237	43252	589	846	489	735	269	71	260	130	108	998	338	118187	288	336	447	932	19
342	264	46	491	237	65	77	500	56104	263	66602	257	95	470	615	224	105315	117	260	532	89	93	144313	82
84	323	60	278	94	69	354	61	280	302	48	457	943	34	64	232	745	515	449	400	131544	442	918	195
832	415	451	303	304	114	838	166	483	384	60	349	79018	134	94079	57	106668	185	545	308	839	300	145177	192
5248	296	507	97	29108	126	44231	533	541	28	739	435	208	143	161	367	107089	32	119104	528	132485	339	215	135
749	521	690	571	346	11	558	120	61	499	67259	526	83	493	444	393	108262	490	120232	374	754	395	401	512
840	333	17045	1	30304	267	705	202	808	325	911	570	80522	525	95199	203	320	438	304	566	934	381	702	465
6030	334	726	502	956	165	45216	397	92	8	68593	439	81001	207	423	370	456	37	408	247	133223	225	146166	63
309	256	18090	388	31304	106	693	292	57000	590	996	101	44	443	585	361	534	118	65	437	522	190	371	173
424	259	101	346	32142	38	845	148	255	331	69026	368	82456	21	711	424	767	226	994	234	40	527	508	546
589	210	205	495	957	516	947	522	433	574	102	558	521	282	928	146	71	36	121132	51	726	497	52	448
693	450	19354	67	33280	560	46090	170	509	472	575	217	693	543	96335	121	72	162	239	298	891	576	87	29
856	440	496	479	371	332	564	175	728	23	921	394	877	131	502	535	978	47	357	307	134159	87	973	274
1088	380	700	246	572	536	816	167	81	343	70347	104	89	301	836	348	109015	45	449	86	213	275	147375	336
193	319	20396	252	34656	564	939	95	58374	111	49	486	931	54	940	411	777	99	606	159	596	459	698	313
271	177	99	164	863	280	47038	354	90	212	749	277	83360	531	45	276	875	236	940	255	135007	102	796	530
304	249	419	107	35651	43	241	324	514	509	71326	10	568	578	97255	119	78	351	122038	291	51	113	828	123
510	265	721	85	36040	311	625	556	49	473	637	418	976	568	445	445	919	563	115	469	373	181	148004	462
941	25	67	405	101	494	825	340	654	158	858	50	84053	352	584	360	27	230	373	482	471	362	364	243
3307	77	21435	422	348	426	65	550	728	544	990	449	507	488	782	290	35	420	123334	559	701	541	901	484
523	371	547	391	810	341	921	31	44	330	72063	147	723	366	850	295	110700	453	408	583	31	328	74	149
890	344	22093	485	37713	287	48167	130	811	233	228	392	85942	163	98461	591	25	413	537	376	136549	150	149609	89
3604	79	111	402	897	320	332	326	27	562	410	18	86323	201	92	582	947	377	750	534	137384	155	22	353
721	285	23010	7	38136	197	682	20	44	98	630	90	74	421	99277	60	111195	96	920	196	528	345	733	283
30	315	182	24	259	429	49005	241	59585	557	749	222	570	127	306	513	112155	194	124019	386	695	144		
880	480	335	335	60	481	119	156	60112	17	73002	40	874	44	501	122	210	78	262	441	744	356		
3137	133	988	355	514	213	47	152	39	137	88	80	87274	205	74	206	484	42	438	350	862	337		
40	270	24112	548	800	461	733	419	211	505	430	248	452	569	766	428	946	14	79	208	72	116		
259	161	43	251	57	410	855	460	468	16	741	228	88743	41	100141	401	113013	62	96	2	138242	221		
657	545	484	84	39327	552	50244	191	972	179	959	136	921	318	380	284	811	510	564	214	436	238		
771	209	511	549	526	464	51060	174	61025	56	74122	187	89010	524	590	496	974	262	77	317	71	555		
86	261	844	514	749	132	150	293	151	508	257	396	241	68	909	518	114212	511	686	387	875	204		
1193	219	25103	138	87	458	308	467	86	281	496	403	66	520	101084	498	141	476	808	379	139177	168		

Nachstehende Loose gewinnen je eine **silberne Denkmünze** mit Etui im Werthe ~~von 5~~ Mark.

Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.
42	1509	3651	5960	7887	9666	11901	14220	16596	19453	21426	24055	26527	28694	30997	33417	36086	38618	41197	
74	611	870	6126	972	717	12038	90	618	76	63	72	48	761	31053	651	137	21	306	
102	33	953	36	85	54	52	302	56	77	690	250	59	801	254	709	53	30	66	
76	76	4035	47	8145	57	73	419	93	93	839	55	71	15	86	905	71	714	505	
222	82	212	49	94	951	136	539	717	672	906	671	72	91	319	36	208	67	672	
90	777	350	79	292	10047	217	52	93	710	14	825	607	901	614	34429	78	39039	712	
411	854	58	229	360	74	32	57	17076	847	22059	902	72	34	732	520	489	73	62	
20	62	62	311	486	95	33	615	79	51	82	10	720	77	57	21	507	157	870	
64	912	424	12	650	344	355	34	145	89	181	25068	59	29100	73	63	605	86	42015	
69	2095	554	447	70	59	430	98	324	965	99	146	75	88	856	76	52	96	64	
97	154	644	537	77	412	528	778	98	87	227	81	848	254	32112	644	96	276	122	
530	95	91	604	739	21	13030	954	668	20079	364	383	55	303	13	62	828	359	97	
33	237	747	731	91	99	59	77	904	137	85	98	27006	14	26	79	964	678	254	
43	60	48	36	880	503	77	15067	13	46	461	453	107	472	208	768	96	93	72	
619	72	59	50	906	55	289	379	18036	60	521	592	403	584	15	94	37105	715	498	
24	336	849	63	9000	731	347	589	43	252	87	609	27	707	55	828	248	854	529	
68	474	93	816	5	81	50	855	172	481	608	58	31	82	98	925	376	948	87	
702	518	921	985	32	884	405	59	263	534	37	77	691	842	393	97	95	56	650	
23	33	5055	7159	54	906	575	64	310	631	757	725	747	961	414	35050	468	40178	86	
842	72	87	87	95	64	663	917	474	83	68	831	58	30132	35	116	532	228	753	
56	632	170	219	142	11183	729	42	668	708	803	96	86	59	43	87	63	78	43029	
67	44	81	59	65	249	52	16129	722	869	23013	983	836	295	722	227	68	318	93	
023	50	246	98	86	307	58	52	822	962	80	64	80	97	822	485	72	21	108	
130	53	94	403	212	22	94	70	42	21019	140	26141	960	413	23	523	735	23	16	
59	3035	309	84	72	24	848	242	901	192	86	96	28001	511	911	55	871	501	206	
297	107	416	578	417	403	59	77	46	230	354	255	120	68	79	673	912	19	27	
338	98	44	756	62	88	931	95	19156	83	447	84	273	650	98	807	38025	54	31	
54	233	98	68	502	639	73	452	57	316	721	351	82	738	33055	913	55	71	34	
81	65	526	98	33	856	14116	58	231	82	822	456	382	85	154	36034	94	760	310	
445	403	735	804	632	61	20	528	82	84	928	97	581	807	308	55	124	824	35	
70	608	71	23	52	63	32	47	366	92	24002	522	625	84	408	77	593	68	546	

Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.	Loos Nr.
43615	47785	53018	58562	63534	69004	73818	79331	85983	92542	98042	104501	110194	115770	122445	128598	134911	140293	1454
24	922	118	67	618	23	991	87	86110	44	84	73	242	820	53	836	41	325	6
80	35	40	707	745	49	74078	96	71	713	93	680	336	116173	565	129070	135028	56	7
723	85	215	69	51	53	192	410	267	29	165	725	495	86	721	71	137	484	
32	48039	43	92	67	74	265	52	365	931	285	99	576	337	823	394	66	520	9
53	68	359	820	843	106	310	82	85	76	339	820	610	542	955	463	206	30	
93	147	453	998	54	70	16	89	888	93021	403	86	715	631	123035	74	14	612	
821	462	502	59042	988	71	97	536	87080	299	5	929	851	66	64	750	47	31	
936	516	696	138	64414	385	416	860	128	329	79	57	934	92	109	130131	319	71	1460
95	18	707	271	51	537	504	963	327	539	581	105004	961	117028	25	51	570	820	3
44003	34	818	98	79	701	44	80043	57	44	922	119	111037	37	44	292	771	30	4
36	40	63	411	598	825	83	233	76	818	54	89	236	155	54	305	99	141044	5
63	87	54226	507	810	73	658	74	480	95	99048	264	85	216	86	456	830	86	6
66	864	343	14	50	998	72	88	95	925	89	86	351	474	93	65	54	94	
181	926	53	57	59	70023	86	365	598	30	213	347	88	900	287	503	929	166	7
89	73	96	75	930	64	842	459	726	94201	88	401	417	13	434	21	136063	69	
258	49056	439	613	55	109	56	718	44	383	311	21	575	118068	522	35	130	203	8
346	73	510	90	73	43	900	48	47	405	562	65	616	237	40	84	272	70	
479	152	60	756	65063	99	29	63	845	98	91	669	709	332	649	94	92	310	
515	81	68	67	65	209	39	864	58	644	659	78	22	65	74	681	338	31	
617	276	661	837	82	31	75008	983	73	57	78	805	83	526	794	729	410	71	9
41	336	756	60238	171	364	350	81029	96	839	742	30	858	27	886	32	44	79	
59	449	84	43	88	487	401	246	955	43	94	87	112071	621	902	856	96	413	
869	60	803	83	325	508	29	365	61	95059	908	900	80	35	27	131063	535	38	1470
74	536	50	419	467	35	40	459	88007	65	23	23	239	96	124052	70	44	75	2
941	689	55044	92	92	49	51	565	106	114	55	106019	462	781	134	156	742	540	
55	711	129	541	500	78	513	662	208	17	69	105	501	95	66	267	801	660	
45024	828	94	64	628	674	53	66	43	86	86	19	552	865	80	308	56	700	3
94	33	316	900	706	77	64	701	59	211	100151	44	60	73	234	24	95	31	
163	959	419	25	807	712	641	90	343	66	334	80	769	76	61	39	962	94	
483	50055	75	61028	72	861	45	93	67	301	83	345	960	981	349	472	63	96	
526	78	513	154	90	80	51	94	535	13	410	447	975	119141	505	601	137028	808	8
95	107	84	74	98	975	743	856	658	473	793	49	113196	262	875	47	62	43	
651	304	654	237	901	98	989	77	64	548	953	563	322	323	125023	48	96	81	
804	449	55	96	63	71153	76044	82096	769	90	101029	691	436	464	168	767	418	987	9
43	520	80	300	71	66	81	98	928	664	81	815	40	90	237	825	75	142066	1482
930	48	718	17	66155	77	248	114	34	91	236	84	66	745	69	973	76	86	
40	52	22	67	338	93	576	486	96	710	425	107319	556	71	74	75	507	172	3
86	624	808	75	471	212	635	585	89055	46	577	495	71	867	94	85	70	230	
46030	58	59	408	550	76	60	613	249	975	660	547	604	120180	649	132057	72	56	4
116	97	81	17	646	80	853	737	85	80	61	59	14	205	73	106	75	430	
18	707	94	539	750	96	923	59	407	96022	71	659	15	19	712	247	83	516	6
72	870	97	608	88	91	49	950	87	121	700	84	96	58	29	81	726	44	7
269	81	56033	17	932	345	53	83077	514	201	18	893	739	300	97	91	17	63	8
308	951	92	28	61	63	54	92	731	304	86	994	845	42	935	462	61	77	
515	51195	102	754	67023	405	77085	314	91	42	102057	108059	991	71	49	71	77	646	
35	267	397	57	32	12	327	42	900	406	181	93	114080	75	126090	75	826	72	9
93	88	524	833	53	18	505	423	14	9	212	373	98	83	122	91	77	84	1491
677	379	99	89	121	35	78	95	28	590	505	432	161	601	77	573	905	777	3
93	405	631	907	30	96	94	535	90152	657	681	77	248	742	219	710	138014	853	
96	552	42	86	38	567	634	61	344	90	736	508	57	943	84	847	79	143097	
723	610	787	62023	98	733	60	617	95	716	62	600	72	121105	350	133098	102	157	3
42	15	843	66	377	835	65	45	821	27	90	40	78	8	98	119	283	201	
57	779	57008	78	431	70	829	707	33	35	814	720	91	50	566	29	431	406	8
829	962	99	79	58	72087	31	58	67	45	103068	867	371	273	763	282	513	82	
89	52014	240	104	81	132	57	866	95	57	122	109001	492	79	839	315	20	681	
953	67	305	257	505	220	82	929	945	76	24	114	575	444	83	501	869	702	
75	71	16	60	66	23	78040	49	86	880	42	70	664	85	930	7	944	910	
47011	110	33	66	764	324	77	84013	91024	953	52	239	77	611	127016	12	92	93	7
15	20	402	67	70	83	78	14	32	80	242	369	91	749	45	33	139072	144016	8
21	24	22	92	826	99	132	48	47	97079	43	94	835	92	93	647	92	462	
23	39	34	322	97	446	69	55	189	179	60	415	942	882	247	99	110	96	
78	87	42	466	937	685	275	113	209	254	640	537	115014	922	65	867	63	532	
100	201	95	561	68016	752	307	18	51	74	95	710	51	38	461	134046	99	57	
277	8	500	628	198	964	88	73	331	300	827	67	73	77	99	167	205	666	
86	341	18	700	99	73075	554	211	58	92	78	95	125	122015	581	281	55	90	
333	434	888	50	211	242	609	80	437	446	939	822	239	42	657	413	385	721	
59	77	910	79	45	54	701	441	54	52	47	23	356	51	70	504	89	83	
65	80	69	93	539	69	2	86	510	540	75	76	395	99	73	32	434	862	
425	566	58065	991	50	76	37	819	639	631	104104	957	409	113	886	71	582	145051	
508	724	195	63002	54	390	43	85059	78	729	58	72	78	84	931	631	747	85	
18	46	303	120	62	519	919	295	875	810	278	110017	84	91	128015	32	838	112	
39	817	33	39	69	711	79014	466	909	36	353	63	559	238	89	65	88	279	
684	954	497	97	848	59	53	74	92429	911	65	129	92	350	530	779	140020	362	
773	55	500	294	966	94	141	823	537	77	435	32	760	79	85	811	231	477	

Die Gewinne werden werktäglich von 10—2 Uhr im **Königlichen Akademie-Gebäude, Unter den Linden 38 I,** ausgegeben. Die Verabfolgung an Auswärtige erfolgt auf Wunsch, aber nur nach Reihenfolge der eingegangenen Gesuche und gegen Einsendung der Gewinnloose auf Kosten und Gefahr der Empfänger durch den Inspector der Königlichen Akademie der Künste, Berlin NW., Universitätsstr. 6 I. Alle bis zum **31. März 1889** nicht abgeholten Gewinne verfallen zu Gunsten der Königlichen Akademie der Künste hierselbst.

Berlin, den 21. November 1888.

Die Lotterie-Commission des Senats.
E. Becker.

Die **goldenen** und **silbernen Münzen** im Nominalwerthe von Mark **20.**— und Mark **5.**—
kaufe ich baar mit Mark **17,30** und Mark **4.**—

Carl Heintze, Bankgeschäft, Berlin W., Unter den Linden 3.

Hauptgewinn 1 Goldsäule von 50000 Mark.

Große

Schlesische Gold- u. Silber-Lotterie

Ziehung in Berlin am 17. und 18. Januar 1889.

Hauptgewinn 50000 Mark Gold.

Die Loose à **1 Mark** kommen durch das Bankhaus

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3

zur Ausgabe und sind von demselben gegen Einsendung des Betrages (auch gegen Postmarken) zu beziehen.

Das Central-Comité. Heinrich IX., Prinz Reuss.

Auf **10** Loose **1** Freiloos. Jeder Bestellung sind **20** Pfennig für Porto und Gewinnliste beizufügen.

Gewinne in Gold und Silber.

Loos 1 Mark.			Werth Mark
1 goldene Säule			= 50 000
1 do.	do.		= 20 000
1 Hauptgewinn			= 5 000
1 do.			= 2 000
2 Gewinne	von je	1000	= 2 000
4 do.	„ „	500	= 2 000
19 do.	„ „	100	= 1 900
40 do.	„ „	50	= 2 000
50 do.	„ „	40	= 1 600
50 do	„ „	30	= 1 500
200 gold. Münzen	„ „	20	= 10 000
2000 silb. „	„ „	5	= 4 000

Druck von Rudolph Gensch, Berlin SW., Kommandantenstr 7.

I. 2386. Fr. 24/11 88
laufd. Nr.

unleserlich

Verloosung 1888 — Verkauft

5000	I	Jagdgewinn	Dielitz	№ 134	5000	5790		
5000	II	"	Scheurenberg	701	5000	3160		
		"	Götz	1337		1000		
		"	Herter	1345		600	4760	
4000		1 Gewinn	Fude	268	4000	2650		
		"	Rang	443		1100	3750	
4000		1 "	Arnberg	4	4000	1500		
		"	Leistikow	450		2000		
		"	Bernevitz	1304		500	4000	
3000		1 "	M. Schmidt	714	3000	2000		
		"	Pilz	628		900	2900	
3000		1 "	Körner	418	3000	1500		
		"	Kleinmichel	402		1500	3000	
2500		1 "	Ohmichen	598	2500	1200		
		"	Petersen-Angeln	617		1400	2600	
2500		1 "	Ruberlen	13	2500	1300		
		"	Wentscher	859		1000	2300	
2000		1 "	Wiesnieski	575	2000	850		
		"	Kithlig	567		1000	1850	
2000		1 "	A. Becker	21	2000	1000		
		"	Charlemont	109		850	1850	
2000		1 "	R. Schob	730	2000	1250		
		"	Krabbes	1052		700	1950	
					35000	34750		

			Transport.			Einkauf	
				35000.		3 4750.	
1500.	1	Gewinn	Söborg. № 770.	1500.		1450.	
1500.	1	"	Hoffmeister " 1350	1500.		1200.	
1500.	1	"	Günther Naumburg 474	1500.		1600.	
1000.	1	"	Dettmann " 929.	1000.		1000.	
1000.	1.	"	Dietrichs " 138.	1000.		750.	
1000.	1.	"	Ruben " 681.	1000.		550.	
			Hermes " 302.			400.	950.
800.	1.	"	Rummelspacher " 686.	800.		750.	
800.	1.	"	Müller Breslau 569.	800.		800.	
800.	1.	"	Fischer 192.	800.		500.	
			Siemenroth 1177.			250.	750.
800.	1.	"	Meissner 526.	800.		400.	
		"	Weiser 855.			400.	800.
750.	1.	"	Neubert 584.	750.		400.	
		"	Rousoff 1152.			375.	775.
750.	1.	"	Böse 1811.	750.		400.	
			Brandt Wg. 915.	25		450.	850.
700.	1	"	Vorgang 836.	700.		600.	
600.	1	"	Hallatz. 286.	600.		750.	
				150.			
500.	1	"	Frenzel 215.	500.		500.	
500.	1.	"	Scheeres 699/74.	500.		600.	
				100			
			№ 385	49500.		48875.	

			Transport.			Einkauf	
				49500.		49217.	
500.	1.	Gewinn	Stocks № 796.	500.		500.	
500.	1.	"	Heermann " 311.	500.		450.	
500.	1.	"	Schleich " 709.	500.		500.	
400.	1.	"	Bennewitz " 44.	400.		400.	
400.	1.	"	Jacob. " 357.	400.		500.	
				100.			
400.	1.	"	Skarbina " 1191.	400.		400.	
400.	1.	"	Kucha " 565.	400.		525.	
				100.			
400.	1.	"	Lubres " 499.	400.		500.	
300.	1.	"	Diecks " 130.	300.		350.	
300.	1.	"	Edg. Meyer " 1092/29.	300.		315.	
300.	1.	"	Scheel " 696.	300.		350.	
300.	1.	"	A. Dressler " 936.	300.		400.	
300.	1.	"	Bonte " 74.	300.		320.	
				54500.		54385.	

				Transport.								Einlauf	
250.			1.	Gymn.	Mohn Obg. 1c			250.				250.	
250.			1.	"	Eckenbrecher.	938.	1.	250.				250.	
250.			1.	"	Eckenbrecher.	938.	2.	250.				250.	
250.	907		1.	"	Begus Pannenlöw.	907.		250.				250.	
200.			1.	"	Schnee Obg.			200.				200.	
200.			1.	"	Breitbach			200.				200.	
200.			1.	"	Fischer Obg. Wien			200.				180.	
200	1122		1.	"	Müller Kunzendorf			200				200.	
150.			1.	Lüpke	Hoffmeister			150				150.	
150.			1.	"	Hoffmeister			150				150.	
150	913		1.	Agnanella	Bohrdt.			150.				150.	
150.	639		1.	Salgenwald	Preis.			150				150.	
150.	436		1.	Salgenwald	Kubierschki			150				150.	
								57050				6915	

120.	1 Hirf	Klaus	100×20.	120.	120	Hlll
100.	1 Hirf	Ritter	80×20.	100.	100.	—
100.	1 Burger Aurora 40×20. 1. Gyst Radirung A. 35.			100	95.	
100.	1. Linke Radirung 40. 1 Photo. Album 20			100	90.	
100.	1. Callandrelli			100	100.	
100.	1. Rosse Gips			100	100.	
100.	1. Zetsche Agrippella			100	100.	—
100.	1. Landgrebe Gips 50. 1. Rabes 60.			100.	110.	
100	1 Callandrelli			100	110.	—
100	1. Candrelli			100	110.	—
75.	Reim № 1286 ☞ 1 Gyst Radirung A. 40×35			75.	75.	
60.	Burger Aurora		40×20.	60	60.	
60.	Kohnert. 20×20. — 1 Photo. Album 20			60	60.	
				58 7 65	58 1 4 5	

Transport.

60	Kohnert 1 Phot. Album	20×20. 20.	582 65 60		58 1 4 5	60
50.	Klinger Radirung	1.	50			50.
50	Mansfeld Merseburg 1 Heft Radirung B	29. 20.	50.			49.
50.	Klinger Radirung	2.	50.			50.
50.	Mansfeld Merseburg 1 Heft Radirung B	29. 20.	50.			49.
50.	Klinger Radirung	3.	50			50.
50.	Mannfeld Merseburg 1 Heft Radirung B	29. 20.	50			49.
50.	Klinger Radirung	4.	50			50.
50.	Mannfeld Merseburg 1 Heft Radirung B.	29. 20.	50			49.
50.	Klinger Radirung	5.	50			50.
50.	Mannfeld Merseburg 1 Heft Radirung B	29. 20.	50			49.
50.	Krostewitz	30	50.			54.
50.	Mannfeld Erfurt 1 Heft Radirung B	25. 35 20.	50			45
			5825		52 7 4	5

Transport.

50.	Göhrmann	40×12.	589 25 50.		5 2 7 99	52.
50.	Mannfeld Erfurt 1 Heft Radirung B	25, 35 20.	50.			45 35.
50.	Alphons 14,66. Boulogne 1 Heft Radirung A.	35.	50			49 66.
50.	Mannfeld Erfurt. 1 Heft Radirung B	25, 35. 20.	50			45 35.
50.	Alphons. 14,66 Boulogne 1 Heft Radirung A.	35.	50.			49 66.
50.	Mannfeld Erfurt 1 Heft Radirung B.	25, 35 20.-	50.			45 35
50.	Göhrmann	40 + 12.	50			52.
50	Mannfeld Erfurt. 1 Heft Radirung B	25. 35 20.	50			45 35
50.	Alphons. Wiener Wald. 1 Heft Radirung A.		50.			49 66.
50.	Mannfeld Erfurt 1 Photo. Album.	25. 35 20	50.			45 35.
50.	Alphons. Wiener Wald 1 Heft Radirung A.		50			49 66.
50.	Mannfeld Erfurt 1 Photo Album.	25, 35 20	50			45 35.
	Israels 200 Kinder 100	Heft 100 Hallez 250	59 525 475		5 9 37 4	01 500

331.

Berlin den 28. Februar 1888.

Rechnung. I 2439.

Recd 1 Aug. 3

An die Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

von O. Dieterle. Glasmalerei. Hallesches Ufer 16.

	1 Eggrande eingerahmt mit Bleiband 50 × 64 cm. Goldleiste mehrf. Glas und Porto	9.	00.
	1 Stück v. Pekucc. 54 × 68 cm. m. Goldleiste mehrf. Glas u. Porto	9.	00.
	1 Stück v. Landsiksen 54 × 68 cm. m. Goldleiste mehrf. Glas u. Porto.	9.	00.
	2 Stück v. Eckenbrunn. 50 × 65 cm. Goldleiste mehrf. Glas u. Porto.	18.	00.
	1 Stück v. Zoluck. 35 × 46 cm. Goldleiste mehrf. Glas u. Porto.	6.	00
	1 Stück v. Skarbina 53 × 72 cm. Goldleiste mehrf. Glas u. Porto	12.	00.
	Summa M.	63.	00.

A.

1. Schr.

die Gerichtskasse der Königlichen Universitäten
der gefäll. gg. Regulierungsbeiträge

für

die Gerichtskasse wird ersucht, auf Grund der anliegenden Bescheinigung des Glasmalereibesitzers O. Dieterle, hierselbst Hallesche Str. 16 wohnhaft, auf die für die Einrahmung von für die Ausstellung bestimmten Kunstwerken verausgabten Kosten mit

63 M.

in Worten: Drei und sechzig Mark dem Einreicher gegen Quittung zu zahlen oder per Kassenanweisung abzusenden und Gutschreiben der Kunstausstellungsgelderfonds bei der in Ba-

[illegible] Rahmenzeichnung zu führenden Letter
gelderspend in der Rechnung der laufenden
Etatsjahre zu verausgaben.
Festsetzung genügt mit Empfangsbestätigung.
Berlin, den 30ten November
Der Präsident.

2. Notiz z. Bücher.

Pr. cor. I 2388. 187

183

Geschäftsbuch
Berlin, den 20 November 1888.

Behufs Verausgabung der Ziehung der von dem Senat der Königl. Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste veranstalteten, öffentlichen gemeinnützigen, mit der diesjährigen ordentlichen Kunstausstellung verbundenen Lotterie, setzen sich in Gemäßheit des öffentlichen Bekanntmachung

die nachbenannten Herren

zum

am 19ten d. Mts., Morgens 8½ Uhr in sogenannten kleinen Saale der Königl. Akademiegebäudes zusammen.

Es wurden zunächst die in 6 Büchsen vorgefundenen, durch laufende Zahlen gekennzeichneten 2591 Gewinnzettel vorgelegt. Die Gewinnzettel über die gezogenen Gewinne waren mit fortlaufenden Nummern von 1 bis 591 versehen, während die Gewinnzettel über die niedrigsten Gewinne (Freikarten zu Musikstücken im Betrage von 5 M.) mit 5 M. bezeichnet waren.

Durch sämtliche Büchsen und alle 6 Büchsen wurde nachgewiesen, daß

Gegenwärtig

1. Vorstand der Königl. Akademie der Künste:

der Kassenrendant Rath Schwerdt
Jeger

2. Vorstand der Königl. Polizei-Präsidium

der Polizei-Lieutenant
von Kleist

3. [illegible] von dem Herrn Vorsitzenden der Königl. General-Lotterie-Direktion zur Ziehung abgeordneten Beamten

4. der Königl. Rath Völkhardt

5. [illegible]

6. [illegible]

Pignella
Bahr

12/11. 88 Kro.

D.

Abschrift erhält die Kgl. General-Lotterie-Direktion mit der gefälligen Bescheinigung

B. d. 1888.

20 Nov. Die Abschrift ist erteilt mit der Anzeige über die [illegible] Beamten diesseits gemachten Bemerkungen verbunden worden.

von den betreffenden Ballen die dafür
gehörigen Nummernzettel resp. die
entsprechenden Nummernummern
beigefügt waren. Die Ballen
wurden sodann auf Zollbureau
der Königlich General Lotterie Direk-
tion abgeführt und festgestellt, daß die
vorfindlichen fünf vollen Ballen von
2591 Nummernzetteln wirklich vor-
handen waren. Demnächst wurden
diese Loose in 10 Abtheilungen zu fünfzig
verschiedenen Nummern eingetheilt.

Demnächst wurden 300 Briefe
mit je 500 Lotnummern vorge-
legt, nachgezählt und festgestellt,
daß die gekennzeichneten Briefe von
150000 Nummernzetteln, welche durch
einfachen Perforirer gedruckt sind, richtig
vorhanden waren. Demnächst die Ein-
probe wurde durch Konsulenten,
daß in den betreffenden Briefen,
von den dafür bestimmten Ballen,
die richtigen Nummern befindlich
waren.

Demnächst auf diese Nummern-
zettel in der betreffenden Nummern-
Reihe eingeschaltet waren, wurden

versetzt

versetzt mit der Ziehung begonnen,
indem durch Akteinsichtnahme Zug
um Zug eine Lotnummer und ein
Nummernzettel der betreffenden
Ziehungsverbände entnommen, den
Ziehungs-Kommissarien vorgezeigt,
von diesen Beide anerkannt und von
zwei Protokollführern versetzt einander
gegenüber verlesen wurden. Die gezogenen
Nummernzettel sind demnächst versetzt
zu je 100 Stück mit ihren Nummern-
zetteln auf Bänder gezogen, von
beiden Enden mit Pergamentstreifen
versehen und versiegelt.

Bei 1500 Nummern mit ihren
Nummern gezogen waren, wurde
für diesen Tag mit der Ziehung
aufgehört, die Bänder gesondert ver-
schlossen und mit dem Ringsiegel
Siegel der Königl. General Lotterie
Direktion und dem Siegel der Königl.
Akademie der Künste versiegelt.

Heute früh 9 Uhr wurde mit
der Ziehung in gleicher Weise fort-
gefahren und waren bis 1091
Lotnummern mit ihren Nummern
gezogen waren, die Ziehung um
11 Uhr als beendet erklärt.

Durch die soeben gezogenen 2591
Nummern mit ihren Gewinnen
ist die planmäßige Stückzahl er-
füllt und wegen die Berücksichtigung
der Gewinnnummern, deren Ziehung
vollständig entbehrlich ist.

Berlin, den 20. November 1888.

Königliche Direktion
der Seehandlung
(Preußische Bank)

Berlin, den 20. November 1888. 1855 139

W. 23/11 88. 12398.

Euer Hochwohlgeboren übersende ich an-
liegend die Kosten-Liquidationen
über die unterm 5. Juli und 3. September in
Bestellung gegebenen, bereits zur Ablieferung
gekommenen 500 goldenen und 2100 silbernen
Erinnerungsmedaillen an die diesjährige
große akademische Kunstausstellung und
zwar:

1, eine Liquidation der Königlichen Münzkasse
über 500 goldene und 2000 silberne Me-
daillen im Betrage von ..... M. 16840,71.

2, eine Liquidation derselben über
100 silberne Medaillen von ... 381, 48

3, eine Liquidation derselben über die
bei der Anfertigung der Stempel
entstandenen Kosten für mechanische
Arbeiten pp. im Betrage von ..... 60, –

4, eine Liquidation des Medailleurs C.
Schultz über je 2 Avers- und Revers-
Patrizen im Betrage von ..... 1095, –

M. 18377,19

mit

mit dem ergebenen Ersuchen, die baldige Zusendung dieser Summen und die Rückgabe sämmtlicher Anlagen an die Königliche Münzkasse behufs Quittungsleistung gefälligst veranlassen zu wollen.

Der Münz-Direktor.

E. Conrad

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
Hier

I. 1166.

B. II 2398.

186

1. Zu schreiben auf anliegende Rechnung vom 5. November 1888 über 16840 M. 71 Pf.

Unter Bezeichnung der Richtigkeit der Rechnung und der baldigen mündlichen Erfolgten weiteren Verwendung der Medaillen zu Lotteriezwecken wird die Generalkasse ersucht, obige

— 16840 M. 71 Pf. —

in Worten: Sechzehn Tausend Achthundert und vierzig Mark und 71 Pfennige an die Königliche Münzkasse hierselbst gegen Quittung zu zahlen und à Cto des Kunstausstellungsfonds bei dem im besonderen Rahmen, Rechnung zu führenden Lotteriegeldfonds in der Rechnung pro 1888/89 zu vereinnahmen.

Berlin, den 18ten Dezember 1888.

Der Präsident.

An
den Königlichen Münzdirektor
Herrn E. Conrad

Hier.

fact. 20. 12. 88.
Zarnack.
ab 21/12 88 + Anl.

Ges. Pg. beehre ich mich in Abschrift der gefälligen Zuschrift vom 20. November d. J. — I. 1166 — gehorsamst unter verbindlichster Danksagung für die der Königl. Akademie der Künste bei Ausführung [illegible] Werkzeuge die barmherzige Schwestern Marienschwesternschaft

Hauptbuchung ganz ergebenst zu bemerken, daß von den unter
gestrichenen folgenden 4 Anlagen
a., die Rechnung der Königl.
lichen Münzkasse über
500 goldene und 2000 silberne
Medaillen im Betrage von
1684 M. 47 Pf.
b., die Rechnung desselben
Inspektoren über 100 pfl.
bronze Medaillen im
Preis von . . . . 384 M.
zur Zahlung angewiesen wer-
den sind und daß der Be-
trag zu a. bei der Hauptkas-
se des Königlichen Minis-
teriums der geistlichen pp.
Medizinalangelegenheiten, Wilhelms-
platz 7a, der Betrag zu b. bei
dem Inspektor der Akademie
der Künste, Rechnungsrath
Schwerdtfeger Universitätsstr.
gegen Quittung baldmöglichst
den [illegible] gestrichenen Anlagen
zurückgegeben werden kann.

Dabei muß ich jedoch ganz ergebenst bitten, mir
die Rechnung zu a. doch recht
bald gefälligst selbst
vollziehen, oder durch einen
Beauftragten desselben
gefälligst vollziehen lassen
zu wollen, da ich nicht in
der Lage bin, die Richtig-

[bei den angewiesenen Preisen

Abschrift

Abschrift der Rechnung, soweit sie sich auf die Medaillen bezieht, be-
scheinigen zu können.
Abschrift der Zahlungsanweisung der bei
der Universitäts-Hauptkasse
a., der Münzkasse über die
bei der Anfertigung der
Kampal entstandenen Kosten
für wissenschaftliche Arbeiten pp.
im Betrage von . . . 60 M.
b., der Medaillen d. G.
Schulz über 2 Accord-
und Accord-Patrizen
im Betrage von . . . 1095 M.
stellen sich wie folgt richtig,
[illegible] entsprechend.
Demnächst wird die [illegible] Anweisung
der Rechnung des p. Schulz
durch die Akademie der
Künste direkt vollzogen werden,
da die Königliche Münzkasse
den Betrag der Rechnung
nicht [illegible] erstattet,
sondern selbst hat.
Ich möchte die Zahlungs-
anweisung, wenn beiden Inspektionen
wird vermieden werden
können, ich es notwendig,
daß die für Rechnung der
Akademie der Künste
inhaltlich der Inspektionen
gefertigten Accord- und
Accordpatrizen, sowie die
dazu gehörigen Kampal etc.
[illegible] nicht auf
den Besitz der Akademie
der Künste übergehen, und

Abschrift der Zahlungsanweisung in der

bitte ich, mir zu diesem Behufe
sämmtliche von verschiedenen
Akademien, Museen und an-
deren öffentlichen Sammlungen be-
findlichen Gegenstände baldigst zu-
kommen zu lassen, damit die ordent-
liche Inventarisation bewirkt,
ihnen und auch den Besitzungen
bescheinigt werden kann.
Falls es in dieser in Aus. pp.
Absicht liegen, einen dem Ver-
ein schädlichen Gebrauch
und Verschleuderung Abhilfe
auch, diese [illegible] Reparatur
der Akademien der Künste
gehörigen Gegenstände in die
Sammlung zu diesem Zweck
[illegible] zu
[illegible] bitten
der Akademien der Künste
eine Empfangsbescheinigung
in Betreff der sämmtlichen
Gegenstände zu ertheilen [illegible]
zu wollen.
Gleichzeitig
[illegible] ich aber auch
die vorgenannten Behörden und
die beiden zuletzt bezeichneten
Personen event. gefälligst
selbst bescheinigen oder durch
einen damit [illegible]
gefälligst bescheinigten Empfang
zu wollen, da ich mich dann
über [illegible] Vollständigkeit
nicht in der Lage bin, die
Richtigkeit der Bescheinigung
mit Gefälligkeit bescheinigen zu
können.

Berlin, den 18 [illegible]

Der Präsident

Berlin, den 23 November 1888.

192
188

I 2417.

Ausfertigung der Einladung des Direk-
toriums der Akademischen Kunst-Ausst-
ellung in Hannover vom 19. und 20.
d. Mts. stattgefundenen Sitzung und die
Aufstellung und Bewerthung der
Gemälde-Liste erfolgt ist, beehre
ich mich dem Senate der Königl.
Akademie der Künste in der
Anlage

1, 6 Einzahl. Protokolle
2. die aufgenommene gezogenen
Nummern à Gemälde in
26 Abschriften
3. den Numerirzettel zur Gemälde-
Liste, bestehend in 53 Bogen.

zu übersenden.

An
den Senat der Königl. Akademie
der Künste, Section für die
bildenden Künste

sind.

Bezüglich dessen ist mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß sich die Ziehung pünktlich gemacht sind:

a, ist
b, der Lieutenant Pignitter
c, " " Bahr

Dieser haben bei der Ziehung und beim Blasen der Gemeinschaft Hülfe geleistet

die Kreisgleichmeister Baschke und Gerlach

Endlich sind zum Collationiren und Protokolliren der Protokolle, Anlagen, Ordnen und Blasen der gezogenen Nummern und zur Controlle der Gemeinschaft mit herangezogen

1, der Hülfsarbeiter Bernberg
2, " Regierungs-Einl Reger
Hümmer Markby

3, der Hülfsarbeiter Pahsel.

Das Material zum Blasen der Gemeinschaft ist von dem Hänel- und Schlosser Meister Gollz geliefert.

Für den Verbrauch des Ziehungs-Bureaus, Schreibmaterialien etc. sind von dem Kreisgleichmeister Baschke 7 M. laut beiliegender Quittung verausgabt.

Für die zu den Ziehungen verwendeten Holzgegenstände sind laut anliegender Rechnung an B. Lemcke Nachfolger hier, Werftgrabenstr. 35, 2 M. 03 Pf zu zahlen.

Ich bitte:

die Verfügung dieser beiden Rechnungen festsetzungsgemäß Payga anweisen zu wollen.

Göllhardt
Kreisgleichmeister.

an 6.Z: 8 fort 19/12 88 Ltr.
ab 20/12 88 Ltr.

190 1947

Acct. 2417.

1. die pol. Hinrichtungsprotokolle sind zu einem besonderen Faszikel zu heften, in den nur der Inhaltsvermerk des Inventarbuches einzutragen ist.
2. die Rechnung des p. Lemcke Russelgar über . . . . . Mk. 03.45 ist dem Exekutionsamt gegen Quittung zu zahlen.
3. die von dem W. Polizei Exekutionsamt von dem Burglaidinner Basche vorschußweise gezahlten Transportgebühren von . . . . . Mk 1.— sind dem p. Basche gegen Quittung zu erstatten, nachdem die Richtigkeit der Exekutionsliste durch den Polizeisekretär Burglaidinst Dollhardt bescheinigt worden ist.
4. Zur Feststellung von ad 2 und 3 wählt Fr. Rechnungsrat Kleverotfeger die Anlagen.
5. Den nichtbeamteten, bei der Vorführung der mit der Vollstreckung pekuniärer Strafen verbundenen Exekution tätig gewesenen Beamten der Exekutionsabteilung werden folgende Remunerationen angewiesen:

a., dem Exekutions-Vorsteher, Burglaidinst Dollhardt = 100 M. d.
b., dem Korrespondenz, Sekretär Pigulla . . 80 — —
c., dem Korrespondenz, Sekretär Bahr . . 80 — —
d., dem Buchhalter Bensberg . . . . . 40 — —
f., dem Exekutions-Civil-Büromanner Martzy 40 — —
g., dem Bürodiener Sekretär Dahsel . . . 40 — —
h., dem Burglaidinner Basche . . . . . 20 — —
i., dem Burglaidinner Gerlach . . . . . 20 — —
k., dem Hund- und Pferdeinner Golz . . . . . 5 — —

in Summa . 425 M —

geschrieben:

6/5

6. Sekr. Au

den Vorsteher der Königlichen General-Lotterie-Direktion, Herrn Geheimen Oberrechnungsrat

Hochwohlgeboren

hier.

Ew. Hochwohlgeboren beehren wir uns unter Bezugnahme auf die gefällige Zuschrift vom 21. d. Mts. – I. 2388 – unseren verbindlichsten Dank für die gütige Unterstützung zu sagen, welche Ew. Hochwohlgeboren uns bei der Durchführung der mit dem 1. Januar d. J. stattfindenden Einnahmestellung verbunden mit gefälligen Lotterie-Listen gütigst haben angedeihen lassen, und ferner die ergebenste Mitteilung zu machen, daß wir den bei dieser Gelegenheit tätig gewesenen Beamten der Haupt-Lotterieverwaltung unter Berücksichtigung der ~~[illegible]~~ fördersamen und gütigst erteilten Unterstützung und unter Beifügung Ihrer Einzeln-Wünsche folgende Remunerationen angewiesen haben:

(ins. umstehende Anzeige.)

Die vorgenannten Beamten haben wir von dieser unserer Anweisung in Kenntnis gesetzt und denselben aufgegeben, die betreffenden Remunerationsquittungen im Bureau der Akademie gegen Quittungsleistung in Empfang zu nehmen.

Der Senat, P. f. d. b. K.

7. Au

die Direktion des Gymnasii Friedrichs-Werderschen zu Berlin

zu Rummelsburg

Der vorgesetzten Direktion beehren wir uns

per Postanweisung beifolgend per Postanweisung mit im ersten Fache

– 30 M. –

in Worten: Dreißig Mark mit dem ergebensten Ersuchen zu übersenden, diesen Betrag gefälligst an die bei der Gehaltszahlung pro mit den ersten ukundmäßigen Einnahmestellung verbundene, den genannten Lotterie tätig gewesenen Beamten verteilen und den beigefügten Quittungsattest ~~[illegible]~~ nach vollzogener gefälligst wieder zugehen lassen zu wollen.

Berlin, den 19 ten December 1888.

Der Senat, P. f. d. b. K.

Betrifft die erfolgte Anweisung des Lotteriebeamten zu 5.)

1. Die verwendeten Gelder sind einstweilen verschlossen und der Verschluß der Anstalt zu untersagen, und ist über pünktliche Ausführung unter Rückmeldung zu halten.
2. Reprod. mit desfallsiger event. nach 8 Tagen.

Berlin, den 20. Dec.

Jr.

Acta betr. Ausstellung
pro 1888
spec. Lotterie

I. № 2445.

Praes. eodem.
hm.
192

~~hat für den illustrirten Katalog eingesandt.~~
wenden zur weiteren Veranlassung
a., in Gemäßheit der Bestimmungen
des §. 2. Rückgabe der Leitung
8 Tage nach erfolgter Zusammensetzung
b., mit Rücksicht auf §. 9. (Genehmigung
Listeneinsendung)
gefl. Kenntnisnahme ergebenst.

~~V.~~

~~Fact. No.~~

~~Zur Sammlung.~~
~~Berl. eodem.~~

Berlin, den 30 November 1888.

Die Registratur.

D.

Herrn Brauereibesitzer Schwartzlose
zu Augsburg, 86 Mm. p. Kleinze die ge-
250 Bud. Gewinnlisten gefälligst pro.
und 86 Exp. einfache Bestellbriefe der
Rückgabe der Coupons an den p. Kleinze
wolle anbefohlen lassen!

B. 3. 12. 88.

250 Listen hat H. Kleinze
gefälligst; derselbe
hat jedoch noch nöthig
günstig die ihm gefälligen
gefl. d. selb. Bestellungen
schleunigst.
Hiermit hat der Gemeinde
die Listen der Gewinnhaben
zu tragen. d. 5/12 88. Wy

Berlin v. 30/12 88. 192 197 G

I. 2454. Fr. 1/12 88 Bz.

d.

Dr. Berg. Präsident von Kleist gestorben.

Bz. 1/12 88

Jv.

d.

Herrn Regierungs- und Schwerdtfeger
Hesse Beifügung der fünentlichen
Belege über die und Entlast der Rechnung mitth.
hier. Berlin, den 4 Januar 1889.

Jv.

Landgerichtsrath Schmidt gestorben
Zum Begräbniß
Bz.

d.

Herrn Regierungs- und Schwerdtfeger
Hesse Beifügung der fünentlichen
Belege über die und Entlast der Rechnung mitth.
hier. Berlin, den 4 Januar 1889.

Jv.

d.

Herrn p. Kleinze ist dem Zusch.
die Forderung der noch rückständigen
gold. und silbernen Dienstmünzen
zu ersetzen, und ist diese Forderung
zum Ausgang der Kassen-Jahresrechnung
vorzutragen.

B. 11.12.88.

Jv.

Ev. nach 14 Exzpln.

d.

Hr. Kleinze hat die nachgesuchte
Allerhöchste Genehmigung
zu ist demnach die Zurückbehaltung
der gr. Münzen noch ferner
gestatten.

Uhren
29/12 88.

d.

Dorfg. zu den Akten.

B. 1/12 88

Jv.

für 2 Kassen-Rev.
Veiten vc 88.

Jv.

Berlin S. 6/12 88

I 2974.

P. 7/12 88 I. 193

A.

1. Vorkehrungen zu treffen
und
2. event. sofort zur Sammlung zu nehmen.
3. Report. unter 2 Abschriften.

B. 7/12 88.

H. Gs. d. k. k. Botschafter hier 3 Goldsachen Berichte v. 88

6 Anl.

Berlin d. 13/12 88.

194

Pr. 13/12 88
B.

I. 2509.

1. Urkunde anlegen zu fertigen.
2. Zur Sammlung zu nehmen.

B. 13/12 88.

Ausgefertigt!
Urkunde nach
I. 2572

Herr. Carsten für
Hafen Bau. für 2
Hilfs. Arbeiten à
5 M. de 1888.

Ausgang

Berlin c. 23/12 88.

I 2572.

Fr. 14/12 88
B.

a.

1. Vortrag Rathes zu genehmigen.
2. Zur Kenntnahme zu nehmen. H. Geh. R. Rath Kaeseman

B. 15/12 88.

zu Befehl

Schw.

Für Wirkl. Geh. Rath
v. Stephan Hoheit
Dr. Sydow

Zur Durchsicht
Bekl. Cto 81 ausführt

Berlin d. 28/12 88.

I 2530.

Fr. cop. 1/3

1. Betrag anweisen zur Verfügung.
2. Quittung zurück.

B. 27/12 88.

Quittung
für Fürstenau
Fürstenau
Quittung zurück.

Fürstenau 4/1 89.

Fürstenau Fürstenau

Fürstenau

Fürstenau

Heinz Hoffmeister hat sich mittels Gesuchs vom 9. December 1888 an den H. Ges. Ob. Reg. Rath Lessenthin mit der Bitte um Ueberlassung von Kunstmitteln zum Zwecke seiner Ausbildung als Bildhauer gewendet.

I 2532.

G. 19/12 88
laufd. 202 8.
3.

500 M.

Ausfertigung b. m. Rückgabe

Circ.!

Dieser von dem Kgl. Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten Herrn Dr. von Goßler Excellenz

Ausfertigung

des Königlichen Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten

Herrn Professor C. Becker

Hochwohlgeboren hier

zur gefälligen Rücksprache über den dem p. Hoffmeister Heinz, seitens gezahlten Honoraren.

Berlin, den 17. dem December 1888.

P. 19/12 88
laufd. Nr.

Der Minister
i. A.:
Greiff

wird gehorsamst ausgelegt.

Berlin, den 19 dem December 1888.

Der Registrator.

Heinz Hoffmeister hat sich mittels Gesuchs vom 9. December 1888 an den H. Ges. Ob. Reg. Rath Lessenthin mit der Bitte um Ueberlassung von Kunstmitteln zum Zwecke seiner Ausbildung als Bildhauer gewendet, welcher Bitte und Kunstmittelüberlassung für Erreichung des Lehrzwecks zur Zeit, finanziell genügend werden kann.

Ges. Hochwohlgeboren beehre ich mich das hohe Reskript vom 17ten d. M. – U. N. Nr. 5150 –, welches mir nebst Anlage ziemlich zurückging, gehorsamst zu übersenden, durch den Bildhauer Heinz Hoffmeister hier das demselben gnädigst bewilligte Stipendium von 500 M. gezahlt worden ist.

B. 24. 12. 88.

Der Vorsitzende

Hoffmeister 3/89 Ex.
ab 1/1 89 Stpdl.
Stpdl.

Berlin v. 27/11 1888.

I 2539. H. Lesser

1. Vorlesg. zur Information.
2. Verlinsplattosch zur Festsetzung, welche
einstweilen zur Sammlung gest.
Berlin, den 28 Nov. Dez. 1888.

Dr.

Anzahlungen.
Lt. Co. 81/83
Lt. Postschl.
Lt. Sammlungsgas.

Lt. Verzeichn. à 3M.

Lauban
H. P. B. Hess 2 St. = 10 M.
H. Haber 3 St. = 15 M.
H. Winkler 2. = 10 "
" M. Kaba 2. = 10.

I. 2561. 197 204

Inspektion Rummelsburg. Nr. 287/88.

No 1583. W.R. 88.

Rummelsburg, den 22. Dezember 1888.

Auf Antrag bringen wir Ihnen unter Bezugnahme auf Ihre gefällige Verfügung vom 10. d. Mts. - I. 2417 - die anliegende Quittung vollzogen mit verbindlichstem Dank wieder zurück.

Die Direktion
des Friedrich-Wilhelmstädtischen
Theaters Berlin

Wilke

1 Quittung nebst Rechnung d. Rauchfangkehrer Meisters zu den Belägen.
2. Zu den Akten.
B. 28/12 88.

Gezahlt am

An
den Vorsteher
der Königlichen Akademie der Künste
zu
Berlin

205

200

Post-Einlieferungsschein.

über am heutigen Tage

Gegenstand	[illegible] 3250
Werthsangabe	[illegible]
Gewicht	
Empfänger	[illegible]
Bestimmungsort	[illegible]

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den [illegible] 18[illegible]

Post-Anmeldung Nr.

Straße

Eisenbahn

Stadtpost

Der Anspruch an die Postverwaltung auf Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung an gerechnet.

I. 2670. Berlin d. 29/12 88

206

d. 28 Dezember 1888.

An
d. Kgl. Pr. Reg. Abtheilung
f. d. Verwaltung
der indirekten Steuern
zu N.

Der Kaufmann
Carl Jacobs, hier, Lützow
Ufer 8 hat hierselbst
Tabak und Cigarren
en gros Handel,
welche Artikel
er durch
den Agenten
der Firma
Gebrüder Stern
hierselbst,
Alexander-
Ufer 3
bezieht.

Inv. sub
Lotterie Conto
No 81.

Laut Rechnung
des Jacobs, hier 5700
Stck Cigarren
Tabak und
Cigarren
Tabak, durch
den Agenten
der Firma
Gebrüder Stern
hierselbst,
bezogen:

26 Pfund Cuba
à 5 M. .

„ 82 11 „ à 2 M.
Stück, Mexiko
Cigarren

„ 80. Firma Gebr. Stern.

pass. 29. 12. 88.
Zarnack
ab 28/1 89 Ho.

unleserlich

von Königsmarck
gesetzt, d. d. vom
8000 M. aufzu
vorgeschrieben.
Die Kirchen und
bleiben vorläufig
in Observation; die
gewöhnliche Abschei
der militärgeistlichen
Generalstabsarzt.

Billow.

Berlin 8/1 89. 202 207

129. P. 8/1 89
Ia.

A.

1. Ausgefertigt.
2. Urkundlich mit der Vorlage
3. Dasselbe ist zur Sammlung
zu nehmen.

Ausfertigung gez. Berlin, den 8 ten Januar
Urschriftlich mit Anlagen 1889.
Ausfertigung.
Coll. B.

H. Brauer bestätigt für
2 gehr. Abschriften de
88

Pfuel.

unleserlich

I № 68.

203 208
Praes. eodem.

Acta: Ausstellung pro 1888
sp. Lotterie

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt.

A

1, Copia unterthänigsten Anzeige ist bei dem Finanzarchiv der 1888er Ausstellung vorzulegen. Demnächst
2 Zu den Acten.

B. 15/1 89.

A ist zur Verlegung an, Zahlmstr. worden.

I. an endgestellten Anteilen:
a, 48 Silbermünzen für . . . 4809 M.
b, 18 Bronzemedaillen " . . . 4980 M.
c, 10 Prägstöcken " . . . . 4250 M.
d, 5 Prägstöcken Rubin, prägen für . . . . 374 M.
zusammen für . . 57,669 M
von welchem Betrage die vorgenommenen Abzüge, provision à 5 % mit 2883 M. 45 Pf. abgehen werden ist.

II. an steuerpflichtigen Anteilen aus Ausstellungsobjekten:
Lt. 104 12 Medaillen aus Mansfeld
5: Merseburg } für . . 160 M. 10 -
7 Erfurt. }
" 8 Medaillen aus Celle,
Berger u. Wohnert für 176-60
" 2 Prägstöcke aus Gotha,
mann . . . . . 80 - - -
5 Med. Klinger, Brieg aus
Mann . . . . . 250 - - -
" 159 2 Bronzeabgüsse Kaiser
Friedrich III . . . . . 190 - - -
Prägstöcken und Einsendungen die Akten betreffend . . 325 - - -
und . . . . . 63 - - -
aufgenommen, jedoch diese Akten betreffend in Sa. . . 1214-70

III. an Sammelwerken
5 Exemplare Photogramme . . 75 M

Summa 75 M. 5888-70

Transport: 75 St. 5888 3.4. pf.

16 Aufgaben Original. Rudi.
Lösungen . . . . 410 —

485 — „

Ferner die goldenen und sil.
bernen Medaillen.

Summa. 5936 8 pf.

Müppli.

I. 120.

Nr. 22 [illegible] 203
laufd. 204

Berlin C., den 22 Januar 1879

Brüderstrasse 39.

Materialien-Magazin

für

aler, Zeichner, Architecten, Lithographen, Kupferstecher etc.

Engros-Lager
von
n und mathematischen Instrumenten.

Haupt-Niederlage
der
Stahlfedern-Fabrik von Heintze & Blanckertz.

G. BORMANN Nachfolger

Inhaber Max Otto, Hoflieferant
Ihrer Kaiserl. Kgl. Hoheit der Frau Kronprinzessin, Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg-Schwerin, Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Karl von Preussen.

Handlung: Brüder-Strasse 39.

FABRIK

Fabrik: Holzmarkt-Strasse 5.

ff. präp. Oel-, Aquarell-, Pastell-Farben, Dinten, Paus-, Copir- und Chablonen-Papiere.

RECHNUNG für die Ausstellungs-Lotterie der Königlichen Academie der Künste

1878.

3	H. Gummi arab.		75	2 25
½	Kiste Conceptpapier	16	—	8 —
½	dz blaupol. Hanstiefe	3	—	1 50
½	„ pole pol Rothstiefe	3	50	1 75
¼	„ quarto Briefpapier	26	—	6 50
500	Stk Concept folio Couverts	10		5 —
			=	25 00.

A.

1. Trib. An
die Generalkasse des Königlichen Ministeriums
der geistlichen pp. Angelegenheiten

hier

Die Generalkasse wolle in der Anlage eine Rechnung
der Firma G. Bormann Nachfolger über vor-
stehende Materialien, welche beiliegend nebst der
Anstellung der mit der ergebenen grossen akade-
mischen Kunstausstellung verbundenen Verlosung von
Kunstwerken und der Anordnung der Gewinn
Verwendung gefunden haben, mit dem Ersuchen, dass

No.

Berlin 23/1 89 205 210

I 126.

v. G. 23/1 89 Mz.

den Gesammtbetrag der Rechnung mit

25 M.

in Worten: fünf und zwanzig Mark an die Empfänger, die gegen Quittung zu zahlen und bei dem Kunstausstellungsgelderfonds Cap. 24 in besonderer Nachweisung zu führenden Titel Kunstausstellungsgelderfonds in der Rechnung pro 1888/89 zu verausgaben.

Berlin, den 28. Januar 1889.

Der Präsident.

2 Kontrol. P. Bormann Kuffolger.

Rechnungsrath 2/2 89

Kunstausstellungsgelderfonds zu verfügen, anbei Rechnung nebst Anweisung zur gefälligen Bescheinigung ergebenst zurück.

B. 24/1 89.

v. G. Herr Reg. Rath Schmid bitten 2 gef. Quittungen à 88 für Mr. Millan à 25 M. ergebenst.

Mz.

206 211
K. ctr.
Ausgang
3.

I 207.

Acta betr. Ausstellung pro 1888
spec. Lotterie

cfr. mit I 61/2 89
ad 1/2 89 I Bd. I
+ Ausg. an Min. d. Inn.

A.

1. Der
die Generalkasse der Königlichen
Ministerien, der geistlichen
Unterrichts-, und Medizinal-
Angelegenheiten

wovon mit der anliegenden
Rechnung von Rechnungen über
diverse Posten in Höhe von 257 M. 50 Pf.
zur weiteren Veranlassung ergeb.
legt.

Berlin, den 1 ten Februar 1889.

Müller.

Die Generalkasse erhält beifolgende
Rechnung nebst 4 Stück zugehörigen
Belege über Posten welche im Interesse
der diesjährigen Kunstausstellung-Lotterie
verausgabt sind, mit dem Ersuchen, den
Gesammtbetrag derselben in Höhe von
257 M. 50 Pf.

in Worten: Zweihundert sieben und fünfzig Mark und 50 Pfen.
gegen dem Hauptbuch der Lotterie der Künste, Rechnungs-
rat Schwerdtfeger gegen Quittung zu verabfolgen und bei
der ~~Kunstausstellungslotterie~~ Posten der diesjährigen
Kunstausstellung ist ~~die~~ das in besonderer Nachweisung
zu führenden Lotteriegelderfonds in der Rechnung des
laufenden Etatsjahres zur Verausgabung.

2. Herrn Rechnungsrat Schwerdtfeger zu Berlin, den 2 ten Februar 1889.
gefälligen Kenntnis.
Der Geheimrat.
Müller.

207

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der in Verbindung mit der grossen akademischen Kunstausstellung des Jahres 1888 veranstalteten Verlosung von Kunstwerken etc.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
1.	4. 1. 889.	H. Günther für Reparatur einer Zur Auslosung bestimmten Statuette . . .	6	00.		
2.	16. 10. 888.	W. Gebhardt, Bronzegut der Ausstellungs- für die Auslosung angekauften Kunst- werke vom Ausstellungsgebäude zum Akademiegebäude . . .	11	00.		
3.	13. 11. „	Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt, für Versicherung der Kunstwerke gegen Feuersgefahr	46	50.		
4.	1. 12. 888.	Schwerin & Gen. Porto und Auslage der Verausgabung der Lotteriegewinne, ca.	195	00.		
		Summa . . .			257	50

Berlin, den 31ten Januar 1889.

Der Präsident.

Abzug der Belegen und in solvendo richtig.

Mauppli 2/2 89.

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	ℳ	₰	Betrag. ℳ	₰
		Transport:				

Berlin, den 2 ten Februar 1889.
Der Präsident.

2. Cop. An
die Generalkasse des Königlichen
Kriminalsenats der peinlichen ggs. Ans,
gelegenheiten

Die Generalkasse übersende ich in der Anlage und unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 4 ten Juli v.J. auf Titel den Diensteinstellungsgeldbetrag bez. den in besonderer Nachweisung, nung zur pfändende Lotteriegewinn, sowie sofortige Einzahlung Porto den mit dem Dienier Carl Heintze hierselbst am 30. Mai v.J. abgeschlossenen Lotterievertrag zur gefälligen Berücksichtigung bei der Rechnungslegung. Gleichzeitig ersucht die Generalkasse eine Bescheinigung derjenigen Posten, welche mit Belauf den am 19 und 20. November v.J. bezahlten Prämien (der Gewinn-Lotterie) entstanden sind, mit dem Ersuchen, den auf derselben von der Akademie der Künste zu vorgemerkten Betrag mit

— 243 M. 96 ₰ —

in Worten: Zweihundert drei und vierzig Mark und 96 Pfennigen dem Hilfsgehalt der Akademie der Künste

ste, Rechnungsrat Schwerdtfeger, gegen Quittung zu verabfolgen und bei der Diensteinstellungsgeldbetrag à Cto. des in besonderer Nachweisung pfändenden Lotteriegewinnbetrages sowie in der Rechnung des pfändenden Gerichtsvollz. zu vermerken.

Der Präsident.

3. Dem Rechnungsrat Schwerdtfeger zur gefälligen Kenntnisnahme.

4. Anweisung zu 2 ist nach vollzogener Zahlung durch Quittung abzusenden.

Berlin, wie oben.

215

210

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der Ziehung der mit der akademischen Kunstausstellung des Jahres 1888 veranstalteten Lotterie.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
1.	20. 11. 88.	J. Lemke Aufsetzen für Zeichnungen.	2	03.		
2.	20. 11.	„ Wilhelm Pelzien für den Transport von Lotterie-Utensilien	7	00.		
3.	20. 12.	„ Frau L. Pelzenius für die Aufstellung der Weihnachtsbäume mit Beleuchtung	6	90.		
4.	12.	„ Schwerwitz & Gen. für diverse Arbeiten	17	00.		
5.	21. 12.	„ Dollhardt & Gen. Remunerationen für die Arbeiten im Interesse und auf Anlass der Ziehung	425	00.		
6.	22. 12.	„ Direction des städtischen Waisenhauses zu Rummelsburg für Aufzahlungen die bei der Ziehung thätig waren, sowie Weihnachtsbäume	30	00.		
		Summa	487	93	~~487~~	~~93~~
		über diesen Betrag ist in Gemäßheit der Bestimmungen des § 9 des am 30. Mai 1888				
		Latus:	487	93.		

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:	487	93		
		faitend der Akademie der Künste und dem Lautier Carl Heintze gehörenden Lotterieantheil laut der Liquidanten die Hälfte betragend.				
		Der Lautier Carl Heintze soll, wie früher mit bestimmt wird	243	97		
		restirt und es bleiben mithin nur noch à Conto der Künste gerundet zahl.	243	96	243	96
		Berlin, den 2ten februar 1889. Der Vorsitzende der Lotterie-Commission des Senats. Meyerheim.				

Latus:

Berlin, den 27. januar 1889.

I. 220. V: 12/89.3 Ka.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich im Vorfolg des gefälligen Schreibens vom 18. v. M. I. 2398, wonach mir die betreffenden Gips-Modelle vom Medaillör Schultz zurückgekommen sind, anbei, zur Liquidation des Medaillörs Schultz die Liquidation über festgestellte Avers- und Revers-Patrizen zu Kosten zum betrage von 1095 M. und 60 M. sind im Betrage von M. 1095,- sowie die Ausfuhr-Liquidation über Münzarbeiten im Betrage von M. 60,- zur weiteren gefälligen Veranlassung wieder zu überreichen, wonach die selben von mir mit dem gewünschten Richtigkeits-Attest versehen sind.

Ferner überreiche ich die Bescheinigung über die beim Stempelschneider der Königlichen Münze erfolgte Assecuration der Modelle, Patrizen und Stempel zu den oben bezeichneten Medaillen zurückerbeten.

Ew.

Hochwohlgeboren

ergebenst

Meyerheim.

d.

Die Liquidation über festgestellte Avers- und Revers-Patrizen zu Kosten zum betrage von 1095 M. und 60 M. sind im betrage von M. 1095,- sowie die Ausfuhr-Liquidation über Münzarbeiten im betrage von M. 60,- zur weiteren gefälligen Veranlassung wieder zu überreichen, wonach die selben von mir mit dem gewünschten Richtigkeits-Attest versehen sind.

Ferner überreiche ich die Bescheinigung über die beim Stempelschneider der Königlichen Münze erfolgte Assecuration der Modelle, Patrizen und Stempel zu den oben bezeichneten Medaillen zurückerbeten.

Ew. Hochwohlgeboren ergebenst Meyerheim.

B. 4.2.89.

Die beiden Liquidationen über M. 16870,71 und M. 381,18, deren Zahlung bereits zur Zahlung angewiesen sind, sind hier zurückbehalten und wird die Einziehung durch die Königliche Münzkasse erfolgen.

Der Münz-Direktor.
C. Conrad

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier

I. 1729/88.

Cito!

ad I 220.

Berlin, den 8ten februar 1889.

1. An
die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
hier

Fiat
mdt 11/2 89
de 14/2 89.

Von Generalkasse übersende ich in der Anlage einen Anweisung behufs 2 Stück zweispaltige Rechnungen über Porto, welche mit Anlass der Herstellung der Medaillenprägewerkzeuge für die Kunst zur Anfertigung gelangten Kommunikationen der vorjährigen großen akademischen Kunstausstellung verausgabt sind, mit dem Ersuchen, den Gesammtbetrag derselben mit

1155 M. —

in Worten: Eintausend einhundert und fünfzig und fünfzig Mark an die Empfängerin gegen Quittung zu zahlen und bei dem Kunstausstellungsfonds verrechnet à Cto der in besonderer Anweisung zu führenden Sonderfonds wieder ersetzen zu lassen und in der Rechnung des laufenden Etatsjahres zu verausgaben.

Der Präsident.

† Wegen der Verkürzung meiner ordentlichen Urlaubsfrist bitte ich gefl. Genehmigung.
Dobrowolsky Geheimer Sekretär.

2. An
den Medailleur
Herrn Otto Schulz
Wohlgeboren
hier

Fiat!
mdt 11/2 89
de 14/2 89.

Holzmarktstr. 67

Ges. Wohlgeboren werden hierdurch benachrichtigt, daß der

Lebung Herr Regierungs z übergeben
die tägliche Aufstellung der hiesigen
Königlichen Münzdirektion für
d. Kgl. Akad. d. Künste der Medaillen der
Bildhauer H. Heinz Hoffmeisters
für den Karlsruher Medaillen-
der vorjährigen großen akademi-
schen Preisausstellung gefertig-
ten 4 Orden- und Ehrenzeichen
und Anzeigen zugehörigen Kon-
zepte nebst von

1095 M.

zur Zahlung angewiesen werden
ist, und kann derselbe [illegible] Lebung
vorschriftlich mit Ausnahme
der beiden letzten Kommit-
tungen in der Generalkasse
des Königlichen Ministeriums
des geistlichen, Unterrichts,
und Medizinal-Angelegen-
heiten - Wilhelmstr. 70 a - während
der Kassenstunden von 9 bis
1 Uhr gegen Quittungsleistung
in Empfang genommen
werden.

Der Vorsitzende
der Ausstellungs-Kommission
des Amts.

3. Ru
den Königlichen Münzdirektor
Herrn Conrad
Hochwohlgeboren
hier.

Cus. zz. beehre ich mich unter Bezugnahme auf die gefällige Zuschrift vom 27. v. Mts. - Nr. 1729/88 - ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß nunmehr

mstr. 11/2 89 Sr.
ab 1 4/2 89 Sr.

bis heute mir mit derselben
wieder zurückgenommene Rechnungen
a., des Münzgraveurs Heinz Otto
Schultz zum Betrage von 1095 M.
b., der Königlichen Münz-
kasse in Höhe von . . 60 M
über zusammen 1155 M.
zur Zahlung angewiesen worden
sind, und kann der Betrag
zu b., vorschriftlich mit Aus-
nahme der beiden letzten
Kommittungen in der General-
kasse des Königlichen Ministe-
riums der geistlichen, Unterrichts
und Medizinal-Angelegen-
heiten gegen Quittung der
Königlichen Münzkasse in
Empfang genommen werden.
Indem ich Ew. Hochwohlgeboren
ganz ergebenst anheimstelle, gefälligst
den Künstler gefälligst veran-
lassen zu wollen,
bemerke ich gleichzeitig, daß
der Medaillen B. Schultz von
der verfolgten Anweisung für,
eine Ziseliretion dienlich in
Kenntnis gesetzt worden ist.

Der Präsident.

4. Hierin ein Separat-Attest zur gefälligen Betreffs der beiden Medaillen von Heinz Hoffmeister.

5. Sr. b. Ru
die Generalkasse 88.

mstr. 11/2 89 Sr.
ab 1 4/2 89 Sr.

Für fehlenden Postfreimarkenbetrag

Der Generalkasse übersende ich unter Bezugnahme auf die am 17 ten August c. J. auf das Kassenbesonderer Rechnungen zum Kunstausstellungsfonds pro, laufende Etatsjahr 1888/89 bei-

folgendes Inventarisationsattest über die von dem Bildhauer Heinz Hoffmeister ~~unentgeltlich~~ modellirten Medaillen zu den Lotterieantheilscheinen zur gefälligen Berücksichtigung bei der Rechnungslegung.

Der Präsident.

6., Das Inventarisiren im Ausstellungsinventarienbuche. Inventarisirt sub F. No 6

1., die beiden von dem Bildhauer Heinz Hoffmeister zur Herstellung der Prämienmedaillen für die Akademische Kunstausstellung im Jahre 1888 angefertigten Gipsmodelle

F No 7 2., eine Avers- und eine Revers-Patrize sowie ein Paar Stempel zur Prägung der silbernen Medaillen,

F. No 8 Hoffmeister 8/2 89. 3., eine Avers- und eine Revers-Patrize sowie ein Paar Stempel zur goldenen Medaille. +

7. das Original der ~~unlängst~~ Bescheinigung des Königl. Münz-Direktors Conrad vom 27 Januar d.J. in der Acten betreffend die Verleihungen und den Sammlungen der Akademie der Künste" zu nehmen, sowie Abschrift hiervon zu ertheilen. p. v. d. ad 6 mit 7.

Berlin, den 8. februar 1889.

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der Herstellung von zwei größeren und zwei kleineren Medaillenstempeln zu den Prämiirungsmedaillen der großen akademischen Kunstausstellung pro 1888.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
1.	—	Otto Schultz, Medailleur, für Anfertigung von 2 Avers- und 2 Revers-Patrizen sowie von 2 Paar zugehörigen Prägeln	1095 00.
2.	20. II. 89	Königliche Münzkasse für verauslagte Robkosten bei Gelegenheit der Herstellung der Medaillenstempel	60 00.
		Summa.	1155

Berlin, den 8ten februar 1889.

Der Vorsitzende der Lotterie-Commission des Senats.

C Berkely.

Trug den Belegen und in calculo richtig. Hoffmeister 8/2 89.

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	ℳ	₰	Betrag. ℳ	₰
		Transport:				

Berlin 13/2 89. 2416 201

I 281.

6. ad. 4/3

1. Verkaufsakten ges. festigen.
2. M. s. ges. approbiren.
B. d. 13/2 89.

Dr.

Verkaufsakten über
dem Landrath
Regbz. ad 1/4 89 gefertigt
Stuttgart
16/II 89.

für Hptl. Harrillo
mit - Ehe gesch
U. Gehilfen
2 Ml. 5 Bll.
für 1 fdb. Unteroff.

217 202

Praes. eodem.
25/II.

I № 312.

Acta: Ausstellung
pro
1889
spec. Lotterie.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst
vorgelegt mit dem Bemerken,
dass

P. W. Grohmann / 2 goldenen und
/ 1 silbernen Ehrenpreis-
medaillen
gebeten hat mit der
Bitte, event. 1 goldenen
zu berücksichtigen.
Letzteres ist noch nicht bezahlt.

1. bis 25 M. sind zu approbiren.
2. Rep. prod. event. nach 14 Tagen
wegen der 2 goldenen Medaillen.

B. 21/II 89.

Bräuppli.
19/II 89.

25
20
5

Gh.

Grohmann hat heute die 2 goldenen
Medaillen bezahlt und 1 silbernen zurückerh.

Bräuppli.
23/II 89.

A. ult.
1. Anerkenntniß betreffs der gold. Medaill.
sind zu besorgen.
2. Zur Sammlung zu nehmen.
3 Rep. prod. wegen der 2 silbernen Medaillen
ultimo April 1889.

Berlin, den 23. Februar 1889.

Bräuppli
ist
abwesend.

I № 347

Praes. eodem.

1 Anl. V

Acta betr. Ausstellung

pro 1883

spec. Lothringen

~~hat für den illustrirten Katalog eingesandt~~:
verordne zur vertrauen Benachrichtigung
mit der anliegenden Anzeichnung
nützverordentlicher Einnahmen aus der
mit der großen akademischen Kunst-
stellung des Jahres 1883 verbundenen ge-
werblichen Verlosung von Kunstsach-
en etc.
Gehorsamst vorzulegt.

V.

Fact. No.

1. Die Hauptkasse der Königlichen Aka-
demie der graphischen Künste und
Buchgewerbe, Buchhaltung

Berlin, den 25 Febr 1884

Die Registratur.

Hier

Die Hauptkasse wird unter Bezugnahme auf ihre diesseitige
am 20 ten November v. J. I 2377 ~~ausgefertigte~~ Verfügung
~~vom~~ darauf aufmerksam gemacht,
wonach zum Kunstausstellungsfonds zu rechnende
Lotteriegelder, ~~welche~~ [illegible] hierüber benachrich-
tigt, daß auf den von dem Buchhändler Carl Heintze pro test
der Akademie der Künste gedruckten 2500 Loose 38 Gr,
wovon gefallen sind.
Von diesen Gewinnen sind die in der anliegenden mit
dem Zeugnisvermerk der Kasse versehenen Quittung
weisung unter Bezeichneten ~~Kassenbeamten~~ Gläubiger
zu sind für dieselben

350 M.

in Worten: Dreihundert und fünfzig Mark

baar anzuweisen.

Die Hauptkasse wird ersucht, den vorgedachten
Betrag an den Inspektor der Akademie der Künste,
Rechnungsrat Schwerdtfeger, auszuzahlen, zu vereinnah-
men und als außerordentliche Einnahme des vorste-
henden großen akademischen Kunstausstellung

ct. 6.3.84.
Zarnack

bei dem in besonderer Nahrungsnung
zum Kunstunterstützungsfonds zu fließenden Lotterie-
gewinnfonds in der Rechnung des laufenden
Etatsjahres in Einnahme nachzuweisen.

Berlin, den 14ten Februar 1889.

Der Präsident.

2. Herrn Justizrath, Rechnungsrath Schneeroth hierher
zur Kenntnißnahme.

Berlin, wie vor.

pr. H.

Königliche Akademie der Künste.

219

Nachweisung

der außerordentlichen Einnahme und der mit der großen akademischen Kunstausstellung des Jahres 1888 verbundenen gewesenen Verlosung von Kunstwerken, Medaillen, etc. während des Etatsjahres 1888/89.

No	Datum der Belege	No	Bezeichnung der Einnahmen.	Betrag M	Pf.	M	Pf.
I.			Aus der von dem Buchhändler Karl Heintze hierselbst unter Genehmigung des mit demselben am 30. Mai				
	30.5.1888	1.	1888 abgeschlossenen Lotterievertrages und der diesseitigen Order vom 28ten November v.J.				
			für	1500 M	₰		
			gedruckte Loose	2500 Loose			
			der vorjährigen Kunstausstellung Lotterie hierselbst der Akademie der Künste ingleichen der in beglaubigter Abschrift und mit dem Attest der Richtigkeit versehenen Rechnung vom 28ten				
	28.12.1888	2.	Dezember 1888 im Ganzen	38 Gewinne			
			zu und zwar:				
			1. Polymnia der Landschaft Pan Pan Pan

No	Datum der Belegschr.	No	Bezeichnung der Einnahmen	Betrag. M	Pf.
a.	1. 12. 1888.	2	silberne Tantillen für . . . . . laut Anerkenntnißattest vom 1ten December 1888.	10.	
b.	7. 12. "	3	goldene Tantillen für . . . . . laut Anerkennßbescheinigung vom 7. December 1888.	60	
c.	15. 12. "	13	silberne Tantillen für . . . . laut Attest vom 15ten December 1888.	65	00
d.	27. 12. 88.	5	Belohnungen pro in 1 goldene Tantille für geleistete laut Anerkenntnißattest vom 27ten December 1888.	45	00
e.	28. 12. "	4	silberne Tantillen für . . . laut Anerkennßbescheinigung vom 28ten December 1888.	20	00
f.	1. 1. 1889.	2	silberne Tantillen für . . . laut Attest vom 1ten Januar 1889.	10	00
g.	8. 1. 1889.	2	goldene Tantillen für . . . laut Anerkenntnißattest vom 8ten Januar 1889.	40	00
h.		2	goldene Tantillen für . . . laut Anerkennßbescheinigung	40	00
	Latus:	26 — 8	Latus:	290	00

No	Datum der Belegschr.	No	Bezeichnung der Einnahmen	Betrag M	Pf.
		26 — 8 —	Transport:	290	00.
i.	24. Januar 1889.	1	goldene Tantille für . . . laut Attest vom 13ten Februar 1889.	20	00
k.	13. 2. 1889.	2	goldene Tantillen für geleistete laut Anerkennßbescheinigung vom 23. Februar 1889.	40	00
	23. II. 1889.				
	Bei fernd	26 bez 11	Tantillen		
			Summa Baar Einnahmen .	350	00.

Berlin, den 25ten Februar 1889.

Der Präsident.

Abgeschl. 25/2 89.

Von den Acten, die Belegung und Calculo betr.

I 440.

206

Kr. 13/3 89 I/4.

221

Quittung.

Kr. d. Arbeiter
B. 13/3 89.

Kr.

350 M. — Pf

buchstäblich dreihundert und fünfzig Mark

außerordentliche Einnahmen aus der mit der großen akade-
mischen Kunstausstellung des Jahres 1888 verbundenen ganze-
nen Verloosung von Kunstwerken, Aktaillen etc während
des Etatsjahres 18 88/89

sind uns von dem Inspektor der Königl Akademie der Künste, Herrn
Rechnungsrath Schwerdtfeger

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 13 ten Maerz 1889

General-Kasse

des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Hasselbach Müller

Berlin d. 9/5 89.

I 416.

Kr. 11/5 89.

5/5 202

A.

Report. d. Gesandtschaft April 1889

No. 911.

B. 11/5 89.

S. Excellenz gehorsamster

Diener

von

Akte: Ausstellung pro 1888
spec. Lotterie

I 435.

v. 13/3. 89
1 Anl.

v. Rosenb!

1. Schr. m. d. Anlagen.

Indem die Richtigkeit obiger Berechnung mit der Bescheinigung attestirt wird, daß die verwendeten Hauptbaracken in und, sämtlichen Bestandtheile der mit der Ausstellung verbundenen Lotterie gewesen sind, wird gleichzeitig die Generalkasse ersucht, den liquidirten Betrag mit

4 M 11 ₰

in Worten Vier Mark elf Pfennigen dem Zeugarbeiter, Rechnungsrat Schwerdtfeger gegen Quittung zur weiteren Veranlassung und Ab- der Kunstausstellungsgelder gefl. bei den in besonderer Anlage Berechnung zu folgenden Lotteriegelder gefl. in der Rechnung der laufenden Etatsjahres zu verausgaben.

Berlin, den 13 ten März 1889.

Der Präsident

An die Generalkasse

pp.

Es wird ersucht, die Zusammenstellung der sämtlichen für Ausgaben und Einnahmen und Anlage der Verlosung in Gemäßheit des Reskripts vom 13 ten Februar d. J. – U.M. 212 – nachfertigen.

Reskript. mit Anlagen event. nur 5 Tagen.

Berlin, den 13 März 1889.

21 Tafeln 19/3 89 Fr.
Quittung 20/3 89 an d. R. P. Schw.
und 3 in Akte

werden mit der anliegenden Berechnung des Zeugarbeiters, Rechnungsrath Schwerdtfeger über . . . 4 M 11 ₰ mit den Anlagen geschlossen vorgelegt, daß weitere Kosten als die in der Anlage bezeichneten und die bereits zur Anweisung gelangten durch Rechnung der Ausstellungscommission nicht zu machen sind.

Die Kosten für den zusammenhängenden mit der Abwickelung der Ausstellungsbetriebes p. Barracke, der insbesondere mit Arbeiten im Interesse der Gesammtausstellung beschäftigt wird, sind durch Beihülfe und zur Anweisung gelangen.

Wessel.
13/3.

Acta: Ausstellung pro 1888
spec. Lotterie.

I 450.

294
A. 13/3 89.
13/3 209

wovon gefolgte Ausfertigung vom
13. März 1889 – I No 435 – mit der
beigefügten Anzeige in der
Anlage gefälligst vorgelegt.

Berlin, den 15. März 1889.

Struppi.

1 Cito!

1. Ganzmeyl
2. Ausgefertigt und zu den Zugl.
acten der Ausstellung zur weiteren
Veranlassung gefälligst zu geben.
3. Reprod. wegen April ct. (Gemeinn. Anzeigen).

Berlin, den 15 März 1889.

22. März 89 (1014)

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

der Einnahmen sowie

der Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

im Interesse der in Verbindung mit der großen akademischen Kunst-Ausstellung des Jahres 1888 veranstalteten Verloosung von Kunstwerken pp.

No. fortl.	No. d. Belegs	Tag der Liquidation. Bez. d. Belegs.	Datum der Anweisung	Bezeichnung der Einnahmen bez. Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M.	Betrag. ₰
				A. Einnahmen.		
I.				Zur Verbindung mit der Ausstellung ist mit Genehmigung des Königl. Ministeriums eine Verloosung von Oelgemälden, Aquarellen, Radirungen, Holzschnitten, gebrannten und silbernen Medaillen u. dergl. veranstaltet worden.		
				Zur Verausgabung gelangten 150000 Loose à 1 M., welche vom Bankier Carl Heintze hierselbst Namens der Künstler 3 mal Knaben- oder mit denselben gleichlautende Lotterieobligationen vom 30. Mai / 8 Juni 1888 für den vereinbarten Gesammtbetrag von	87500	—
		30. Mai / 8 Juni 1888		mit der Maßgabe entnahm, daß die Akademie der Künste gehalten sein soll, auf Verlangen des p. Heintze 2500 Loose für . . . . . 1500 M.		
				Latus:		

No.	Tag der Liquidation.	Datum der Anweisung	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M.	Pf.
			Transport:		
			zurückzukommen.		
			Zur Erfüllung der gedachten Verbindlichkeit		
			zahlte Heintze zur Generalkasse		
a.	2	4. 7. 88.	im laufenden Juli 1888.	20000.	
			auf Grund der Anweisung vom 4.		
		4. 7. 88.	Juli 1888		
b.			am 21. Juli 1888.	30000	
			auf Grund der Anweisung vom		
		26. 7. 88.	26. Juli.		
c.	4. 8. 88.		am 21. August 1888.	15000	
			und im laufenden Oktober 1888. . . .	22500	
			auf Grund der Order vom 6ten		
		6. 9. 88.	September 1888.		
			In Summa. . . .	87500 00	
			wobei Behufs Heintze der von ihm		
			zur Disposition gestellten Quittungen den Rest der		
			selben gezahlt		
II.			erhalt.		
			Heintze hat von dem ihm vor-		
			bezeichneten gezahlten Betrage,		
			an die Akademie 2500 Thlr. zurückgez.		
			Quittungen sind dieserhalb nicht		
			genommen. (Vergl. Quittungsbuch C.)		
			Auf diese 2500 Thlr. fallen inzufolge		
			Latus: . . .	87500 00	

No.	Tag der Liquidation.	Datum der Anweisg.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M.	Pf.
			Transport:	87500	00.
			der Akademie der Künste zur Aushändigung der		
			in beglaubigter Abschrift, und mit dem Attest		
			der Richtigkeit versehenen Registratur vom		
	28. 12. 1888		28. December 1888 im Ganzen . . . 38 Gewinne		
			zu verzeichnen:		
			1 Palmenkelch, Kunstgegenstand von Rummelspacher		
			11 goldene und		
			26 silberne Ausstellungsgewinnmünzen.		
			Hundertdollar		
			38		
			Von diesen Gewinnen wurden die		
			37 Gewinnmünzen und Hundertdollar mit Ausgabe		
			der zugehörigen Verkaufsquittungen		
		27. II. 88	der Generalkasse mittels Order vom 27sten		
			Februar 1888 gegenwärtig Anweisung		
	25. II. 1888		vom 25. desselben Monats verkauft,		
			und es wurden hierfür vereinnahmt . .	350	00.
			vereinnahmt, welche am 13ten März 1889		
			zur Generalkasse abgeführt worden sind.		
			Von der Akademie der Künste sollen		
			ferner eigentümlich zu diesjährigen Gewinn-		
			zwecken der Ausstellungslotterie, welche von		
			den resp. Gewinnen bis Ende März 1889		
			nicht abgerufen sind, verwendet		
			Summa Baar Einnahmen.	87850	00.

No.	Tag der Liquidation.	Datum der Anweisung	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:				
			II. Ausgaben.				
A.			~~Kosten~~ für Beschaffung von Gewinnern.				
1.	18. 8. 88	18. 8. 88.	An C. Dielitz für ein Gemälde bewr.	5300	50.		
2.	20 8 „	20 8. „	„ C. Pilz & Genossen für diverse Marke . . . . . bewr.	17252	00.		
3.	27 8 „	27 8 „	„ Petersen. Angeln & Genossen für verschiedene Marke . . . bewr.	10022	50.		
4.	7 9 „	7. 9. I 1861.	„ C. Brandt & Genossen für verschiedene Bürstwaaren	2992	50.		
5.	7 9. „	7. 9. I 1862.	„ Hermes & Genossen Holzleisten bewr	12967	50.		
6.	18 9. „	18. 9. I. 1920.	„ Gerlitt & Genossen Holzleisten bewr	576	80.		
7.	21. 10. „	21. 10. I 2201.	„ Zum Kunstausstellungs-Feldwebel 5% Verkaufs-provision für die bei 1–6 verzeichnet bezeichneten Verkäufe zur Erhebung der bedungenen Verkaufs-provision und Auszahlung der Anweisung vom				
	29. 10. 1888		29. Oktober 1888.	2582	20.		
8.			an den Bildhauer Johann Goetz in Lowen und zum Kunstausstellungs-Fonds 5% Verkaufsprovision von 1000 M. 20 = laut Ordre vom 9. November 1887.	1000	00.		
		9. 11. 88					
9.			an Themistokles von Eckenbrecher & Genossen für verschiedene Marke ein Posten. 261 M. 25 ₰ Verkaufsprovision	5025			
			Latus:	57919	00		

No.	Tag der Liquidation.	Datum der Anweisg.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:	57919	00.		
	12. 10. 1888.		sion laut Anweisung vom 12. Oktober 1888 und der Anweisung vom				
		15. 10. 1888. I 2067.	15. desselben Monats.				
10.			an Mitscherlich & Genossen für verschiedene Gewinne und Vervollständigung der Kollektion und Rückgabe der nicht benutzten früher Anweisung vom 10. Oktober 1888 unter Zahlung vom	1131	70.		
	10. 10. 88						
		11. 10. 88 I. 2077.	11. Oktober 1888.				
11.			an den Photographen Albert Schwartz Berlin für Photogramme in Empfang	75	00		
	29. Oktober		auf Grund der Rechnung vom 29. Oktober 1888 und der Order vom 2. November 1888.				
12			an die Actiengesellschaft vorm. H. Glade Denbeck & Sohne Lokomobilenfabrik für Abzug zu einer der Kaiser Friedrich Statuette . .	190	00		
		5. 11. 88 I 2250.	auf Grund der Anweisung vom 5. November				
13. bis incl. 14.			1888.				
13.			Zur Herstellung von Medaillons:				
a,			an den Bildhauer Heinz Hoffmeister für Entwurf des Modells zu den Medaillons 500.	500	00		
	28. 7 1888		auf Grund der Rechnung vom 28. Juli 1888 und der Anweisung vom				
		17. 8. 88 cr. II. 1799	17 August 1888				
6.			an Gladby sämtliche für Stud . .	1675		1675	00.
			Latus:	275.		61490	70.

No.	Tag der Liquidation.	Datum der Anweisung.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport: 31754.	61890	70.		
			laut Rechnung und Anweisung vom 13. November 1888.				
	13. 11. 88.	13. 11. 88. I 2326.	an die Königliche Münzkasse hierselbst	16870-71		16840	71
c.			für goldene und silberne Münzdreillaue auf Grund der Rechnung vom 5. November und				
	5. 11. "	18. 12. 88. I 2398.	der Anweisung vom 18. December 1888				
d.			an den Münzgraveur Otto Schultz in Berlin	1155--		1155	00.
			für Stempel pp. auf Grund der Rechnung und Anweisung				
	8. 2. 89	8. 2. 89	vom 8. Februar 1889.				
				30170-71			
13.			an B. Dieterle, Glasermeister für Lieferung von Fenstern, Rahmen, pp.	63	00.		
	28. Nov. 1888	30. Novbr 88 I. 2439.	auf Grund der Rechnung vom 28ten November und der Order vom 30. desselben Monats.				
			Summa U. A.	79549	41	79549	41
			Latus:				

No.	Tag der Liquidation.	Datum der Anweisg.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:			79549	41.
B.			Diverse Kosten. gezahlt wurden:				
1.			An das Königliche Hauptmünzamt für inländische Gegenstände [illegible] 7500 00.				
			Münzabgabe à 5% für 150000 Loose				
			à 1 M. auf Grund der Quittung dieses Hauptmünzamts vom 1888 gezahlter Anweisg.				
			und ist diese Leistung auf Grund der				
		4. 7. 88. I 1378.	Anweisung vom 4. Juli 1888 dem Amt der Akademien entlastet worden.				
2.			an J. Bormann Klempner für diverse				
			Klempnerarbeiten	25	00		
	22. Januar 1889		auf Grund der Rechnung vom 22ten				
		28. I. 89. I. 120.	und der Anweisung vom 28. Januar 1889.				
3.			an Günther & Genossen für vier				
			hiesige Arbeiter	257	50.		
			auf Grund der Rechnung vom				
	31. Januar 1889		31. Januar 1889 und der Order vom				
		2. II. 1889 I. 207.	2. Februar 1889 entlastet an Rechnung.				
			Rud. Schornsteinfeger.				
4.			an J. Lemke Klempner und Genossen				
			Kosten der Lieferung . . . . 487 M. 93 ₰				
			abzüglich der vom C. Kleinke				
			entlasteten 243-97-				
			bleiben . . .	243	96		
			Latus:	802	46	79549	41.

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:	8026	46.	7954941.	
	2. 2. 89	2. 2. 89 I 208.	restattet auf Grund der Anweisung und Anweisung vom 2. Februar 1889 dem Inspektor der Akademie der Künste, Rechnungsrat Scheuerstfeger.				
5.			dto. Scheuerstfeger, Portovorlagen im Interesse der Verwaltung		11.		
	13. 3. 89	13. 3. 89. I 435.	auf Grund der Prüfung und Zahlungsanordnung vom 13ten März 1889.				
			Mithin sind ad II B.			803057.	
			C. Außerordentliche Ausgaben.				
1.			Dem Carl Heintze für 2500 Kisten Seife auf Grund des Vertrages mit demselben geschlossenen Lotterie-Vertrages vom 30 Mai 8 Juni 1888.	1500	00		
	30. Mai 8 Juni 1888.		in Gemäßheit der Anweisung vom 20ten November 1888.				
2		20. 11. 88 I. 2177.					
			Mithin sind ad II C.			1500	00.
			Summa Gesammtausgaben			8907998.	

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:				
		III. Abschluss.				
		Es betragen:				
A.		Die Baar-Einnahmen nach Abschnitt I.	8785000			
B.		die Ausgaben nach Abschnitt II.	8907998			
C.		und ist mithin ein Defizit vorhanden in Höhe von			122998.	
		das durch die der Akademie der Künste bewilligten außerordentlichen und später im Laufe des Etatsjahres nicht vorhergesehenen Ausgaben noch zufallenden Gnadenmittel voraussichtlich gedeckt werden wird.	Im Calculo gegen Ende Februar des Etatsjahres.			

Berlin, den 15ten März 1889.

Der Präsident.

Latus:

Berlin v. 5 Sept.

230 215

1618 1889. 6/4 89.

N.

Reproduzirung 6 Exemplare.
B. 9/4 89.

Ausgef. Fco 9/11

K. Pr. Hof-Buchdruckerei
vorher E. S. Mittler & Sohn
Berlin SW. Kochstr. 68-71.

unleserlich

Berlin v. 8/4 89. 231 1/216

I 648. Kr. 8/4 89
Hi

v.
Kurz 6 Abzgn.
B. 9/4 89.

Kurz
Antwortschreiben No. 911
Brüssel.

ff. Präsident von Bünger gestr. für 4 Bataillon de 88 à 5 M.

Kurz.

unleserlich

232
F. 14 84 247 8
17 August 73

1651.

Acta: Ausstellung pro 1883
spec. Lotterie

werden mit der anliegenden Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben der Ausstellung pro 1883 der genehmigenden Lotterie zur weiteren Veranlassung ergebenst anzeigt.
Extr. vorgelegt.
Extr. vorgelegt ad I 450.
Berlin, den 9. April 1884.

An
die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

Ges.

Die Generalkasse übersende ich mit Bezug auf die gefällige Rücksprache die abgeschlossene Rechnung über die besondere Rechnungslegung zur Bau- und Ausstellungsgelderfond zu führenden Lotteriegelderfond einschließlich Einnahme- und Ausgabebelege die Rechnung der Einnahmen und Ausgaben des Lotteriegelderfonds.
Laut derselben betragen
1. die Einnahmen . . . . . 87850 M. — Pf.
2. die Ausgaben . . . . . 89079 M. 98 Pf.
sodass bei diesem Fonds ein Fehl-Betrag verbleibt in Höhe von 1229 M. 98 Pf.
in Worten: Eintausend zweihundert neun und zwanzig Mark neun 98 Pfennigen.
und wird die Generalkasse ersucht, diesen Betrag als außerordentliche Ausgabe der vorschriftsmäßigen

Meyepli.

facd. 24. 4. 89. Lasnack
ab 26/4 89 Urd. Kr.

grossen akademischen Kunstausstellung bei dem Kunstausstellungsfonds – Titel IX. 2. – der Akademie-Stat in der Rechnung pro 1888/89 zur Verausgabung.

Das Verzeichniß der von der Akademie der Künste zu ertheil. Preisen und Staatsmedaillen gekrönten Gemälde wird d. Gen. Dir. beigefügt.

Berlin, den 9. April 1889.

Der Präsident.

2. Von Rechnungsrat Feuerstein zur Feststellung derjenigen Gemälde, welche nicht abgeliefert worden sind und in Folge dessen sigmatum der Akademie zurückgegeben sind.

3. Durch 8 Tagen.

Berlin, wie vor.

4.

1 Rep. wie vor. Verfügung der von der Akademie der Künste zu ertheilenden Gemälde

event.

2. nach 14 Tagen.

B. 12/4 89.

Der Akademie der Künste zu Berlin gehörige Gemälde.

1, Dr. Fischer zu Berlin, für „Talentvolle Studien“ Lotteriegewinn Nr 88.

2. Dr. Fischer zu Berlin für „Spessart, Vollbildnisse“ Lotteriegewinn Nr 88

Zurück.

Karlsr. v. 9/5. 234
219
Nr. 7589.

1846.

2

1. Verkündigattest zu fertigen.
2. Zur Sammlung zu nehmen.
3. Reprod. mit den übrigen diesbezüglichen Vorlagen.
4. Aufzutragen im Inventar.

B. 1758 9.

Ist geprüft
Brunspeli.

d. H. Präsidenten Lauter
gestern für Igolsheim
d. H. Hilf. Staatsanw.
Speziman v. 88.

1872.

d. Stadt vor Laur.
wirthsch. Verh. für
Hilf. Staatsanw. W.

d. Gemeindekasse Hd
Bürgermeisteramt
d. für Hilf. Staat. W.

1304

Berlin 17/5 89. 235/220

Rr. ord. Verl. (Ehrenbreitst.)

1876.

I.

1. Die übrigen Garnisonen Coblenz sind zu verlegen.
2. Mit dem Hauptquartier des Corps, dem Gardekorps und der 30. Infanterie-Brigade:
3. Die Infanterie-Regimenter Nr. 68 sind zu ersetzen.
4. Regiments-Stabs-Schlüsse d. J. 21/9. 17. 5. 89.

Anlage 1 zu Nr. 235 vom 17. Mai 1889.

Marsch- und Quartier-Etappen-Ordnung für das Gardekorps und die 30. Infanterie-Brigade.

Abgekürzte Bezeichnungen: Bat. = Bataillon, Esk. = Eskadron, Kp. = Kompagnie, Mun.-Kol. = Munitions-Kolonne, Pk. = Pferd, Tr. = Train.

Folgendes:

A. Garnisonen Nr. 1 bis 91.

Abgesehen von den Bataillonen, welche hiernach anderweitig verlegt werden, bleiben die Garnisonen unverändert.

Das 5. Infanterie-Regiment Nr. 65 wird nach Trier, hiernächst das 1. Bataillon nach

5. [illegible] Gemeinde

1 Marseillan à 2[illegible]

Einfolgen:

731 vers. Laos,

7 rückständige [illegible]

Verpflegungen, [illegible]

Sorten 4,99 Fr.

1 Mar. restirte [illegible]

v. Fr. z. Linsaum

1 Mar. vor 11. Exp[illegible]

Ministerium,

60 Stück sind [illegible]

k. Oberamts zu

schaffen, hievon [illegible]

wird vorbehalten

7., was vorstehend

sind 5[illegible] 53 St.

6. [illegible] Gemeinde

1 Marseillan à 5[illegible]

Rubri: 1630 vers.

Laos, . . . 1630

4 rückständ. Ver-

pflegungen, 1. Abt. 4

vers. . .

Sept. 1863/64.

rückständ. Ver-

pflegung v.

Januar . . 1.

der k. Kassation

wegen rückst. . 1.

Ergänzung zum

Transport . . 1.

der k. Oberamts

verfügung . . 360.

sind 2[illegible]

Von Lagerstrohen sind bis

wieder vorhanden 33 St.

wieder verbraucht

330 Marseillan.

Hospitalen ist noch

vorhanden 1 Wagen

Stroh, welche der

Gemeinde Marseillan

der Strohgebühr nicht

pflichtig entschieden

ist; die Frau [illegible]

Gemeinde ist [illegible]

Königliche Akademie der Künste.

Beilage zur Anzeige v. Karl

Lfd. Nr.	Inv. Nr.	Gewicht	Bemerkungen
1	07075	500 gr.	
2	124796	"	
3	125722	700 gr.	
4	042718	"	
5	141682	300 gr.	Von d. Akademie wegen Ca.
6	130232	"	
7	023070	250 gr.	
8	036892	"	
9	067730	200 gr.	
10	071326	"	
11	029346	"	
12	002258	150 gr.	
13	072457	"	
14	129476	"	
15	067340	100 gr.	
16	060768	"	
17	060742	"	
18	052470	800 gr.	Gewicht v. d. Akad. f. Jahr 1884.
19	143932	"	
20	078682	"	

Gewinn-Nr.	Loos-Nr.	Gewinn-Betrag	Bemerkungen.
21	082754	800 M.	
22	116993	780 M.	
23	057728	775.	Der k. Sekt. verfallen.
24	023182	750.	
25	007941	700.	Der k. Sekt. verfallen.
26	065605	600.	v. d. J. Verkaufsz. 300 M.
27	041965	500.	
28	036571	500.	
29	176587	500.	
30	071286	500.	
31	047921	500.	Der k. Sekt. verfallen.
32	070849	500.	
33	002027	400.	
34	078943	400.	
35	170929	400.	
36	008771	300.	
37	008752	300.	
38	032172	300.	
39	075936	300.	
40	073002	300.	
41	088743	250.	Der k. Sekt. verfallen.
42	112787	250.	
43	033657	250.	
44	086834	250.	
45	109075	200.	Der k. Sekt. verfallen.
46	170546	200.	
47	108938	200.	
48	061709	200.	

Gewinn-Nr.	Loos-Nr.	Gewinn-Betrag	Bemerkungen.
49	078005	150 M.	
50	071858	150 M.	
51	121132	150 M.	
52	127693	150 M.	
53	078779	150 M.	
54	082931	120 M.	
55	085755	100 M.	
56	086025	100 M.	
+ 57	097079	100 M.	Der k. Sekt. verfallen.
58	053063	100 M.	
59	070875	100 M.	
60	099277	100 M.	
61	043355	100 M.	
62	130013	100 M.	
63	176166	100 M.	Der k. Sekt. verfallen für 100 M.
64	115891	75 M.	
65	028237	60 M.	
66	074850	60 M.	
67	079355	60 M.	
68	089241	50 M.	
69	028294	50 M.	
70	063508	50 M.	
71	091288	50 M.	
72	117929	50 M.	
73	074764	50 M.	
74	051731	50 M.	
75	072315	50 M.	
76	115737	50 M.	

Garnison		Garnison	
No.	Kom. No.	Kompl.	Bemerkungen
77	008307	57 M.	
78	112285	57 M.	
79	073604	57 M.	
80	073088	57 M.	
81	071332	57 M.	
82	147313	57.	Vor 4. Schad. nach
83	074938	57.	
84	024484	57.	
85	020721	57.	Vor 4. Schad. nach
86	124449	57.	
87	134139	57.	
88	025959	57.	
89	149609	57.	
90	072630	57.	
91	089765	57.	

Die wirklich verfügten Veränderungen werden auf genehmigten Garnison-Etat vorgemerkt werden.

Berlin d. 8/5 89.

Königliches Kriegsministerium.

Berlin 3/6 89. 224

I 990. 238

C. 3/6 89.

Für Schles. Holstein.

Marsilius vc 88 Vlk.

1. Zur Approbation.
2. Exped. Verfügungsmitth. K. M. Schlosser
3. Zur Vormerkung zu nehmen.

B. 7/6 89.

5 M.

Verfügungsmäßig.

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN

239

1993.

BERLIN C den 31. März 1889.

Für den Archiv.
B. 576 89.

Euer Hochwohlgeboren beehrt sich die Unterzeichnete Verwaltung unter Bezugnahme auf das gefällige Schreiben vom 18. d. Mts. (I. 771.) ergebenst zu ersuchen, dem Unterzeichneten die bei Gelegenheit der vorjährigen Ausstellung der Lettnerin zur Ausgabe gelangten silbernen Medaille gefl. baldigst übersenden zu wollen.

Der Unterzeichnete

Schöne

An

Den Präsidenten der Königlichen Akademie

der Künste Herrn Professor K. Becker

Hochwohlgeboren

hier.

No 1646.

240 226

I № 911. Praes. eodem. 5.

Acta: Ausstellung
pro
1888
spec. Lotterie

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.
vom 9ten April d. J. —
J. I No. 657 — vorgelegt zugl. unter
Bezug ruft I 876.
Berlin, den 20ten Mai 1889.

Meppli.

ad.

1. Exped. unterfertigtes Attest mit Rep. zurückbringen.

Der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin sind bei Gelegenheit der mit der großen akademischen Kunstausstellung des Jahres 1888 verbundenen großen Verlosung von Kunstwerken, Industriellen etc. in Folge eingeholter ordnungsmäßig vollzogener Abschätzung eigentümlich zugefallene:

Eingetragen unter No 84.

1. 1. Oelgemälde von Max Schmidt: Im Friedenthal des Teufelsburger Waldes mit dem Hermanns-Denkmal.
" 85 2. 1 Oelgl. von Otto Pilz, der Hülgalz.
" 86. 3. 1. Oelgl. von Neubert: Jahrmarktsscherz.
" 87 4. 1 Oelgl. von Paul Voorgang: Vor dem Duell.
" 88. 5. 2 Oelgl. von Carl Scherres: „Zur Kommunionfeier" und „Aus dem Regen." Gemalt in einem Besitzer
" 89. 6. 1 Oelgemälde von Julius Jacob: Mittagsruhe am Heuwagen.
" 90. 7 1 Aquarelle von H. Schnee: Dorfstraße.

8/5

No. 91. 8. 1 Aquarell von A. N. Roussoff: „Aus dem Simplon-gebiet"
„ 92. 9. 1 desgl. von V. Paul Mohn: „Landschaft an der Elbe"
„ 93. 10. 1 Lavis: Kaiser Friedrich II. Statuette von A. Calandrelli
„ 94. 11. 7 Radierungen von Ludwig Lindke in einem Rahmen
„ 95. 12. 1 Radirung von Mannfeld: „Dom zu Erfurt"
„ 96. 13. 1 Radirung von Th. Alphons: „Boisde Boulogne"
„ 97. 14. 2 Zeugnisse Seminl für Original-Radirungen.
„ 98. 15. 1 Ausweis mit Photogramm über Kunstausstellung von 1888 von Schwarz
„ 99. 16. 62 goldene Medaillen zum Gesammtwerthe von à 20 M.
„ 100. 17. 365 silberne Medaillen zum Gesammtwerthe von à 5 M.

fact. 13. 6. 89 Zarnack / Zarnack 2. 7. 89.

und sind diese Gegenstände pünktlich in das Inventarium der Ausstellungen, Conto Lotterie einzutragen.

Berlin, den 22ten Mai 1889.

Der Präsident.

2., Diese Gegenstände sind m. s. zu inventarisiren und ist der Inventarisationsattest nach vorstehendem Attest auszufertigen.

3., d. Exped. Ausfertigung der anliegenden Genehmigungsreisung zur Buchung der Abrechnung der fraglichen Drucksachen, Material, gabung der Genehmigungsgegenstände etc.

4., die beiden goldenen und die beiden silbernen Medaillen, welche J.G. dem H. Minister und H. von Lucanus Excellenz bc. m. gütigst

Franko der Verwaltung der Allerhöchsten Genehmigung zur Anfertigung der Medaillen übersandt worden sind, sind, da dieselben nicht wieder zurückgelangt sind, im Inventarium zu vermerken.

5., Ueber den bisher vollzogenen Verkauf von der Akademie gedachten Gegenständen sind, soll dies noch nicht geschehen sein sollte, Verkaufsattests zu fertigen und die bezüglichen Gegenstände selbst in Abgang zu stellen.

6. Diese Verkaufsattests gegen mit der Ausfertigung zu 3 einstweilen zur Sammlung.

7. Schb. Ru

die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten

Inv.

fact. 8. 6. 89. Zarnack. ab. 24/6 89 Lau/Ms

Der Generalkasse übersende ich unter Bezugnahme auf die diesseitige, am 9ten April d. J. -I. 651- auf den vom Reichsanzeiger gegen Kunstausstellung pro 1889, pro Fond - Titel IX 2 der Ausgabe des Akademie-Etats pro 1888/89 - gebuchten Ausgaben. Sodann beifolgend das mit Inventarisationsattest versehene Verzeichniß der von der Königlichen Akademie der Künste eingereichten Gegenstände zur Buchung bei der Rechnungslegung.

Berlin, den 22ten Mai 1889.

8. Report. wie bei 1876 erfügt.

Der Präsident.

Königliche Akademie der Künste

Nachweisung

der der Königlichen Akademie der Künste in folge
nicht rechtzeitig erfolgter Abholung ~~d~~ eingesandten
gegenstände und die mit der großen
akademischen Kunstausstellung des Jahres 1888 ver-
bundene Verloosung von Kunstwerken etc.

Königliche Akademie der Künste

Nachweisung

(des 89. ein nachtrag)

243

Es sind der Academie der Künste eigenthümlich zugefallen an:

Laufende No.	Oelbildern von					Aquarellen von			Bronzen von	Stichen, Radirungen von		Zeichnungen von	Photogrammen von	Medaillen		Bemerkungen.
	Max Schmitt	Otto Pilz.	Neubert.	Paul Borgang.	Pauline Pierres.	Julius Jacob.	H. Steinle.	Rousseff.	V. Paul Mohn	Calandrelli	Lüdicke	Mannfeld	Th. Hosemann	Radirvereins	Schwarz	goldene	silberne	
1.	1.																	
2.	.	1.																
3			1.															
4.				1.														
5.					2.													
6.						1.												
7.							1.											
8								1.										
9.									1.									
10										1.								
†																		
11.											1.							
12.												1.						
13.													1.					
14.														2.				
15.															1.			
16.																62.		Fr 285. 57
17.																365.		V — 365

Die Richtigkeit der vor-

stehenden Zusammenstellung bescheinigt

Berlin, den 18. Mai 1889.

Der Präsident.

gez. Becker.

GENERAL-VERWALTUNG
DER KOENIGLICHEN MUSEEN
J.-No 2726.

BERLIN, den 26. April 1889.

1771.

230
244

Euerer Hochwohlgeboren beehre ich mich die Gefällige Verwaltung mit Bezug auf das gefällige Schreiben vom 4. d. M. (I. I 1979) um eine gefällige Mittheilung ganz ergebenst zu ersuchen, ob für die geneigte Ueberweisung eines Exemplars der im vorigen Jahre auf Veranlassung der Königlichen Akademie gegründeten Radirung mit den Bildnissen Ihrer Majestäten der hochseligen Königin Elisabeth und Friedrich III. sowie Seiner Majestät des jetzt regierenden Königs nunmehr entgegen gesehen darf.

Der General-Direktor
I. V. Schöne

1. Rohrb.

An
die Generalverwaltung der Königlichen Museen
Herrn Professor K. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor K. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

auf i. unter 25/5 89 ab an R.R. Joh. 27/5 89 Exp.

Der Generalverwaltung der Königlichen Museen beehre ich mich unter Bezugnahme auf die gefällige Zuschrift vom 26. v. Mts. – J.No 2726 – ergebenst

245 231

Der Präsident der Königlichen Akademie der Künste hat unter dem 18. Mai 1889 – I 771 – anher einen silbernen Medaillon in Etui mittelst Begleitschreibens für Seine Majestät eingereicht.

Berlin, den 28ten Mai 1889.

Kultusministerium
Ministerialdirektor

GENERAL-VERWALTUNG DER K. MUSEEN · BERLIN

zu einen Exemplar in Silber von der bei Gelegenheit der vorjährigen Ausstellung lobend erwähnten Medaillen bei folgend ganz ergebenst zu überreichen.

Berlin, den 18. Mai 1889
Der Präsident

2. ein Exemplar der silbernen und ein Exemplar der goldenen Medaille zur Bibliothek.

Berlin, den 18. Mai 1889
Der Präsident.

Schnaase am 26/6 1889
H. Grimm.

232

246

CARL HEINTZE, BANKGESCHÄFT

Telegramm-Adresse: Lotteriebank Berlin. — Reichsbank-Giro-Conto. — Zahlstelle: Carl Heintze, Hamburg.

BERLIN W., den 14 8 1889.
Unter den Linden 3.

I. 1699. Nr. 17889

Hierbei erhalten Sie 60 goldene und 300 silberne Medaillen zur gefälligen Vertheilung an die Mitglieder der Akademie. Jede goldene Medaille kostet 5 M. baar, jede silberne 2 M.

Herrn Professor C. Becker
Präsidenten der K. Akademie
der Künste hier.
Hochwohlgeboren

Ich bitte höflichst mir
die mir abgehenden
drei Reihen Münzen
à goldenen zu M 17,15 ℳ
silbernen zu „ 3,05 ℳ
abgeben zu wollen.
Meine Gabot ist über
die Medaillenarbeit.
Mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Heintze

Rcvr. M.
Herrn Carl Heintze
Wohlgeboren
hier

Ew. Wohlgeboren
werden mit Bezug
auf die gefällige
Offerte vom 14. cr.
ersucht, gefl. baldigst
gütigst zu bestätigen,
ob die Medaillen
der hiesigen
Akademie der Künste

Telegramm-Adresse:
„LOTTERIEBANK."

Reichsbank · Giro · Conto.

Telephon-Anschluss Amt I 1058.

Zahlstelle:
CARL HEINTZE, HAMBURG.

233

CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT UND BANK-GESCHÄFT.

I 1741

Berlin W. 64, den 24. 8. 89.
Unter den Linden 3.

Dem Vorstand
des Königlichen Akademie der Künste
Berlin. NW.

Die Stücke der goldenen und silbernen Münzen sind für uns verkäuflich.

Gleichzeitig die goldenen Münzen à Stück à 17,25 M
die silbernen à Stück à 3,25 M abzüglich und bitte Ihre baldigen Mittheilungen entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Carl Heintze

60 goldne
300 silberne sind zu den angebotenen Preisen zu überlassen

26/8 89

Berlin, den 28ten August 1889.
Der Senat, d. z. d. d. K.

Ch

Berlin d. 10/9 89. 234.

I 1820. Fr. 4/9 12/3.

4.

d. k. preuß. gelbe Tresse für 54, mit 56, 58, 60, 62, gelb. Paillettes à 17/24 Sgr. persia für 300 St. silb. Paillettes à 3/4 Sgr. für Kanz

d. k. preuß. gelbe Tresse für 54, mit 56, 58, 60, 62, gelb. Paillettes à 17/24 Sgr. persia für 300 St. silb. Paillettes à 3/4 Sgr. für Kanz

d. Tuch Offiziersdienstmäntel

d. Tuch Offiziersdienstmäntel

d. Tuch Offiziersdienstmäntel

Berlin d. 21/3 874.

249

235

I 1874.

Ges. cat. Nr.

K. b. Kr. Hauptmann Schmidt
Bataillon die Hauptmannstelle
2. Bataillons, Infanterie-
Regiments Nr 88, bisher
ex. beauftragt, der Dienst-
geschäfte.

v. 14 Tagen.
v. car.

Kriegsgl. 23/3 74.

250 236

Praes. eodem.

I № 2003.

Acta: Ausstellung
pro
1898
spec. Lotterie

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 17. ten Mai d. J. — J.-No. 876. — vorgelegt.

Berlin, den 12 ten October 1889.

1. Hôt wie Nachricht der zur Kürsten Gewinne und der Ehrenpreisen ausgefertigten.
2. Reprod. mit denselben
coent
3. neuj Lagnes. 4 Wagen.

Voll vorläufig. im Abschrift. B. 18/10 89.
Klein. Mappe.

Berlin v. 16/10 89. 357
237

I 2002.

Pr. 16/10 89.
Kl.

v.

1. Vorgl. J. No I 2003 Immed.
2. gr. den Bericht.

Collatzigl bis 21/10 85 / 31/10 89.

Ministerium für Handel und Gewerbe.

Für einen Postdampfer,
welcher Memel
und
für einen Postdampfer, welcher Memel und Cottbusgrumund ve 1888.

Berlin 19/11 89.

252

I 2195.

Pr. evtl. 3/.

ch

1. Vorkünftnitbach zst fertigen.
2. Zur Insanture niedgtbringen.
3. Dauf einstweilen zst den Akten.

B. 19/11 89.

Für d Herrn Ltn. v. [illegible] 888 / Lobbenich / 2 Bll. Porto f. d. Kl. Stadt Bonn.

Zustellungsurkunde I 2195 Regt. Memphis

Berlin d. 5/12 89.

I 2324. Pr. erh. 7/12 89. M. 253

A.

1. Aufzeichnungen.
2. Expedd. Verkäufl. Akten s. m. s.
3. Bei der Abrechnung gef. berücksichtigen.

Ausgefertigt
z. d. Akten. P. 6/12 89.

M. d. K. d. Innern
für die Hypothekenbücher
von Rixdorf, Gemeinde
Nr 88,
1250 M.

Brutto

254 240

Praes. eodem.

I № 588

Acta: Ausstellung

pro

1888

per Lotterie

werden zur weiteren Veranlassung zufolge

~~Verfügung vom~~ ~~ten~~

— ~~J. No.~~ geh. — vorgelegt.

Berlin, den 31 ten März 1890

Rüppli.

V.

1. Die bisher für den Vertrieb der Lotteriegewinne erzielten Einnahmen sind in einer Uebersicht zusammenzustellen.

2. Frist 5 Tage.

B. 1/4 90.

Mit der gefl. Uebersicht gefl. vorzulegen.

Rüppli

5/4

V.

1. Reinschrift der Uebersicht ist zu den Gnadakten der 1888er Ausstellung hinterlegt zu geben.

2. Zur Fristakte.

(31/3) B. 5/4 90.

Koenigliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von außerordentlichen Einnahmen für den Ausstellungsfonds der Königlichen Akademie der Künste, entstanden aus etatsmäßigen 1889/90 durch den Verkauf von Kunstwerken etc., welche der Akademie der Künste aus der mit der großen akademischen Kunstausstellung pro 1888 verbundenen Verloosung eigenthümlich zugefallen waren.

No	Datum der Belege.	Bezeichnung der Einnahmen	Betrag. ℳ	₰
I.		Laut Inhalt der von den gerichtlich bestellten Beamten vollzogenen Verloosungsbedingungen sollen die durch Zahlung des Einsatzgeldes entstandenen Forderungen der Königlichen Akademie der Künste einzuziehen sein. In Folge der Verlegung des ursprünglichen Ziehungstermins vom 8 u. 9 Oktober 1888 auf den 19 und 20. November 1888 wurde die Frist zur Abholung bis zum 31. März 1889 verlängert. Bis zu diesem Tage wurden nicht abgehoben die in dem der Gewinnliste zur Prüfung pro 1888 mit Inventur-Nr. und Titel aufgeführten beiden gezeichneten Atteste vom 22. Mai 1889 und die nachträglich eingereichte Empfangsbescheinigung vom 18. Mai 1889 über verzeichnete Gegenstände.		
II.		Von diesen wurden verkauft und zu Gunsten der Sammlung bestimmt:		
1.		4 Blatt Silhouetten Medaillen à Stck.	20	00.
	9. 4. 89	laut Attest vom 9. April 1889		
2.		2 Oelgemälde in einem Rahmen von Sherrer sowie 1 Bronze-Büste Friedrich III von Calandrelli für zus.	400	00
	12. 4. "	laut Verkaufsattest vom 12. April 1889.		
		Latus:	420	00.

Summa der Einnahmen

No	Datum der Belage.	Bezeichnung der Einnahmen.		Betrag ℳ	₰
		Transport.	920 00		
3.		2 goldene und 18 silberne Medaillen für in Pa. . .	130 00		
	10. 5. 89.	laut Verkaufsattest vom 10. Mai 1889.			
4		1 goldene Medaille	20		
	22. 5. "	laut Attest vom 22. Mai 1889.			
5.		3 Stück silberne Medaillen in Pa.	15 00		
		laut Verkaufsattest vom demselben Tage.			
6		3 silberne Medaillen	15 00		
	22. 5. 89.	laut Attest vom 22. Mai 1889.			
7		1 silberne Medaille	5 00		
	5. 6. "	laut Attest vom 5. Juni 1889.			
8		56 Stück goldene und			
		300 Stück silberne Medaillen in Pa. . . .	1941 00		
	10. 9. 89.	laut Attest vom 10. September 1889.			
9		3 Stück silberne Medaillen in Pa . . .	15 00		
	19. 11. 89.	laut Verkaufsbescheinigung vom 19ten November 1889.			
10		1 Ehrenmedaille von Roussoff, „Auf dem Annalegrund"	125 00		
		laut Attest vom 6. December 1889			
11		5 Stück silberne Medaillen in Pa. . . .	25 00		
	28. 12. 89.	laut Attest vom 28. December 1889.	2711.		
		Summa. . .	2711 00		

Berlin, den 5ten April 1890.

Der Präsident.

Gez. Werner.

Vorg. den Belägen und in calculatorischer Richtigkeit.

Gez. Meyppli. Rud.

Berlin d. 15 März 90

256
2425

Pr. cav.

1688.

1890

2

1. Exped. Marschbefehl m. d.
2. Die Generalinspektion
   benachrichtigen.
3. Ausfertigung A.V.I. zu den
   Akten Ausstellung pro 1888
   hierher zurückgeben.

B. 15/3 90.

Auszug

1. Jenzig Halle
Halle für
Span, Schönaich,
Filz, Hanlzsch, Etz,
Filz,
Jenzig 88.
750 M.

243
257

Carl Heintze
Bank-Geschäft.
Telegr.-Adr.: Lotteriebank Berlin.

Berlin W. 64., den 31/1 189 1

Fr. 1/2 91

I 222.

Dem Senator Prof. Dr.
Königl. Academie der
Künste zu Berlin
N. W.

Ich bitte Sie Gefälligst dem Director der Königl. Münze Herrn Conrad gefälligst gestatten zu wollen, daß derselbe mir für meine Rechnung 100 goldene & 400 silberne Dreikaiser-münzen prägen und dazu Ihren bisherigen Stempel vom Jahre 1888 benutzen darf.

Ich bitte um baldgefl. Ueberweisung

mit vorzüglichster Hochachtung

p. pa Carl Heintze
Accacke

ad 222/91 I.
Ltr. 31/1 91 Fr.

A.

Resp. Hr. p. Heintze

Gen. Mosegaben ist Ihnen
wie in Kenntnahme meines
Schreibens vom 31 Januar d. J.
mitgetheilt, genehmigt
mitzutheilen, die
Zustand für die von Ihnen
gewünschten 500 Dreikaiser-
Münzen. Münzen, die
Stempel welche die Ausführung
Prägung v. d. Abdrücken
Herrn Prof. Gallmann
1888 Jahrgang, zu verwenden
gedenken.

B. d. L. Von Bauer, Gen.-d.-d. Kön.
91. Cy. Künste. Bo.

Berlin d. 4/2 91.

I 244.

B. 4/2 91.

Abdruck für Bromberg

für d. Kreistierarztstelle
in B. gehörte Gutachten d.
Kreis

zu

1. Vorläufig zu approbiren.
2. Dokumentation zu Akten zu nehmen und
zur Kenntnisnahme zu nehmen.
B. 4/2 91.

Zur Kenntnisnahme
Wappler

Carl Heintze
Bank-Geschäft.
T.-Adr.: Lotteriebank Berlin.

Berlin W. 64., den 10/2 189/

W. 11/2 91. I

Königl. Academie
der Künste
Berlin

Im Höflichster Beantwortung
Ihres Schreibens vom 5ª
habe ich die mir von Ihnen
freundlich überlassenen
goldenen und silbernen
Ehrenmünzen der
Academischen Kunst-
Ausstellung von 1888. an
das Comité der Stettiner
Pferdemarktes in Stettin
verkauft.
Die Münzen haben dort
Aufklang gefunden und

245

259

277. Herr Rothfels in Hirschberg
Plan mitgetheilt.

Bezüglich des Gesuchs des
Regierungsraths Jordan stehe
einer anderen Sache nach
dem Ministerium genügen
wollen sie dasselbe Bitten
vortrag, derselbe gab mir
den Rath die Thränen zu
unterdrücken, glaubte jedoch, dass
meine Bitte kein Hinderniss
im Wege stehen würde.
Da diese Anlage einen
Bürgersteig ist, so dürfen nur
Granitplatten benutzt
werden.

d. Mit vorzüglicher Hochachtung.
Gl. Sp. Heintze ist
zu meinem Vater
Reichsgrafen auf
dem Berge den 14ten
15.14.2.91.

p. pa Carl Heintze
Aldenhoff
Assessor
Böttner.

Nr. 53/91 Ver.
u. 4/391 Stv.

Nr. 4.

An
die Kanzlei d. Senates
Hochlöbl.
hier.

Ew. Hochlöbl. wird
auf die Zuschrift 31/1 91 ergebenst,
daß wir demselben Folge
zu geben und einer mit
dem Direktor v. d. Kanzlei, Hr.
Lenar, stattgehabten Unter-
redung zu unserem Verdrusse
und nicht in der Lage befinden.
d. 2/3 91.
Der Senat, Zentr. f. v. d. d.

I №. 528.

Acta: Ausstellung
pro 1888
sp. Lotterie

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.
vom 5 ten April c. j. —
J. I No. 588 — vorgelegt.

Berlin, den 31 ten März 1891

Wuppli.

1. Exped. - Kenntnisnahme der im
Geschäftsjahre 1890/91 vorkommenden Ge-
winne und der zur Vereinnahmung
gekommenen Beträge.
2. Acta demnächst event. neue Anlagen.

B. 7/4 91.

Weiteres beurkundet auf dem Blatt 258
beginnender, haben nicht stattge-
funden. Berl. d. 4/4 91. Wuppli.

Repos. Aufangs April 1892.
(1/4) B. 2/5 91.

Berlin d. 1/12 71.

I. 1668.

Pr. exp. 3261

4.

für d. Verlassenschaft d. verstorbenen Sr. 88 pfl.

J. Abgewiesen.

J. Stadt

K. ex v.

Ihre.

Dep.

unleserlich

8311

Lehrbrief v. 1888.

K. Akad. Künste
Eing. 20. 4. 92 Berlin
Anlage.

Berlin v. 20/4 92.

T 1141.

4.

4.

1. Für Turnhalle und Übungsplatz.
2. 21 M. für Turnspiele Fortbezugsgebührenfrei.

v. 30/5 92.

J. A.

Für Assistenten bestimmen sich 21 Mk., wenn nicht für 7 à 3 Mk. verbrauchte „Leibspeise verteilen".

Hagen

i. S.

unleserlich

I. Sa vor mit der Kunstpreisfrage
vor Jahre 1888 verkündeten Lösung
für v. d. Bear. v. Kunsta als
Preisen eine Anzahl kleiner
silberner Medaillen bestellen.

Von diesen sind sieben Stück
zu einem vorher vereinbarten
Preise von vier Mark = 28 Mark
verkauft worden. Die Kosten sind von
mir zu begleichen
die Finanzkasse der Kg. wolle
diesen Betrag mit 28 M. i. Ex. von
dem Lassirer, K. Kr. Schmuckschatzer
einsenden der bei dem Bist. IV B.
der Akad. Stabs pro 91/92 in Einn.
nehmen sollen. d. Vorschlagen 31/3 92.

v. 2/5 92.

Der Präsident

In
v. General-Kasse
v. Kassen-Assistenten

Lier

mittl. d. 5. 92. d.
ab 5. 5. 92 "

T. 4

Dr.

T 1183.
4.

K. Ak. d. Künste
Eing. 5. MA 92 Berlin
Anlage

263
249 250

Quittung.

4.

J. v. Kunsta.
v. 2/5 92

21 M. ..... Pf.

D. 4

buchstäblich „Einundzwanzig Mark"
Erlös für sieben kleine silberne Medaillen

sind uns von Herrn Kassenassistent Schwerdtfeger

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 5. Mai 1892.

General-Kasse
des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Hellmann Lehmann

I. 1294.

Kgl. Ak. d. Künste
Eingeg. 22 MAI 92 Berlin
Anlage.

264
250

2.

Kgl. Akademie.
L. 23/5 92.

Kgl. Generalintendantur
2. Königlichen Theater
Lotterie v. 1888,
hier.

Akademie-Kanzlei ersucht
die Gewinnliste
des Königl. Opernhauses
vom April 1893
gefl. baldgefl. an
die Kanzlei d. Kgl. Akademie
der Künste
gelangen zu lassen.

K. Akad. d. Künste
Eingg. 28. JUN. 92
Antw.

251
265

I 1503.

Die noch vorhandenen Lotterieloose der akademischen Kunst-Ausstellung von 1888 sind durch den Rechnungsrath Schwerdtfeger zu vernichten.

Die Ziehungsliste wird auf dem Locale aufzubewahren.

L. d. 2. J. 92.

J. V.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 357

ENDE